

Einladung und Berichtsheft

zum ordentlichen Verbandstag 2008

des Landestanzsportverbandes Berlin e.V.

**am Donnerstag,
13. März 2008,
um 19:30 Uhr**

in den Räumen des Landessportbundes Berlin e.V.

Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin

Coubertinsaal

Berlin, den 10. März 2008

Impressum

Landestanzsportverband Berlin e.V.

Mitglied im Deutschen Tanzsportverband

Landesfachverband im Landessportbund Berlin

Geschäftsstelle:

Max-Schmeling-Halle

Am Falkplatz

10437 Berlin

Telefon: 030 44 04 84 04

Telefax: 030 44 04 84 05

E-Mail: info@ltv-berlin.de

Internet: www.ltv-berlin.de

Geschäftszeiten:

Mo, Mi, Fr 9.00-13.00 Uhr

Di, Do 15.00-19.00 Uhr

Bankverbindung:

Postbank Berlin (BLZ 100 100 10)

Konto-Nr. 01 53 41 21 06

Verantwortlich für die Erstellung dieses Heftes:

Präsidium des Landestanzsportverbandes Berlin

vertreten durch den Schriftführer

Dr. Sven Tschirley
LTV Berlin – Schriftführer
Am Falkplatz
10437 Berlin

Telefon: (030) 66 66 16 90

Telefax: (030) 44 04 84 05

E-Mail: sven.tschirley@ltv-berlin.de

Inhalt

Tagesordnung	4
Bericht des Präsidenten	5
Bericht der Vizepräsidenten	9
Bericht der Schatzmeisterin über das Haushaltsjahr 2007	16
Bericht der Sportwartin	17
Bericht des Jugendwartes	29
Bericht des Pressesprechers	34
Bericht des Lehrwartes	36
Bericht des Berliner Rock'n'Roll-Tanzsportverbandes	38
Bericht der Beauftragten für das Archiv	39
Bericht des Beauftragten für Breitensport	40
Bericht des DTSA-Beauftragten	41
Bericht über den Bereich Jazz- und Modern-Dance	43
Bericht des Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter Einsatz	44
Bericht des Landestrainers Latein	45
Bericht des Landestrainers Standard	47
Bericht der Landestrainerin der Formationen - Standard	48
Kassenprüfung des LTV Berlin und der BTSJ (einschl. SuDaFe)	50
Haushaltsabschluss 2007 LTV Berlin e.V. einschließlich BTSJ	51
Haushaltsplan 2008	57
Ehrentafeln – Berliner Meister 2007	59
Ehrentafeln – Deutsche und Internationale Meister 2007	68
Statistische Daten zum LTV Berlin	72
Anträge	73
Satzung des Landestanzsportverbands Berlin e.V.	78

Tagesordnung

1. Begrüßung durch die Verbandstagsleitung und Feststellung der satzungsgemäßen Einladung
2. Begrüßung durch den Präsidenten
3. Feststellung der anwesenden Mitglieder und deren Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Niederschrift über den ordentlichen Verbandstag vom 22. März 2007¹
5. Aussprache über die Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Beauftragten des LTV Berlin
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Kenntnisnahme des Haushaltsabschlusses 2007
8. Entlastung des Präsidiums
9. Wahlen
 - 9.1. Bestätigung der Nachwahl von Schriftführer, Lehrwart und Pressesprecher
 - 9.2. Wahl von zwei Kassenprüfern sowie ein bis zwei Vertretern für die Kassenprüfer gemäß §13 Abs. 1 der Satzung
10. Beratung und Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2008
11. Bestätigung der Änderung der Jugendordnung gem. §10 Abs. 2 der Satzung
12. Beratung und Beschlussfassung über Anträge gemäß §7 Abs.3 der Satzung:
 - 12.1. Antrag auf Nicht-Zulassung der Jugend A-Klassenpaare bei Hauptgruppenmeisterschaften (Creative Club, Daniel Stelter)
 - 12.2. Antrag auf Abwahl der Sportwartin und Neuwahl des Sportwartes / der Sportwartin (Neuköllner Sportfreunde, Gerd-Achim Krieger)
 - 12.3. Antrag auf Offenlegung der Vergabekriterien für Wertungsrichtereinsätze bei Landesmeisterschaften (Neuköllner Sportfreunde, Gerd-Achim Krieger)
 - 12.4. Antrag auf Bekanntgabe der bei Landesmeisterschaften der letzten 3 Jahre eingesetzten Wertungsrichter (Neuköllner Sportfreunde, Gerd-Achim Krieger)
 - 12.5. Antrag auf Einführung eines verbindlichen Sportförderungszuschlags auf die Eintrittspreise bei Landes- und Gebietsmeisterschaften (LTV Berlin, Präsidium)

13. Verschiedenes

Thomas Wehling

Präsident

Stefan Dehling

Vizepräsident

Stefan Bartholomae

Vizepräsident

Anträge zu TOP 12 sind gemäß §7 Abs. 3 der Satzung bis spätestens 27. Februar 2008 bzw. 30. Januar 2008 für Anträge auf Änderungen von Ordnungen schriftlich bei der Geschäftsstelle des LTV Berlin, Max-Schmeling-Halle / Am Falkplatz, 10437 Berlin einzureichen.

¹ Die Niederschrift wurde mit der LTV-Vereinspost an alle Vereine verteilt und steht ebenfalls unter www.ltv-berlin.de im Bereich 'Dialog' zum Download zur Verfügung.

Bericht des Präsidenten

2007 – Erfolgreiches 2007! Erfolgreiches 2008!

Wieder einmal ist es an der Zeit auf ein abgelaufenes Jahr zurückzuschauen und Wieder einmal ist ein sehr erfolgreiches Jahr für unseren Verband zu resümieren.

Die sportlichen Erfolge alle aufzuzählen würde lange dauern – aber sowohl unsere Sportwartin Ursula Stiller als auch unser Jugendwart Hendrik Heneke werden dies in ihren Berichten in aller gebotenen Ausführlichkeit tun. Ich möchte deshalb nur ein paar Highlights heraus greifen – ohne das damit die nichterwähnten Erfolge geschmälert werden sollen.

An erster Stelle sind natürlich die drei (!) Vizeweltmeistertitel in den lateinamerikanischen Tänzen zu erwähnen, die Paare des LTV Berlin für sich, für uns und für den gesamten Deutschen Tanzsportverband (DTV) ertanzt haben: David Werner und Junona Fisman bei den Junioren II, Andrej Kazlouski und Jana Ritter bei der Jugend und Stefan Leschke und Marion Daniel bei den Senioren. Diese Erfolge verdienen alle unsere größte Hochachtung und solche Erfolge sind auch aus sportpolitischer Sicht immens wichtig. Sie stärken nicht nur unsere Position als erfolgreicher Verband im Landessportbund Berlin (LSB) und im DTV, sondern sichern uns auch die Einordnung in die Gruppe der Sportverbände, die etwas mehr finanzielle Förderung erhalten als Andere.

Zu den erwähnenswerten sportlichen Erfolgen gehören auch die unserer Leistungsträger auf den Deutschen Meisterschaften. Die Finalteilnahmen aufzuzählen überlasse ich wiederum den folgenden Berichten – für mich herausragend ist das Ansehen, das unsere Paare genießen: Neben den bereits ertanzten Platzierungen wird den Paaren ein großes Potenzial für die Zukunft attestiert und sie genießen aufgrund ihres Verhaltens große Anerkennung. Damit sind sie Vorbild und Ansporn für die, die danach kommen.

Und auch im Formationstanzsport meldete sich Berlin erfolgreich auf der internationalen Bühne zurück: Nach dem Sieg beim 4-Nationen-Turnier in Holland konnte sich die Mannschaft des OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt bei der Europameisterschaft im fernen Moldawien unter den weltbesten Teams behaupten. Auch wenn national im Moment der dritte Platz zementiert scheint, sind alleine die Diskussionen um das für dieses Jahr geplante neue Programm ein deutliches Indiz dafür, dass man dem Team mehr zutraut.

Die Liste der herausragenden Turnierveranstaltungen in Berlin hat sich 2007 fortgesetzt: Die beiden Traditionsveranstaltungen „Blaues Band der Spree“ und „Summer Dance Festival Berlin“ erfreuen sich kontinuierlich steigender Beliebtheit und die verantwortlichen Organisatoren stehen jedes Jahr wieder vor der neuen Herausforderung den steigenden Teilnehmerzahlen gerecht werden zu können. Trotz des Erfolges verharren beide Veranstaltungen nicht auf dem Status Quo, sondern werden von Jahr zu Jahr weiter entwickelt, um noch attraktiver zu werden und damit auch für die Zukunft gerüstet zu sein. Die Durchführung weiterer internationaler Ranglistenturniere zu Ostern und die Integration des Breitensports im Juni werden diesen Weg auch im Jahr 2008 fortsetzen.

Und dann waren da im Jahr 2007 auch noch zwei Deutsche Meisterschaften, die in Berlin stattfanden: Die der Junioren I und der Jugend im Frühjahr glänzte nicht nur mit einer optimalen Ausrichtung durch den OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt sondern auch mit zwei Meistertiteln, die in Berlin verblieben. Hier muss auch den Verantwortlichen gratuliert werden, die bereits frühzeitig die richtige strategische Entscheidung getroffen haben, Berliner Paaren mit dem Heimpublikum im Rücken optimale Bedingungen für den Erfolg zu schaffen. Die Entscheidung die Deutsche Meisterschaft der Senioren I in Berlin durchzuführen war viel kurzfristiger

getroffen worden, nachdem der DTV sechs Monate vor dem geplanten Termin wieder auf der Suche nach einem Ausrichter war. Aber Herausforderungen sind das Salz in der Suppe und so haben die Verantwortlichen des btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848 bewiesen, dass sie nicht nur Risikobereitschaft sondern auch die Fähigkeiten und Ideen haben, die zur Ausrichtung einer herausragenden Veranstaltung gehören.

Sportliche Erfolge und erfolgreiche Veranstaltungen sind das nach Außen sichtbare Aushängeschild eines Verbandes und ich hoffe nicht nur, sondern bin davon überzeugt, dass wir Alle gemeinsam in der Lage sind, diese beiden Punkte auch im Jahr 2008 eindrucksvoll zu erfüllen.

Möglichkeiten dazu existieren viele – ich bin mir sicher, dass unsere Sportlerinnen und Sportler optimal auf ihre Meisterschaften vorbereitet sein werden. Ihre Heimtrainer und unsere Landes-trainer – denen ich an dieser Stelle schon einmal ganz herzlich für ihr Engagement danken möchte – werden mit Sicherheit dafür sorgen. Und sollte es dann doch an der einen oder anderen Stelle mal nicht den erhofften Platz geben, bleibt es doch das Wichtigste, das man mit der eigenen Leistung zufrieden ist und auch das entsprechende Feedback bekommt.

2008 wird aber auch wieder ein Jahr mit tollen Veranstaltungen in Berlin werden. Vier Termine werden für uns alle im LTV Berlin von besonderer Wichtigkeit sein: Ostern findet natürlich wieder das „Blaue Band der Spree“ statt und die Ausrichtergemeinschaft von OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt und btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848 hat sich mit nun fünf internationalen Ranglistenturnieren neben den vielen Startmöglichkeiten für Hauptgruppen- und Seniorenpaare viel vorgenommen. Am 14. und 15. Juni steigt wieder das Summer Dance Festival Berlin - gerade im zehnten Jahr des Bestehens wird sich die Berliner Tanzsportjugend gemeinsam mit den Helfern aus vielen Berliner Vereinen wieder ins Zeug legen, um den jugendlichen Tanzsportlerinnen und Tanzsportlern sowie den vielen Begleitern und Besuchern ein Highlight zu bieten. Am 15. November richtet der TC Blau Gold im VfL Tegel 1896 die Deutschlandpokale der Hauptgruppe II in den lateinamerikanischen und den Standardtänzen aus und wird in der 2007 angetesteten Romain-Roland-Halle mit Sicherheit einen würdigen Rahmen für diese Meisterschaften bieten.

Und kurz vor dem Jahreswechsel am ersten Adventssonntag wird es dann noch das Top-Event dieses Jahres geben: die Weltmeisterschaft der Hauptgruppe über 10 Tänze. Die Vorbereitungen für diese Veranstaltung, die der DTV dem LTV Berlin übertragen hat, laufen bereits auf Hochtouren und hier gilt in noch etwas größerem Maße, als für die anderen Veranstaltungen, dass es eine Veranstaltung von und für uns alle Mitglieder im LTV Berlin ist. Nur in gemeinsamer Anstrengung wird es uns gelingen, wieder ein herausragendes Event zu gestalten und damit Werbung für den Tanzsport zu machen, der die Attraktivität von Tanzen im Verein untermauert und die Berliner in die Vereine lockt. Mit der Zusammenarbeit mit der Marketingagentur des LSB Berlin haben wir zusätzlich einen Weg eingeschlagen, der uns hoffentlich auch den einen oder anderen finanzkräftigen Sponsor auch dauerhaft für den Tanzsport bringt. Lassen Sie uns gemeinsam Überzeugungsarbeit für unseren Sport leisten!

Zu dem Bericht des Präsidenten gehört auch immer ein Blick auf die Arbeit des Präsidiums. Die Monate seit dem letzten Verbandstag waren von einigen Umbesetzungen im Präsidium geprägt:

Michael Bade hat im Sommer 2007 sein Amt aus persönlichen Gründen leider bereits kurz nach Start wieder abgegeben. Das Präsidium hat sich die Entscheidung um eine Nachbesetzung nicht leicht gemacht und erst nach einiger Zeit, die mit intensiven Gesprächen angefüllt war, mit Stefan Rau einen neuen Landeslehrwart kooptiert. Ich wünsche Stefan viel Erfolg in seinem Amt – die ersten Aktivitäten sind schon vielversprechend. Danken möchte ich an dieser Stelle Ursula Stiller, die in der Übergangszeit die anstehenden Aufgaben übernommen und gelöst hat.

Das bedauerliche Ausscheiden von Nina Schwidetzky musste von uns sehr kurzfristig zur Kenntnis genommen werden: Obwohl ihre berufliche Neuorientierung uns bereits seit einiger Zeit bekannt war, kam die Mitteilung über ihren Umzug nach Brüssel dann sowohl für sie als auch für uns doch überraschend. Danken möchte ich Nina dafür, dass sie mit Sven Tschirley noch selbst einen Nachfolgekandidaten präsentierte, den wir auch gerne ins Präsidium aufgenommen haben. Sven hatte uns auch in den vergangenen Jahren schon an der einen oder anderen Stelle unterstützt.

Die Umbesetzung auf dem Amt des Pressesprechers ist die neueste Veränderung in der Präsidiumskonstellation. Robert Unger konnte aufgrund seiner privaten wie beruflichen Situation das Amt nicht mehr so ausfüllen, wie er selbst sich das vorgestellt hatte, und hatte daher das Präsidium darum gebeten, eine Neubesetzung vorzunehmen. Mit Frank Foelske haben wir aus unserer Sicht ein neues Präsidialmitglied gefunden, das unseren Verband sehr gut nach Außen vertreten kann. Wir haben aber auch gleichzeitig gelernt und Frank wird die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf mehr Schultern verteilen. So wird z.B. die Erstellung des Tanzjournals künftig von einem Redaktionsteam vorgenommen, in dem auch Robert Unger als Gebietsredakteur weiter für den LTV tätig sein wird.

Zwei Themen liegen mir noch besonders am Herzen, die ich hier noch in meinem Bericht kurz ansprechen möchte...

Unseren diesjährigen Jahresgruß hatten Hendrik Heneke und ich unter die Überschrift „Gemeinsam sind wir stark!“ gestellt. Diesen Aufruf möchte ich an dieser Stelle noch einmal untermauern: Es gilt für den Einzelnen genauso wie für jeden Vereinsvorstand und die Gemeinschaft der Tanzsportler, dass man Alleine zwar einiges erreichen kann, aber mit Anderen, die am gleichen Strang ziehen, wesentlich weiter kommt. Natürlich sind wir alle Menschen mit der uns eigenen Persönlichkeit, aber genau das sollte uns auch dafür qualifizieren, den Nachbarn und seine Meinung zu akzeptieren. Das gemeinsame Ziel den Tanzsport zu fördern, schweißt uns doch zusammen.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch auf einen anderen Aspekt zum Thema „Akzeptanz“ eingehen: Ich habe leider ab und zu Bemerkungen mitbekommen, die darauf schließen lassen, dass nicht alle begriffen haben, dass Funktionärstätigkeit in unserem Verband und unseren Vereinen ein Ehrenamt ist. Wir engagieren uns in der Freizeit die uns der Teil unseres Lebens lässt, mit dem wir unser Geld verdienen. Das führt vielleicht manchmal dazu, dass man nicht alles schafft, was man sich vorgenommen hat – wenn daraus aber dann Vorwürfe entstehen, trägt es nicht gerade zur Zufriedenheit bei.

Nun hat mein Bericht schon den Umfang erreicht, den ich mir vorab vorgenommen hatte, obwohl noch einige Themen übrig sind, die durchaus lohnenswert wären, hier angesprochen zu werden.

Seien es die Finanzen, die sich aufgrund verschiedenster Gründe weiterhin eher negativ entwickeln, oder sei es das Thema der Weiterentwicklung des Sportangebotes unserer Vereine, bei dem sich immer wieder die Frage stellt, ob wir unsere Chancen auch richtig nutzen.

Ich bin aber auch in den vergangenen Jahren immer wieder auf diese Themen eingegangen und da fast Alles immer noch aktuell ist, empfehle ich Ihnen die Lektüre meiner Berichte der vergangenen Jahre, die ich Ihnen auf unserer Internet-Homepage unter 'Dialog' – 'Verbandstage' wieder komplett zur Verfügung stelle.

Schließen möchte ich meinen Bericht mit Dankesworten – nicht weil man das so macht, sondern weil es mir am Herzen liegt.

Ich möchte all denen meinen Dank aussprechen, die zum Erfolg unseres Sportes ständig beitragen: Sportlerinnen, Sportler, Trainer, Eltern, Mäzene und so weiter. Und natürlich auch ein herzliches Dankeschön an die Funktionäre der Vereine, unseres Verbandes, des Landesportbundes und des Deutschen Tanzsportverbandes sowie der zuständigen Verwaltungen des Landes Berlin für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ich wünsche uns Allen, dass wir gemeinsam erfolgreiche 12 Monate bis zum Verbandstag 2009 für den Tanzsport im LTV Berlin gestalten und verbleibe

Ihr Thomas Wehling

Bericht der Vizepräsidenten

Bericht des Vizepräsidenten Stefan Dehling

Traditionen, Gewohnheiten, Breitensport und DTSA

Traditionen sind im Allgemeinen etwas Positives. Etwas, das man hegt und pflegt und woran man gerne festhält. Meist werden Traditionen, also Überlieferungen, über Generationen hinweg erhalten, wodurch eine soziale Gruppe zu einer Kultur wachsen kann. Traditionen gibt es auch beim Tanz. Im klassischen Sinne seien hier die volkstümlichen Tänze der unterschiedlichsten Kulturen genannt. Volkstänze verschiedenster Arten und Ausprägungen binden Gruppen, ja sogar ganze Nationen im Kern fest aneinander und das überall auf der Welt. Global gesehen lässt sich daraus ableiten, dass es positiv ist Traditionen zu leben, sie zu pflegen und über Generationen hinweg weiterzureichen.

Kann es aber auch möglich sein, dass eine Tradition Ursache für Stillstand oder Rückschritt sein kann? Ist es möglich, dass Traditionen einen Fortschritt verlangsamen oder gar gänzlich unterbinden? Ja, das ist möglich!

In so manchem Vereinsleben findet man Traditionen, die es Wert wären, dass man über ihre Existenz nachdenkt. Traditionen, die von Zeit zu Zeit angepasst werden müssten, um sie dem aktuellen Trend der Zeit anzugleichen und damit mehr Attraktivität in ihnen zu wecken. Um es gleich vorweg zu nehmen, es geht nicht darum klassische Tänze des Turniertanzsports neu zu definieren, sie abzuändern oder gar gegen andere Tänze auszutauschen. Es geht hier auch weniger um den eigentlichen Turniertanzsport, als viel mehr um die Vereine, um deren Angebote, deren Attraktivität und auch deren Flexibilität. Traditionen der unflexiblen Art haben in diesen Bereichen eher nichts verloren, wenn es darum geht, Vereine und den Tanzsport zukunftssicher zu gestalten.

Im LTV Berlin führt beispielsweise der Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport einen gesunden und bereits viel zu lange andauernden Dornröschenschlaf. Vergleicht man Berlin mit anderen Verbänden im Deutschen Tanzsportverband, nehmen wir in der Entwicklung des Breiten- und Freizeitsports einen der hinteren Plätze ein. Es stellt sich die Frage, woran liegt das? Und da wären wir wieder bei den Traditionen.

Zur Schaffung neuer Angebote ist es unter anderem erforderlich umzudenken und aktuelle Trends aufzugreifen. Dabei ist es wichtig, die Bedürfnisse potentieller Mitglieder und deren Sozial- und Freizeitverhalten zu berücksichtigen. Umdenken jedoch erfordert vermutlich auch, sich von Traditionen zu trennen. Eine dieser Traditionen ist das Abwarten. Man darf nicht warten, ob sich die Situation im Breitensport von allein verändert. Sie wird es nicht tun. Bestehende Breitensportgruppen alleine sind nicht das Maß der Dinge. Diese Breitensportgruppen sind wichtig für das Vereinsleben, sehr wichtig sogar. Und gerade das ist der Grund, in die Zukunft zu investieren. Neue Breitensportgruppen müssen geschaffen werden. JMD, Discofox und Steptanz sind nur drei von alternativen Angeboten, die jederzeit in das Portfolio eines Vereins gehören. Der traditionelle Leistungssport soll natürlich auf keinen Fall zurückgesetzt und aufgegeben werden. Im Gegenteil, durch Aktivierung des Breitensports werden Möglichkeiten geschaffen, Nachwuchs für den Leistungssport zu gewinnen. Der Breitensport als Motor für den Leistungssport ist keine Fiktion, sondern deutliche Realität.

Dieser Zusammenhang wird auch deutlich in den aktuellen Aktionen des Deutschen Tanzsportverbands. Eine Arbeitsgruppe des Ausschuss für Breiten-, Freizeit-, und Gesundheitssport hat sich mit der Schaffung von Rahmenrichtlinien für den Breitensport beschäftigt. Diese Aufgabe ist alles andere als einfach und so wird sicherlich noch ein wenig Zeit vergehen, bis ein letztendliches Werk geschaffen wurde. Eines ist aber sicher, Ziel ist es den Breitensport zu stär-

ken, ihn mit dem Leistungssport zu verzahnen, ohne ihm jedoch eine eigene Art von „Turnierschiene“ zu geben. So etwas könnte möglicherweise die Öffnung von Tanzsportturnieren im D-Klassenbereich bedeuten, bei der Paare aus dem Breitensport berechtigt sind, in der D-Klasse zu tanzen. Umgekehrt wird es keine Startmöglichkeiten geben. So können Breitensportpaare Turnierluft schnuppern und ganz ohne Zwang für sich den Zukunftsweg festlegen. Eine Regelung, die verhindert, dass ein Breitensportpaar für immer und ewig in der D-Klasse mittanzen kann, bringt letztendlich dann den einen oder anderen Breitensportler in den Turniersport.

Das alles funktioniert natürlich nur dann, wenn Breitensportler auch tatsächlich in den Vereinen vorhanden sind. Das Freizeitverhalten der deutschen Bevölkerung weist schon seit langem in einem Punkt einen Trend auf, dem sich die Tanzsportvereine auf keinem Fall verschließen dürfen. Es geht dabei um die Vereinsmitgliedschaft. Kurzzeitmitgliedschaft heißt das Zauberwort, mit dem sich die neuen Mitglieder zunächst nur geringfügig an den Verein binden müssen. Bestes Beispiel für eine Trendwende in den Mitgliedschaftsmodellen sind die Fitness-Center mit ihren Angeboten. Galten in früheren Jahren die Jahres oder Halbjahresmitgliedschaften als das optimale Konstrukt, hat die Branche erkannt, dass sich Kurzmitgliedschaften, wie Monatsmitgliedschaften oder so genannte 10er-Karten für die zehnmalige Teilnahme an einem Angebot, der bessere Weg sind. Klar ist dabei, dass sich das potentielle neue Mitglied auf dieser Basis ungebundener fühlt. Die neu gewonnene Freiheit der schnellen Wechselmöglichkeit, schafft Motivation vielleicht doch einmal etwas zu versuchen, mit dem man schon lange geliebäugelt hat, sich aber letztendlich wegen der hohen Kosten und der langen Mitgliedschaft nicht durchringen konnte. Solche Modelle sind im Tanzen nicht neu. Sehen wir einfach einmal in die Tanzschulen, die das Jahr in verschiedene Teile teilen. In jedem dieser Teile läuft ein Kurs und um diesen Kurs zu besuchen, bindet sich der Kunde für einen genau definierten Zeitraum an das Angebot. Hat er anschließend keine Lust mehr, hört er einfach auf. Möchte er weiter machen, legt er sich wieder nur für einen begrenzten Zeitraum fest. Solche Modelle können auch Vereine nutzen, die sich um Breitensport und Hobbygruppen bemühen. Und eines ist dabei sicher, je attraktiver das Angebot und die Möglichkeiten, desto größer die Wahrscheinlichkeit, dass die Mitglieder wieder und wieder ihre Mitgliedschaft verlängern oder sogar letztendlich in eine Gruppe wechseln, die mit ihrem Mitgliedschaftsmodell einer traditionellen Vereinsmitgliedschaft entspricht.

Das Mitgliedschaftsmodell allein entscheidet jedoch nicht über Erfolg oder Misserfolg der Vereinsaktivitäten. Wichtiger Bestandteil ist die Außendarstellung und Werbung des Vereins. Ebenso wichtig aber auch die Vereinsaktivitäten, die deutlich über die Veranstaltung traditioneller Tanzsportturniere hinausgehen muss.

Was kann man tun um für neue Mitglieder zu werben? Es eröffnen sich viele Möglichkeiten, von denen ich jedoch nur eine ansprechen möchte und das, weil ich denke, dass es hier starke Defizite gibt. Vereine haben unter anderem die Möglichkeit, sich bei öffentlichen Veranstaltungen zu präsentieren. Seitens des LTV wurden hierfür in den vergangenen Jahren immer wieder Möglichkeiten aufgetan, über die alle Vereine informiert wurden. In der Hauptsache ging es darum, sich bei verschiedensten Veranstaltungen, wie zum Beispiel Straßenfesten, Shopping-Events und auch der Familiensportmesse als Verein zu präsentieren. Eine wirksamere Möglichkeit einem breiten Publikum seinen Verein vorzustellen, gibt es eigentlich nicht. Die Resonanz auf die Angebote war jedoch sehr spärlich. Es stellt sich die Frage, warum werden diese Angebote nicht wahr genommen? Ist es der Zweifel daran, dass eine solche Präsentation nicht den gewünschten Erfolg liefert? Das ist möglich, aber wie beurteilt man dies, wenn man es gar nicht probiert? Und selbst wenn man es ein Mal probiert hat und nicht vom Ergebnis überzeugt wurde, warum probiert man es nicht wieder? Das Ergebnis einer einzigen Maßnahme ist doch keineswegs repräsentativ für die Summe mehrerer Maßnahmen. Sicherlich bedeutet es viel Aufwand und Engagement ein solches Angebot mit Leben zu füllen und den Verein neben Darbietungen

auch noch mit Informationsmaterial oder sogar einem Informationsstand zu präsentieren. Aber nur durch aktive betriebene Maßnahmen lässt sich der Erfolg durch Werbung steigern.

Die Außenwerbung auf öffentlichen Veranstaltungen ist einer der Wege für neue Mitglieder. Ein anderer ist der Weg über Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen. Auch hier ist Berlin in der Entwicklung im Durchschnitt des DTV eher ein Schlusslicht. Woran liegt das? Sind Berliner Schulen und/oder Vereine anders als andere Schulen und Vereine im gesamten Bundesgebiet? Ich denke nein, schließlich haben bundesweit alle Schulen einen Betreuungsauftrag, der sich auch auf die Nachmittagsstunden ausdehnt. Viele Schulen haben nur geringfügige Möglichkeiten aus eigenen Mitteln eine solche Betreuung auf die Beine zu stellen. Hier sind die Ansätze für die Vereine, die durch andere Sportarten auch bereits intensiv genutzt werden. Vereine haben in Kooperationen mit den Schulen Möglichkeiten, Nachmittagsstunden mit Tanzsportangeboten zu füllen. Der Vorteil aus der Nutzung solcher Möglichkeiten ist für beide Seiten gegeben. Die Schule wird unterstützt den Betreuungsauftrag wahrzunehmen, ohne zusätzliche Kosten dadurch tragen zu müssen. Die Vereine haben die Möglichkeit durch das Angebot in der Schule potentielle Mitglieder für den Verein zu werben. Aber auch hier darf es keineswegs darum gehen, die neuen Mitglieder direkt in den Turniersport zu integrieren. Es müssen zunächst jugendgerechte Angebote und Mitgliedschaftsmodelle her. Angebote, die weit über den Turniersport hinausgehen und neben dem Breitensport beispielsweise auch JMD und andere mehr beinhalten können. Wieder einmal müssen also Traditionen über Bord geworfen werden. Nur Flexibilität und Umdenken sichern den Weg zum Erfolg.

Ein wichtiger Bestandteil der Angebote für Breitensportler ist das DTSA. Einige wenige Vereine und die BTSJ haben in den letzten Jahren gezeigt, dass sich das DTSA als beliebtes Instrument zur Bindung der Breitensportler nutzen lässt. So ist es tatsächlich gelungen, in den vergangenen Jahren die Zahl der DTSA Abnahmen in Berlin stetig zu steigern. Auch in 2007 hat sich die Zahl der DTSA Abnahmen erneut erhöht, was sehr positiv zu werten ist. Der Aufwand für die Durchführung einer DTSA Abnahme für die Vereine hält sich durchaus in Grenzen, schafft aber ein Angebot, welches die Breitensportler sehr gerne annehmen. Wenn sich jetzt noch die Zahl teilnehmender Vereine erhöhen würde, wäre das ein sehr motivierendes Signal für die Zukunft des DTSA.

Um die Projekte Breitensport und DTSA zukunftsorientiert zu gestalten, haben das Präsidium des LTV Berlin, die Berliner Tanzsportjugend, der Breitensportbeauftragte und der DTSA Beauftragte einen gemeinsamen Wunsch, der jedoch nur durch Unterstützung der Vereine in Erfüllung gehen kann. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, alte Traditionen auf den Prüfstand zu stellen. Das Ergebnis wird sein, einige dieser Traditionen zu wahren, andere wiederum an den richtigen Stellen abzuändern, um neue attraktive Angebote zu schaffen. Lassen Sie uns im Dialog darüber befinden, was wir in Berlin tun können, um wieder näher an die allgemeinen Breitensportaktivitäten im DTV heranzurücken. Der Dialog ist sehr wichtig, einseitig vorbereitete Aktionen scheitern leider immer dann, wenn Sie nicht mit Leben gefüllt werden.

Lassen Sie uns gemeinsam eine Tradition daraus machen, zukunftsorientiert an der Ausgestaltung des Breitensports zu arbeiten.

Verschiedenes.....

Die Geschäftsstelle hat auch im Jahr 2007 alle anfallenden Aufgaben erledigen können und das ohne die Verwaltungskosten zu erhöhen. Dafür ein herzliches Dankeschön an Tatjana Hagel, die einen entscheidenden Anteil daran hat. Die Verwaltungsaufgaben steigen jedoch nach wie vor jährlich an und erfordern immer mehr Unterstützung durch technische Hilfsmittel. Mit der heutigen technischen Ausstattung sind wir an der Leistungsgrenze der Geschäftsstelle angekommen. In absehbarer Zeit wird es erforderlich, in die technische Ausstattung zu investieren. Neue PC Systeme, Drucker, Laminiergeräte, etc. müssen angeschafft werden, um die Verwal-

tungsarbeit zu optimieren. Das allein ist aber nicht alles. Auch die technische Ausstattung des LLZ kommt langsam aber sicher in die Jahre, so dass auch hier in absehbarer Zukunft mit dem Austausch von CD-Spielern, Verstärkern oder ähnlichem gerechnet werden muss. Wir werden versuchen in den kommenden Jahren einen schleichenden Austausch bei den erforderlichen Geräten vorzunehmen, ohne eine Kostenexplosion zu verursachen.

Den aktuellen Sachstand aus Breitensport und DTSA habe ich in meinem Hauptbericht skizziert. Es wäre sehr wünschenswert, wenn der Kontakt zwischen den Vereinen und den Beauftragten für Breitensport und DTSA intensiviert werden könnte.

Im Jahr 2007 bekam der LTV Berlin die Ausrichtung der WM 10 Tänze übertragen. Für Berlin als Sportstadt wird dieses Event ein Höhepunkt im Sportkalender. Eine Veranstaltung mit solchen Ausmaßen benötigt die Unterstützung aller Tanzsportler in Berlin. Bereits in 2007 wurden viele Aktivitäten gestartet, um das Event in sichere Bahnen zu lenken. Aktivitäten, die man noch nicht sehen und greifen kann, ohne die eine solche Veranstaltung jedoch nicht möglich ist. Ein gelungenes Event dieser Art ist eine positive Werbung für den Sport. Helfen Sie mit, dass diese Veranstaltung ein unvergessliches Highlight wird.

Seit 2006 bin ich Beisitzer im Verbandsschiedsgericht. Es gab einige wenige Fälle zu bearbeiten, was ich zunächst als sehr positiv betrachte. Letztendlich bedeuten wenige Fälle, dass im DTV alles in den richtigen Bahnen verläuft. Auf dem DTV Verbandstag 2008 werde ich für eine weitere Amtszeit im Verbandsschiedsgericht kandidieren.

Ihr Stefan Dehling

Bericht des Vizepräsidenten Stefan Bartholomae

Menschen, Mäuse und Motive

Erfolge und großartige Veranstaltungen zeichneten auch das Jahr 2007 aus. Darauf blicken viele der Berichte in diesem Berichtsheft zurück. Doch was steht hinter den Erfolgen und Veranstaltungen? Nur gute organisierte Vereine können Sportlern und Trainern einen sicheren Rahmen für die Ausübung unseres Sportes bieten. Auch der Landessportbund hat dies in seinem Leitbild festgeschrieben. Nach dem Willen des Landessportbundes soll die Selbständigkeit und Eigenverantwortung der Vereine und Verbände gestärkt und gefördert werden. Es sollen sichere Rahmenbedingungen für die Vereine geschaffen werden und dafür gesorgt werden, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Der LTV Berlin bietet allen seinen Mitgliedsvereinen einen sicheren Rahmen für die Ausübung unseres Sportes – noch. Obwohl von Politikern und hochrangigen Sportfunktionären in Reden immer wieder betont wird, wie wichtig der Sport für die Gesellschaft ist, folgen nach den Reden oftmals zu wenig Taten. Viele sinnvolle Gesetzesänderungen wurden auf den Weg gebracht: Der Übungsleiterfreibetrag wurde von 1848 Euro auf 2100 Euro im Jahr erhöht und ein neuer Steuerfreibetrag für ehrenamtliche Nebeneinkünfte von 500 Euro eingeführt. Die Besteuerungsgrenze für wirtschaftliche Betätigungen von gemeinnützigen Körperschaften – also Vereinen – wurde von 30.678 auf 35.000 Euro angehoben. Das reicht jedoch bei weitem nicht aus, den Sport auf Dauer zu sichern.

Viele Rahmenbedingungen für die Arbeit von Tanzsportvereinen werden immer schwieriger: Es wird zusehens schwerer Trainingsstätten zu finden, die groß genug für den Tanzsport und gleichzeitig über Mitgliedsbeiträge finanzierbar sind. Dabei sind hervorragende Trainingsmöglichkeiten eine wichtige Stütze für die Erfolge unserer Paare und Formationen. Auch für geeignete Turnierstätten gilt das eben gesagte. Den meisten Vereinen gelingt es nicht mehr, Orte zu

finden an, denen Turniere kostendeckend durchgeführt werden können. Die Kosten für Hallenwarte, Parkett, Tische, Stühle und alles Andere steigen unaufhörlich. Wenn Miete für eine Halle bezahlt werden muss, dann ist eine Veranstaltung nicht mehr möglich.

Zugleich werden immer mehr Förderungsmöglichkeiten gestrichen. Der Senat hat die Förderung von Jugendveranstaltungen eingestellt und an den LSB übertragen, der für diesen Zweck insgesamt weniger Fördermittel zur Verfügung stellen kann. Die Leistungssportförderung wird gekürzt, gleichzeitig steigen die Anforderungen für das Landesleistungszentrum.

Trotz allem sind die Leistungen unserer Sportler, der Vereine und des Verbandes nicht zurückgegangen. Wenn dies aber auch in Zukunft so bleiben soll, dann gilt es jetzt zu handeln. Wir müssen unsere Organisationseinheiten so zusammenfassen und stärken, dass sie aus eigener Kraft auch in Zukunft eine Heimat für unsere Sportler sein können. Die Vereine müssen so groß und zahlungskräftig werden, dass es sich lohnt, Räume zu marktüblichen Preise zu unterhalten. Es müssen Kooperationen geschlossen und neue Mitgliederkreise erschlossen werden. Wie auch in der Wirtschaft müssen die Aktivitäten gebündelt werden um weiter erfolgreich zu sein. Die kleinen Läden an der Ecke sind schon seit Jahren geschlossen, weil sie den Bedürfnissen der Kunden nicht mehr genügt haben. Die kleinen Vereine versuchen sich mit wenigen Mitgliedern über Wasser zu halten. Meist genügen die Angebote den Bedürfnissen unserer Kunden – also unseren Sportlern, Breitensportlern, einfach allen die gerne Tanzen – nicht mehr. Nur in großen Einheiten kann ein Angebot, das interessant und kostendeckend zugleich ist, angeboten werden. Ein großer Verein hat viel mehr Möglichkeiten, sich von kommerziellen Angeboten abzuheben und mit den Stärken eines aktiven Vereinslebens neue Mitglieder zu gewinnen. Aber auch bei den Angeboten muss um- und quergedacht werden: Neben den Angeboten für Standard, Latein und auch JMD müssen neue Kundengruppen erschlossen werden. Das große Interesse im Bereich des Streetdance, HipHop und anderen Tanzarten sollte auch von unseren Vereinen genutzt werden, um neue Menschen für unseren Sport zu begeistern.

Die Aufgaben und Herausforderungen konnten im Jahr 2007 gut gemeistert werden. Wir müssen im Jahr 2008 alle noch enger zusammenstehen, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern und unseren Sport in einem immer schwierigeren und komplizierteren Umfeld attraktiv zu halten. Helfen Sie alle mit, dass auch das Jahr 2008 zu einem vollen Erfolg wird.

Neben der Vertretung des Verbandes auf diversen Veranstaltungen und der konzeptionellen Arbeit an der Gestaltung des Tanzsportes in Berlin wurden die in der Geschäftsverteilung benannten Aufgaben schwerpunktmäßig bearbeitet.

Summer Dance Festival

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit war und ist natürlich das Summer Dance Festival (SuDaFe). Das Jahr 2007 wird leider nicht als das erfolgreichste Jahr in die Geschichte unseres Traditionsturnieres eingehen. Die Paaranzahl im Jugendbereich ist im DTV vom Jahr 2006 zum Jahr 2007 um 17% gesunken. Leider hat diese Tendenz auch bei uns zu sinkenden Startfeldern und leider auch zu deutlich weniger Zuschauern geführt. Insgesamt gingen ungefähr 550 Starts an den beiden Tagen über unsere 5 Flächen. Damit ist das Summer Dance Festival immer noch das größte reine Jugendturnier auf deutschem Boden. Auch die anderen Großturniere haben mit sinkenden Starterzahlen zu kämpfen.

Das Team, welches für die Organisation verantwortlich zeichnet, hat trotz der sinkenden Beteiligung großartiges geleistet. Die Turniere konnten wieder absolut reibungslos und voll im Zeitplan durchgeführt werden konnten. Für diese hervorragende Leistung möchte ich an dieser Stelle allen Helfern, insbesondere aber nicht nur den „Abteilungsleitern“, die ihren Aufgabenbereich so perfekt ausfüllen, ganz herzlich danken. Ohne diese Leistung, die sich nicht nur auf die eigentlichen Turniertage sondern auf fast das ganze Jahr erstreckt, wäre ein solches Event

nicht so reibungslos durchzuführen. Alle Beteiligten leisten viel mehr, als man bei einem normalen ehrenamtlichen Einsatz erwarten könnte. Dieses Team von Engagierten, die sich das Summer Dance Festival zur Aufgabe gemacht haben, macht unser Turnier zu einem besonderen Event, das sich von vielen anderen Großturnieren deutlich positiv abhebt.

Leider steigen die Kosten für unser Turnier immer weiter, und aufgrund der geringeren Zuschauerzahlen konnten diese trotz der Senatsförderung nicht voll gedeckt werden. Im 10. Jahr des Bestehens des Summer Dance Festival wird die Situation noch schwieriger. Wie weiter oben bereits ausgeführt können Gelder nur noch über den Landessportbund beantragt werden. Die Regeln sind beim LSB jedoch deutlich komplizierter und die mögliche Förderung deutlich geringer. Daher können wir im Jubiläumsjahr nicht über die verschiedenen Möglichkeiten des Feierns nachdenken, sondern müssen alle Anstrengungen darauf richten, dass das Turnier überhaupt stattfinden kann. Feste Zusagen für eine Förderung liegen noch nicht vor. Wir haben alles, was nicht unbedingt nötig ist, im Haushaltsplan für die Veranstaltung eingespart. Trotzdem klafft noch eine große Finanzierungslücke, die wir schließen müssen. Zurzeit suchen wir Menschen, denen das „SuDaFe“ am Herzen liegt, und die bereit sind, Geld für die Durchführung des Summer Dance Festivals 2008 zu spenden.

Vereinsangelegenheiten

Im Vereins- und Mitgliederbereich konnten die Mitgliederzahlen nahezu konstant gehalten werden. Mit mehreren Vereinen wurden erste Gespräche im Bezug auf eine Aufnahme in den Landestanzsportverband geführt und ein neuer Verein bereits aufgenommen. Bei den anderen Vereinen müssen erst noch die Satzungen verändert werden, damit alle Voraussetzungen für eine Aufnahme gegeben sind. Die Aufnahme wird dann aller Voraussicht nach im Jahr 2008 erfolgen. Alle neuen Vereine arbeiten außerhalb des Standard- und Lateinbereiches und stärken somit die Vielfalt und Attraktivität unseres Verbandes und Sportes.

Die Präsidententreffen wurden erfolgreich weiter fortgeführt. Mittlerweile nehmen an den Treffen regelmäßig die Vorsitzenden und Präsidenten von mehr als 10 Vereinen teil. Es werden die aktuellen Themen besprochen und auch an Konzepten für die Zukunft gearbeitet. Am wichtigsten ist aber, dass das Präsidium in intensivem Kontakt mit den Vereinen steht und durch diese Treffen eine Plattform für eine regelmäßige Kommunikation geschaffen worden ist.

Im Jahr 2007 konnten die Vereine des LTV Berlin an der 1. Berliner Familiensportmesse teilnehmen. Da der LTV Berlin Partnerverband dieser Messe ist, erhalten unsere Vereine einen Rabatt bei der Teilnahmegebühr und haben die Möglichkeit, Mitglieder an prominenter Stelle zu werben. Der LTV Berlin war im Jahr 2007 Partner beim Berliner Turnerball, so dass unsere Mitglieder die Möglichkeit erhalten haben in festlichem Rahmen das Tanzbein zu schwingen. Beide Partnerschaften werden auch im Jahr 2008 fortgeführt. Die 2. Berliner Familiensportmesse wird am 13.04.2008 wieder dezentral an vielen Standorten in Berlin stattfinden und auch der Turnerball, der nun „Frühlingsball des Berliner Sportes“ heißt, wird erneut auch für die Tanzsportler aus dem LTV Berlin offen stehen. Der Vorverkauf hat begonnen. Karten für den Ball, der am 15.03. im Palais am Funkturm stattfinden wird, können über unsere Geschäftsstelle erworben werden. Gern reservieren wir auch einen ganzen Tisch für die jeweiligen Vereine.

Ausblick

Wie bereits ausgeführt kämpfen wir im Augenblick um den Fortbestand des Summer Dance Festivals. Unser 10. Jubiläum soll am 14. und 15. Juni wieder in der Werner-Seelenbinder-Halle im Velodrom stattfinden.

Ein ganz besonderer Schwerpunkt in diesem Jahr wird natürlich die Weltmeisterschaft der Hauptgruppe über 10 Tänze werden. Am 29.11.2008 werden wir in der Max-Schmeling-Halle die 40 besten Paare der Welt in der Kombination zu Gast haben. Auch dafür laufen die Vorbe-

reitungen auf Hochtouren. Diese Veranstaltung wird eine besondere Anstrengung für den gesamten Verband werden – eine Anstrengung, an deren Ende wieder ein fantastisches Highlight des Tanzsportes in Berlin zu sehen sein wird.

Die erfolgreichen Projekte werden natürlich auch im Jahr 2008 fortgeführt. Das Projekt Markenbildung im Tanzsport soll nach dem Start 2007 in die nächste Phase übergehen, der Bereich Jazz und Modern Dance soll weiter gefördert werden, und auch der Breitensport soll mit verschiedenen Veranstaltungen gestärkt werden.

Nur durch die gemeinsame Anstrengung von allen Mitgliedern, Vereinsvorständen und dem Präsidium wird es auch im Jahr 2008 wieder viele Erfolge zu feiern geben. Ich zähle auf jeden von Ihnen bei den vor uns liegenden Aufgaben.

Ihr Stefan Bartholomae

Bericht der Schatzmeisterin über das Haushaltsjahr 2007

Der Haushaltsabschluss des Jahres 2007 zeigt eine gute Übereinstimmung zwischen dem aufgestellten Haushaltsplan und den tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben. In Summe ergibt der Abschluss 2007 einen Einnahmenüberschuss in Höhe von 3.253,55 €.

Der Überschuss resultiert im Wesentlichen aus den höheren Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und der Auszahlung für dezentrale Schulungsmaßnahmen durch den DTV.

Erlauben Sie mir noch ein paar wenige Bemerkungen zu einzelnen Positionen:

Die aufgeführte Umsatzsteuererstattung in Höhe von 1.361,33 € resultiert aus dem Summer Dance Festival 2006.

Bei den Ausgaben fallen insbesondere zwei Positionen aus dem Sportbereich durch Überschreitungen auf: Die erstmals sportmedizinische durchgeführte Leistungsuntersuchung wurde bei der Sportförderung verbucht und die Position Gasttrainer wurde durch eine zusätzliche Maßnahme im Zusammenhang mit der Erkrankung des Bundestrainers überschritten. Da der Sport die Kernaufgabe des Verbandes bildet und dadurch kein Gesamtminus entstanden ist, halten wir diese Überschreitung für vertretbar.

In diesem Jahr finden Sie den Haushaltsplan in veränderter Form vor. Der Plan beinhaltet eine Gegenüberstellung des Plans für 2008 mit dem Plan 2007 und dem Ist per 31.12.07.

Der Haushaltsplan 2008 ist mit einer angekündigten Reduzierung der Fördermittel seitens des Landessportbundes Berlin in Höhe von ca. 7% aufgestellt worden. Dies resultiert aus den Rückgängen der Sportfördermittel von der Deutschen Klassenlotterie Berlin.

Zusätzlich ist uns zu Jahresbeginn 2008 mitgeteilt worden, dass die Ausfallbürgschaft für das Summer Dance Festival aufgrund geänderter Richtlinien nicht mehr durch den Senat von Berlin übernommen wird. Alternativ ist eine Unterstützung durch den Landessportbund möglich, die aufgrund anderer Förderrichtlinien allerdings nicht in der bisher benötigten Höhe ausfallen kann. Zusätzlich schreiben diese Richtlinien fest, dass seitens des Ausrichters ein Eigenanteil in Höhe von 15% übernommen werden muss. Dieser Eigenanteil ist bei den Einnahmen unter Sportveranstaltungen bereits einkalkuliert, da er aus dem Haushalt der Berliner Tanzsportjugend übernommen werden soll.

Da der Zuschuss des Landessportbundes noch nicht schriftlich zugesagt ist, ist die kalkulierte Einnahme vorerst als Entnahme aus dem Verbandsvermögen aufgeführt.

Die Deckung des Eigenbeitrags aus dem laufenden Haushalt des LTV bzw. der BTSJ wird nicht auf Dauer möglich sein, so dass alternative Einnahmequellen eröffnet werden müssen.

Die Ausrichtung der Weltmeisterschaft im November 2008 wird völlig separat kalkuliert und fließt nicht in den Haushalt ein.

Ihre Gabriele Buchla

Bericht der Sportwartin

Sportbericht 2007

„Berlin sammelt Medaillen“, so konnte man es auf der Titelseite des Tanzspiegels April 2007 lesen und es sollte bis dahin noch nicht die letzte internationale Medaille des Jahres 2007 gewesen sein. Dieses Jahr war in der Tat gigantisch, wenn man die Leistungen unserer Athleten an internationalen Erfolgen misst.

Drei Vizeweltmeistertitel der International DanceSport Federation (IDSF) haben unsere Kaderpaare nach Berlin geholt, zwei Anfang des Jahres und einer noch kurz vor Weihnachten.

- **Andrej Kazlouski – Jana Ritter** vom OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sportclub Siemensstadt Berlin ertanzten sich im finnischen Tampere am 27. Januar die Silber Medaille in der sehr starken Disziplin Jugend in den Lateinamerikanischen Tänzen;
- **Stefan Leschke – Marion Daniel** von der Tanz Akademie Berlin brachten ebenfalls eine viel umjubelte Silber Medaille am 10. Februar aus Antwerpen/Belgien mit nach Hause;
- **David Werner – Junona Fisman** vom OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sportclub Siemensstadt Berlin ertanzten mit einer über sich hinaus wachsenden Leistung am 16. Dezember in Riga/Lettland übergücklich den letzten Vizeweltmeistertitel des Jahres.

Damit haben alle drei Paare ihre Spitzenstellung im Deutschen Tanzsportverband (DTV) und ihre Deutschen Meistertitel bestätigt.

Weltmeisterschaften

Jugend in den Lateinamerikanischen Tänzen

Nach dem 6. Platz des Vorjahres war es im Ergebnis mehr als eine hundertprozentige Verbesserung, die **Jana und Andrej** mit nach Hause brachten. Der ungeheure Siegeswillen beider Sportler und eine über sich hinaus wachsende Leistung haben bei der Ergebnisfindung der 7 internationalen Wertungsrichter den Ausschlag gegeben. Von diesem Paar werden wir in Zukunft noch viele Erfolge erwarten dürfen.

Senioren in den Lateinamerikanischen Tänzen

Nachdem **Stefan und Marion** auf fast allen voran gegangenen IDSF - Weltranglistenturnieren die sie getanzt haben als Siegerpaar feststanden gab es nur ein Paar, das sie zuvor noch nie schlagen konnten, das waren die späteren Weltmeister. Obwohl Stefan vor der WM noch von Verletzungssorgen geplagt wurde, haben unsere beiden Sportler am Tag X mit einer beeindruckenden Leistung den 2. Platz belegt, hinter den Weltmeistern aus der Tschechischen Republik, die nach dem Turnier den Abschied von ihrer aktiven sportlichen Laufbahn erklärten. Jetzt waren Stefan Leschke und Marion Daniel das beste Paar der Welt.

Junioren in den Lateinamerikanischen Tänzen

In Begleitung ihres Heimtrainerpaares Sergey und Elena Diemke, von Bundesjugendwart Boris Exeler und Landesjugendwart Hendrik Heneke, seinem Stellvertreter Tobias Jochenning sowie einer Gruppe Schlachtenbummler reisten **David und Junona** nach Riga und erreichten das beste Ergebnis auf einer WM Junioren in den Lateinamerikanischen Tänzen für den Deutschen Tanzsportverband seit Einführung dieser Altersgruppe.

Europameisterschaften / Cup Turniere

Der OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt Berlin nutzte am 13. Oktober in Kishinev/Moldavien die Gunst der Stunde. Mit einer glänzenden Leistung über alle Runden erreichte Landestanzsportverband Berlin e.V.

Version vom: 10.03.2008

die Mannschaft in Abwesenheit des Deutschen Meisters und Deutschen Vizemeisters einen respektablen 4. Platz. Die Mannschaft reiht sich damit im Finale im Reigen der weltbesten Standardformationen wunderbar ein.

Unsere beiden erfolgreichen jungen Hauptgruppenpaare der Disziplin Latein hat der DTV am 1. Dezember zur Mittel-Europameisterschaft nach Wetzlar entsendet, damit sie sich mehr und mehr internationalen Meisterschaftsflair um die Nase wehen lassen können. Sie haben diese Chance erfolgreich genutzt und kamen mit folgenden Finalergebnissen im Gepäck glücklich wieder nach Hause:

2. Platz **Sergey Tatarenko - Viktoria Lischynska** Ahorn-Club im Polizeisportverein

3. Platz **Andrej Kazlouski - Jana Ritter** OTK Schwarz-Weiß 1922
im Sportclub Siemensstadt

Andrej und Jana schickte der DTV zuvor bereits am 20. April nach Mikolajki zur **Europameisterschaft der Länder der Europäischen Union**, bei der sie das Finale erreichten und einen tollen **6. Platz** belegten.

Sergey und Viktoria entsendete der DTV zu den Cup-Turnieren am 24.3. nach Marseille/Frankreich zum **Europa Cup Latein**, von dem sie mit einem **7. Platz** (Anschluss zum Finale) nach Hause kamen, sowie am 9.6. zum **World Cup Latein** der in Szombathely/Ungarn ausgetragen wurde. Hier erreichten unsere Berliner Meister **Platz 4** im Finale.

Deutsche Meisterschaften, Deutschland Pokalturniere (DM/DP)

DM der Jugend A und DP Junioren I in den Lateinamerikanischen Tänzen am 10. März in Berlin

Diese Deutsche Jugendmeisterschaft lasse ich aus zwei Gründen an dieser Stelle einfließen. Erstens der Ausrichter dieses großen Jugendevents war ein Berliner Ausrichter und zweitens gab es einen Doppelsieg für Berliner Sportler. Der OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sportclub Siemensstadt hatte in die Gretel-Bergmann-Halle

geladen und bereitete den vielen Jugendpaaren aus 16 Bundesländern ein großartiges Fest. Die Titelverteidiger des ausrichtenden Vereins der Jugend A Kazlouski/Ritter konnten den Titel und überzeugender Weise erneut nach Berlin holen und Schäfer/Zelt hatten beim DP Junioren I die Nase vorn. Nach der Siegerehrung wurde im Hinblick auf das kommende Wochenende nicht so lange gefeiert. Näheres zu dieser Meisterschaft ist dem Bericht des Jugendwartes zu entnehmen.

DM der Hauptgruppe in den Lateinamerikanischen Tänzen am 17. März in Wetzlar

Insgesamt waren 85 Paare am Start, was bedeutete, dass von der Vorrunde bis zum Finale 6 Runden getanzt wurden. Wir hatten die Hoffnung, dass nicht nur unsere Berliner Meister Tatarenko/Lischynska den Semifinalplatz des vergangenen Jahres bestätigen könnten, sondern dass auch unsere Vizemeister Kazlouski/Ritter das Semifinale erreichen würden. Es war die erste DM bei den Erwachsenen für unsere Vizeweltmeister der Jugend und so mussten sie wie viele andere Paare auch, die kein Sternchen hatten, von der ersten Runde tanzen. Mit großer Freude haben wir uns die Leistungen unserer 11 Berliner Paare angeschaut und festgestellt, dass auch Zoglauer/Koperski (15.), Heinrich/Brzychzy (17.) und Seidel/Uszkureit (23.) sich sehr gut in Szene setzten. Großes Pech hatten Pluyta/Ashchepkova, die trotz guter Leistung das Viertelfinale knapp verfehlten und 28. wurden.

Dass unsere Erwartungen nicht zu hoch gesteckt waren bewies die Tatsache, dass unsere beiden Meisterpaare nicht nur das Semifinale erreichten sondern viel umjubelte Finalteilnehmer

waren. Jetzt wurden die Karten noch einmal neu gemischt und jedes Paar tanzte im Finale um sein Leben. Mit einer mehr als zufrieden stellenden Leistung tanzten Sergey und Viktoria knapp am Treppchen vorbei und wurden 4. vor Andrej und Jana, die den 5. Platz erreichen konnten. Die vielen Komplimente, die später Thomas Wehling und ich für unsere Berliner Paare entgegennehmen durften, zeigten uns, dass wir in Berlin auf dem richtigen Weg sind.

DM der Hauptgruppe in der Kombination am 5. Mai in Oldenburg

5. 10, 14 das sind die Ergebnisse der 3 Berliner Paare bei dieser DM. Unsere Berliner- und Gebietsmeister Zoglauer/Koperski haben einmal mehr das Finale erreicht und damit ihren B-Kaderplatz 10 Tänze bestätigt. Das Paar hatte sich mehr erhofft, aber durch eine unglückliche Konstellation in den Standardtänzen war an diesem Abend leider nicht mehr drin, obwohl die tänzerische Leistung hervorragend war. Glück ist eben auch ein wichtiges Indiz für den Erfolg und Erfolg muss erarbeitet werden. Das Halbfinale erreichten Seidel/Uszkureit und im Viertelfinale waren Heinrich/Brychzy.

DM Senioren Latein am 19. Mai in Brühl

Mit einer Traumwertung 45 x Platz 1 und in allen 4 Runden volle Kreuzzahlen wurden Stefan Leschke und Marion Daniel am 19. Mai Deutsche Meister. Die Vizeweltmeister waren die Besten und haben das auch eindrucksvoll gezeigt. Schade, dass Stefan Leschke inzwischen vom aktiven Sport zurückgetreten ist und wir das Paar, das dem Seniorentanzsport Latein in Deutschland viel Qualität gegeben hat, nicht mehr auf dem Parkett sehen werden. Ich bedanke mich im Namen aller Berliner Tanzsportler für die erbrachten Leistungen, an denen man noch lange die anderen Paare messen wird.

DM Senioren I am 27. Oktober in Berlin

Nach kurzer Bedenkzeit hatte der btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848 Abschied genommen von der Deutschen Meisterschaftsabstinenz und hat diese zurückgegebene Deutsche Meisterschaft nach Berlin geholt. Für diese Risikobereitschaft danken wir dem Verein sehr. Die Verantwortlichen des Vereins haben sich großartig ins Zeug gelegt und am 27. Oktober den Seniorenpaaren ein wahres Fest ausgerichtet. Besonders erfreulich dabei war, dass die 26 Berliner Sportlerinnen und Sportler endlich einmal zu Hause ihre Meisterschaft tanzen konnten, obwohl die Veranstaltung wirtschaftlich kein Höhepunkt für den Verein war. 110 Paare waren am Start, davon 13 aus Berlin, von denen 5 das Viertelfinale, 4 das Halbfinale und 2 Paare das Finale erreichten. Analog zu den Finalergebnissen der Hauptgruppe S Latein wurde es für unsere Berliner Meister Ehepaar Bensch Platz 4 und für Neumann/Gillner der 5. Platz.

DM der Hauptgruppe in den Standardtänzen am 3. November in Zwickau

127 Paare waren insgesamt am Start und 19 Paare kamen davon aus der Hauptstadt. Wir hatten einmal mehr von allen 16 Bundesländern die meisten Paare am Start und die Leistungen unserer Sportler deutete darauf hin, dass wir mit guten Ergebnissen rechnen durften. 7 Berliner Paare schafften den Sprung in die Abendveranstaltung und das bedeutete Viertelfinale. Auch da konnte kein anderer Landesverband mithalten. An diesem Abend blieb es nur unserem Meisterpaar Zoglauer/Koperski und unserem Vizemeisterpaar Wenger/Ahl vergönnt im Semifinale zu tanzen. Sie teilten sich brüderlich den 10. Platz. Unsere frischgebackenen Deutschen Vizemeister der Jugend Hurski/Schulz hätten an diesem Abend unbedingt ins Semifinale gehört. Wenn die Entwicklung dieses jungen Paares so rasant weiter geht, dann ist das Semifinale im kommenden Jahr eine Pflicht. Den B-Kader werden Stsiapan und Tasja durch die Ernennung ab 2008 bereits verstärken.

Insgesamt kann man festhalten, dass die Paare dann erfolgreich abschneiden, wenn neben Fleiß und Talent langjährige Partnerschaften, insbesondere in der Disziplin Standard Bestand haben.

DM Formationen in den Standardtänzen am 10. November in Bochum

Diese DM hat aus Berliner Sicht eine gute und eine weniger gute Seite. Der OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sportclub Siemensstadt hat seine dritte Position mit Musik des Vorjahres sowie leicht geänderter Choreographie und Garderobe stark gefestigt. Alle anderen Mannschaften dahinter scheinen austauschbar. Die bevorstehende Bundesligasaison wird aus Sicht dieses Vereins sicherlich keine negativen Überraschungen bringen.

Der Blau-Weiß Berlin konnte auf der DM die Erfolgsserie der letzten Saison leider nicht fortsetzen. Obwohl man mit bewährter Musik und gleicher Garderobe sowie leicht geänderter Choreographie, die zu vertanzen für einige Paare zu schwer war, die Zwischenrunde zwar erreichte, blieb aber der erhoffte Start im Finale aus. Ein geteilter 6./7. Platz war das Endergebnis. Eine Korrektur dieses Ergebnisses soll in der kommenden Bundesligasaison angestrebt werden; das Minimalziel des Nichtabstiegs sollte der Mannschaft aber auf jeden Fall gelingen. Und dann muss zur DM 2008 neu aufgebaut werden.

DP der Hauptgruppe II in den Standardtänzen am 17. November in Frankfurt Oder

Drei Berliner Paare waren am Start und 2 Paare erreichten das Finale. Die Paare glänzten mit einer mehr als guten Leistung und der Lohn war der Vizemeistertitel für Unger/Küster hinter dem Meisterpaar des vergangenen Jahres, das den Titel erneut erringen konnte, und Platz 4 für Scheuer/Büttner, die optimal aufgemacht waren und mit gutem Selbstwertgefühl eine hervorragende Leistung auf das Parkett brachten. Unser drittes Paar im Bunde Ehepaar Jens und Regina Krings-Matuschek erreichten einen 13. Platz und waren damit Anschluss zum Semifinale. Wenn diese Zahl eine Glückszahl ist, dann muss im kommenden Jahr mindestens das Semifinale drin sein. Der Leistung nach, dürfte das kein Problem darstellen.

Deutschland Cup in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen

Das ist ein Turnier für Hauptgruppen Paare der A-Klassen. Es ist eine Art Ranglistenturnier für A Paare.

In der Disziplin Latein waren 97 Paare waren in Stuttgart am Start, incl. 5 Berliner Paare. Bräunlich/Eis erreichten im Finale einen 6. Platz und Delberg/Delberg waren Anschlusspaar zum Finale und erreichten Platz 7. Es handelt sich bei diesen beiden Paaren um Jugendpaare, die ihre Doppelstartmöglichkeit in der Hauptgruppe wahrgenommen haben.

Die Disziplin Standard brachte leider keinen Finalplatz. Unsere späteren Berliner Meister der A-Klasse Standard Dalelane/Steiniger erreichten im Semifinale Platz 12 und ihre Clubkameraden Wozniak/Willberg hielten den Anschluss zum Semifinale mit Platz 13.

Alle Ergebnisse, Berliner, nationale und internationale, können auf den anliegenden Ehrentafeln tabellarisch nachgelesen werden!

TOP- / Bundes- / Landes- / Jugendkader

Das Thema, das sich durch alle DTV- und LTV-Kaderschulungen gezogen hat, hieß 2007 „Musik bzw. Vertanzen der Musik“. Der Bundestrainerstab gibt am Ende eines Jahres immer das Thema für das kommende Jahr bekannt und dann werden die Sportler danach unterrichtet und auch Wertungsrichter entsprechend geschult. Diese jährlichen Themen können für die Standard- und Lateinamerikanischen Tänze gleichermaßen angewendet werden.

Neben dem regelmäßigen Kadertraining in der Max-Schmeling Halle gab es 2 weitere Schwerpunkte im Landesleistungszentrum Tanzen (LLZ):

- In Zusammenarbeit mit der Humboldtuniversität haben wir mit dem Bundes/Landeskader eine präventive Gesundheitsuntersuchung im Tanzsport durchgeführt. Diese Maßnahme beinhaltete eine erste
 - Gesundheitsbeurteilung durch eine Anamnese mit Allgemeinbefund sowie einer körperliche Untersuchung;
 - eine Labordiagnostik mit Blut- und Urin-Untersuchung;
 - eine standardisierte Leistungsdiagnostik u.a. mit einem EKG unter Belastung und einer Spiroergometrie auf dem Laufband. Die Spiroergometrie hat in 3 Stufen stattgefunden. Am Ende jeder Stufe, in der jeweiligen Pause, wurden Herzfrequenz- und Blutdruckmessungen vorgenommen.
 - ein tanzspezifischer Test, hier wurde während der Trainingsleistung im LLZ Blut aus dem Ohrläppchen abgenommen und beurteilt, wie lange der einzelne Sportler braucht, um nach einer Höchstleistung wieder einen Normalen Pulsschlag zu bekommen.

Ziele des Tests:

- Ermittlung der allgemein- konditionellen Grundlagen über
- Ermittlung der individuellen maximalen Leistungsfähigkeit
- Ermittlung der maximalen Sauerstoffaufnahme und
- Ermittlung der aerob-anaeroben Schwelle
- Ermittlung der Erholungsfähigkeit als Grundlage für
 - Trainingsempfehlungen,
 - Querschnittsvergleiche
 - Trainingskontrollen.
- Inzwischen sind die Untersuchungen und Auswertungen abgeschlossen und die Sportler haben ihre Ergebnisse erhalten.
- Für jeden Sportler, der an dieser präventiven Gesundheitsuntersuchung beteiligt war, wurden Trainingspläne (allgemein und tanzsportspezifisch) nach den vorgelegten Wettkampfplänen erstellt und ausgehändigt.
- Die Kosten für diese Maßnahmen wurden aus der LTV-Kasse übernommen und betrugen 115 € netto p.P.
- Wir haben 2007 unsere **Landestrainer Horst Beer** (Lateinamerikanische Tänze) und **Peter Mangelsdorff** (Standard-Tänze) je mit 10 Kadermaßnahmen saisonbezogen betraut. Zusätzlich wurde ein Kombinationslehrgang mit beiden Landestrainern zur Vorbereitung auf die German Open Championships (GOC) finanziert.
- 3x jährlich - jeweils 3 Tage - kommt **Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn** mit großer Regelmäßigkeit zu zusätzlichen Kaderschulungen nach Berlin für Gruppenunterricht aber im Besonderen für Einzelstunden unserer Paare die wir Ihnen zu 50% der tatsächlichen Trainerkosten und 100% der Nebenkosten finanzieren.

- Am 4. März hatten wir für unsere Kaderpaare Disziplin Standard ein besonderes Highlight anzubieten; die ehemaligen **Profiweltmeister Willam Pino – Alessandra Bucarelli** waren für unsere Paare und zu einer Show nach Berlin gekommen.
- Das Thema Doping im Tanzsport wurde von uns ganz konsequent angegangen. Wir haben als erster Landesverband eine Anti-Doping Schulung – wie sie von der NADA (Nationale Anti-Doping Agentur) und der WADA (World Anti-Doping Agency) gefordert wird – in der Praxis unserer Verbandsärzte Martin und Tanja Lucas am 10. Dezember durchgeführt. Der DTV – Verbandsarzt, Dr. Thomas Wirth, ist die offizielle Kontaktperson zur NADA und hat zu diesem Thema umfangreiche Ausarbeitungen gemacht, die er uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat.
- Der **Kombinationslehrgang** Anfang August 2007, zur Vorbereitung auf die GOC und die Deutschen Meisterschaften der Herbst Saison, war eine besondere Maßnahme: Neben Fitness (Sportplatz/Schwimmbad), Physiotherapie und sehr konzentrierte Trainingseinheiten Standard, Latein u.a. in Wettkampf Atmosphäre sowie mentales Training mit unseren Landestrainern haben wir in diesem Jahr einen ehemaligen Tanzsportler **Sascha Schorn** eingeladen (Vizeweltmeister Jugend Rock´n´Roll), der heute ein gefragter Schauspieler ist und mit den Kaderpaaren sehr interessante Übungen gemacht hat in Anlehnung eines Schauspielunterrichts. Absicht war, den Paaren zu vermitteln, wie man Ausstrahlung lernen kann, soweit sie überhaupt zu erlernen ist. Die Paare haben viel dabei mitgenommen und wir erhoffen uns, dass sie das Erlernte anwenden, um damit an ihrer Ausstrahlung zu arbeiten. Tanzen können unsere Paare alle, nur wie kommt es beim Betrachter an? Das war das Besondere Thema dieses Kombinationslehrgangs 2007.
- Die **Sportförderung des LTV Berlin** zielt auf regelmäßige und systematische Trainings- und Wettkampf Unterstützung unserer Spitzensportler (Athleten mit Kaderzugehörigkeit) ab. Dabei werden sowohl sportartspezifisches Training, als auch Fitnessmaßnahmen und Wettkampfteilnahmen ausgerichtet an erreichten und erwarteten Ergebnissen unterstützt. Die Organisation der Maßnahmen orientiert sich dabei insbesondere an den nationalen und internationalen Jahreshöhepunkten des Wettkampfkalenders.
- Bei allen durchgeführten Kadermaßnahmen oder ausgezahlten Sportförderungen an Sportler der Einzeldisziplinen, Formationen oder Vereine zur Förderung des Individualtrainings wird in Übereinstimmung mit den Richtlinien des Landessportbundes und des Landes Berlin stets auf den zweckmäßigen und wirtschaftlichen Einsatz der verfügbaren Mittel geachtet. Dies macht zwar im Einzelfall mehr Aufwand, sichert aber andererseits die optimale Ausnutzung des verfügbaren Geldes und hoffentlich auch weiterhin die finanzielle Unterstützung unseres Sportes.

Auch 2007 hatten wir unsere 4 B-Kaderpaare in einen **TOP – Kader** einsortiert. Diese Athleten erfahren eine zusätzliche vierteljährliche finanzielle Förderung. Sie kommen aus vier verschiedenen Vereinen, in denen sehr gute sportliche Arbeit geleistet wird.

Sergey Tatarenko	- Viktoria Lischynska	Ahorn-Club im Polizeisportverein Berlin
Andrej Kazlouski	- Jana Ritter	OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sportclub Siemensstadt Berlin
Steffen Zoglauer	- Sandra Koperski	Blau-Silber Berlin Tanzsportclub
Michael Wenger	- Melanie Ahl	Askania Tanzsportclub Berlin

Alle vier Paare sind dauerhaft für unseren Verband national und international erfolgreich. Sie sind zu Recht unsere TOP-Paare und Spitzenpaare im Deutschen Tanzsportverband.

Sergey und Viktoria; sie sind unsere mehrfachen Berliner Meister und unendlich stabil in ihrer Leistung geworden. Auch sie sind erfolgreich ohne Ende und gewinnen ein Deutsches Ranglistenturnier mit einer Leichtigkeit, die atemberaubend ist. Beim Rising Star Turnier der German Open Championships (GOC), dem wichtigsten internationalen Turnier auf Deutschem Boden, erreichten sie als einziges Deutsches Paar das Finale und einen hoch zu bewertenden 4. Platz. Sergey studiert inzwischen an der FU Bio/Chemie und hat damit keine Probleme mit der Aufenthaltsgenehmigung. Viktoria ist deutsche Staatsbürgerin und hat trotz der vielen Erfolge im Frühjahr 2007 ihr Abitur sehr gut gemacht; sie will Sozialpädagogik studieren. Diese zwei zielstrebigen Athleten wollen 2008 selbstverständlich ihren Titel Landesmeister Berlin verteidigen und auf der DM Latein versuchen einen Treppchenplatz zu ertanzen. Der Vizemeistertitel bei der Mitteleuropameisterschaft 2007 und Platz 2 der DTV Rangliste zum 31.12.07 sind Beweis dafür, dass dieses Ziel nicht zu hoch gesteckt ist; das Können haben sie allemal.

Steffen und Sandra; sie sind unsere dreifachen Berliner Meister in den Standardtänzen, in der Kombination, in der sie in diesem Jahr auch Gebietsmeister wurden und 3. der Berliner Landesmeisterschaft Latein. Als Semifinalisten der DM in den Standardtänzen mit Platz 10 und Platz 15 der DM in den Lateinamerikanischen Tänzen sowie mehrfache Finalisten der DM in der Kombination sind sie ein glänzendes 10 Tänze Paar. Beide sind jung genug um noch viele Erfolge zu erzielen, zumal beide, die seit 2001 zusammen tanzen, gleichermaßen Sportwissenschaften studieren. Dieses sehr fleißige Paar konnte 2007 wichtige Finalteilnahmen bei Welt-ranglistenturnieren feiern z.B. in Vancouver, Hong Kong und Bratislava, abgesehen den vielen Erfolgen im Deutschen Tanzsportverband. Mit Platz 7 schlossen sie am Ende des Jahres die DTV Standard-Rangliste ab. Durch ihre Vielseitigkeit und ihr sympathisches Auftreten sind sie ein überaus gern gesehenes Paar auf nationalen und internationalen Einladungsturnieren. Fast immer erhalten sie den Preis für die besten Allrounder.

Andrej und Jana; was könnten diese beiden Sportler noch erfolgreicher sein, wenn Andrej nicht immer wieder mit seinem Visum große Schwierigkeiten hätte. Der Deutsche Tanzsportverband, der LTV Berlin und auch der Verein setzen sich mit Schreiben an die Ausländerbehörde immer wieder dafür ein, dass diese erfolgreichen Sportler ein normales und kontinuierliches Trainingsprogramm absolvieren können. Die Erfolge dieses Paares, die unser Berliner Vizemeister in den Lateinamerikanischen Tänzen sind, waren einzigartig und in der Geschichte des DTV ist es in den Latein-Tänzen noch nie vorgekommen, dass ein Deutscher Jugendmeister das Finale der DM der Hauptgruppe als Jugendpaar erreicht. Unter Beweis stellen konnten sie ihre Stärke bei der GOC in Stuttgart, wo sie als einziges Deutsches Paar im Jugendfinale wiederum die Silbermedaille ertanzten.

Ab 2008 werden Andrej und Jana der Jugendgruppe entwachsen sein und nur noch in der Hauptgruppe an den Start gehen. Sie haben sich vorgenommen, es den etablierten Paaren schwer zu machen. Darauf freuen wir uns.

Michael und Melanie, unsere Berliner Vizemeister in den Standardtänzen. Die Berliner Meisterschaft scheint seit Jahren nicht ihr Turnier zu sein; sie müssen sich trotz intensiver Vorbereitung bisher immer mit Platz 2 begnügen. Durch diese starke Konkurrenz ist dieses ehrgeizige Paar in seiner Leistung sehr gewachsen. Auch sie gewinnen Ranglistenturniere im DTV und belegen national und international viele Finalplätze. Platz 6 der DTV Rangliste Standard am Ende des Jahres war der verdiente Lohn für die beiden Studenten, die ihren Sport vorbildhaft organisieren und überall da sind, wo es wichtig ist. Bei der GOC in Stuttgart wurden sie beim internationalen Grand Slam Turnier Standard bestes Berliner Paar was ihnen großen Auftrieb für weitere Vorhaben gegeben hat. Auch sie sind ein gern gesehenes Paar auf Einladungsturnieren. Ja selbst vor Ranglistenturnieren rufen Veranstalter vorher an und vergewissern sich, ob diese bei-

den Sympathieträger auch kommen werden, da mit diesem Paar für die Veranstaltung geworben werden soll.

Stsiapan Hurski und Tasja Schulz vom Ahorn-Club im Polizeisportverein Berlin ist ein frischgebackenes B-Kaderpaar, das die Jugendrangliste Standard am 31.12.2007 anführte. Dieses Paar ist das nächste, das in den TOP-Kader aufgenommen wird. Sie sind unsere Berliner Jugendmeister in den Disziplinen Standard und Kombination und das, obwohl sie in Leipzig wohnen und zum Training immer viele Kilometer zu fahren haben. Auf die GOC haben sie sich ganz besonders vorbereitet. Dort sollte die Qualifikation für die 2. Fahrkarte zur Jugend Weltmeisterschaft Standard auf dem Parkett ausgetragen werden, da diese WM noch vor der DM Jugend Standard anberaumt war. Sie hatten ihre Kräfte gut eingeteilt und qualifizierten sich für diese WM zu unser aller Freude mit Glückstränen in den Augen. Die Vorbereitung hat sich gelohnt, sie hatten damit sogar vor den späteren Deutschen Meistern die Nase vorn. Auf der WM in Ancona/Italien haben sie trotz hervorragender Leistung nicht zu ihrer eigenen Zufriedenheit abgeschnitten, trotzdem freuten wir uns über Platz 18 und auf der nachfolgenden Deutschen Meisterschaft der Jugend Standard wurde eine sehr gute Leistung mit dem Vizemeistertitel, vor den Vizeweltmeistern aus Nordrhein-Westfalen belohnt. Auch von diesem wunderbaren 10 Tänze Paar dürfen wir noch viel erwarten, was die LM der Hauptgruppe S Standard – sie erreichten das Finale – und DM der S Standard deutlich machten. Hier erreichten sie einen 15. Platz von über 100 Paaren so dass der Bundessportwart von der Leistung überzeugt wurde und sie sogleich in den B Kader berufen hat.

Weitere Berliner Paare gehören dem Bundes/Landeskader an:

Stefan Klebsch – Juliane Klebsch, TC Blau-Gold im VfL Tegel 1891 Berlin, sie sind im C-Kader des DTV, Finale LM S, Viertelfinale DM S (Platz 22) und erreichten den 13. Platz der DTV RL Standard;

Paul Rutkowski – Jana Ryvkin, Ahorn-Club im Polizeisportverein Berlin, C-Kader Latein und Platz 23 der DTV-Rangliste;

Tilo Pfalzgraff – Anja Pfalzgraff, Blau-Silber Berlin TSC, sie sind im C/F-Kader des DTV, LM Semifinale und erreichten Platz 21 der DTV RL Standard;

Mauritius Dalelane – Josephine Steiniger, TC Blau-Gold im VfL Tegel 1891 Berlin, D/F 3-Kader Standard, sie wurden unsere Berliner Meister der Hauptgruppe A Standard und sind mit diesem Sieg durch die Aufstiegsregelung des LTV Berlin mit Glanz und Gloria in die S Klasse aufgestiegen;

Alexander Einfinger – Juliane Strehmann, Askania TSC Berlin, LTV D/F 3-Kader, LM Semifinale und sie erreichten Platz 15 der DTV Rangliste Standard;

Stefan Heinrich – Manuela Brychzy, btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848, D/F 3-Kader Standard Platz 37 und Latein Platz 9 der DTV Rangliste;

Sergey Pluyta – Maria Achchepkova, TC Brillant Berlin, D/F 3-Kader Latein, Platz 5 der LM Berlin, Platz 28 der DM Latein und Platz 12 der DTV Rangliste;

Jonathan Rodriguez – Elena Stepanova, Blau-Silber Berlin TSC, D/F 3-Kader Standard, tanzen erst seit September 07 miteinander und sind auf der DM bereits auf Platz 34 gelandet;

Felix Schäfer – Nina Chichowski, Askania TSC Berlin, D/F 3-Kader, 3. Platz LM S Standard und Platz 12 der DTV Rangliste;

Martin Schmiel – Sophie Hertel, TTK am Bürgerpark Berlin, D/F 3-Kader, LM Semifinale und Platz 49 der DTV Rangliste;

Michael Seidel – Chinju Uszkureit, C/F-Kader Standard haben sich nach der DM Standard getrennt und ob sie mit neuen Partnern auf das Parkett zurückkehren werden, wer weiß? Wir würden uns sehr darüber freuen.

Hauptgruppe II

Seit Jahren heißt unser Berliner Meisterpaar der S-Klasse **Thorsten Unger – Vera Küster**, TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin, die vor der Meisterschaft große Verletzungssorgen hatten. Pünktlich zur Landesmeisterschaft waren sie wieder fit und konnten unangefochten ihren Titel verteidigen. Vizemeister wurden **Roman Scheuer und Kathrin Büttner**, Blau-Silber Berlin TSC, denen man deutlich eine viel bessere Kondition anmerkte, da sie jetzt zusätzlich in der Formation des OTK Schwarz-Weiß im SC Siemensstadt einen Stammplatz haben und als drittes Paar im Bundes wurden **Jens und Regina Krings-Matuschek**, die er seit kurzer Zeit in Berlin leben und für den Ahorn-Club im Polizeisportverein tanzen.

Senioren I

Markus und Johanna Bensch, Askania TSC, unsere Landesmeister dieser S Klasse gefolgt von **Jens Neumann - Anke Gillner** Rot Gold Berlin, die Vizemeister wurden. Beide Paare waren nach dem letzten Tanz der Endrunde der LM Punktgleich, das Skatingsystem musste bemüht werden und ergab für das Ehepaar Bensch die Titelverteidigung. Es wird immer enger zwischen diesen beiden Paaren, was auch bei der DM zu sehen war. Beide Paare erreichten das Finale und erreichen die Plätze 4 und 5. Den 3. Platz bei der LM erreichten **Gert Faustmann - Alexandra Kley**, Blau-Silber TSC Berlin, die besonders durch ihre sehr gute kräftige Beinarbeit und gute Technik auffielen. Die vierten der LM im Bunde waren **Patrick und Sabrina van der Meer**, TC Blau Gold im VfL Tegel.

Alle vier Paare dieser Altersgruppe (beide Partner ab 35 Jahren) sind bei Ranglistenturnieren sehr erfolgreich gewesen und belegen am 31.12.2007 folgende Ranglistenplätze von bundesweit 171 Paaren:

4. Platz Neumann-Gillner, 5. Platz Ehepaar Bensch, 14. Platz Ehepaar van der Meer, 20. Platz Faustmann-Kley.

Senioren Latein

Die Vizeweltmeister, die führenden der Weltrangliste fast das ganze Jahr 2007, die Deutschen Meister und unsere Berliner Meister Stefan Leschke und Marion Daniel, Tanz Akademie Berlin haben uns unendlich viel Freude bereitet mit ihrem Sport. Ihr Problem war das eigene Selbstbewusstsein und das Glauben an die eigene Leistungsstärke. Das war auch einer der Gründe, warum sie bei der GOC, der Weltrangliste im eigenen Land, nicht wie sonst ganz oben auf dem Siebertreppchen standen. Wenn man überhaupt von einem Schwachpunkt reden kann, dann war es dieses Turnier, bei dem auch die Heimtrainer es nicht verstanden, das Paar psychisch aufzubauen. Ansonsten war alles schön und wir sind dankbar, dieses Paar in Berlin gehabt zu haben. Ganz persönlich wünsche ich beiden Vizeweltmeistern Senioren Latein alles Gute für ihr weiteres Leben.

Senioren II/III

Stefan und Heike Riese, TTC Carat Berlin, ein ganz besonderer Name im Seniorentanzsport. Sie tanzen seit vielen Jahren in der absoluten Spitze in den unterschiedlichsten Altersgruppen und haben in ihrem Leben schon mehr Siege in der S-Klasse errungen, als man sich vorstellen kann. Neben den vielen Titeln, die sie errungen haben, könnten sie das Deutsche Tanzturnierabzeichen in Gold schon zum 2. Mal bekommen. Inzwischen gehören sie der Senioren III an (ab 55 Jahre) nutzen aber immer die Möglichkeit, auch in der nächst jüngeren Altersgruppe (ab

45 Jahre) mitzutanzten. Sie siegten 2007 in beiden Altersgruppen bei den entsprechenden Landesmeisterschaften und beim Deutschlandpokal ihrer eigenen Altersgruppe standen sie rechts neben dem Siegerpaar. Wieder ein Vizemeistertitel, der durch die überaus musikalische Interpretation zu recht an unser Berliner Paar ging.

Beide sind seit geraumer Zeit für ihren Verein als Vorsitzender und Sportwartin tätig. Es ist wunderbar, dass sie ihre langjährige Erfahrung als funktionierende Funktionäre einbringen.

Formationssport

Die Mannschaft des **OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt Berlin** hat inzwischen zu den zwei, seit vielen Jahren etablierten Deutschen Spitzenteams aufgeschlossen. Die Sportler haben bewiesen, dass der DTV sie mit gutem Gewissen zu einer internationalen Meisterschaft entsenden kann. Der Verein hat sich im März von der langjährigen Trainerin Ute Rosanski getrennt und Horst Beer, der eine langjährige Erfahrung im Formationssport hat, zum Cheftrainer ernannt. **Astrid Groger** ist als Techniktrainerin dazugeholt worden. **Anja Thamm und Markus Bensch** sind die Co-Trainer des Teams. (Markus ist zum Ende des Jahres aus dem Trainerstab ausgeschieden). Der Verein und der **Cheftrainer Horst Beer** haben vor, in der nächsten Saison mit neuem Programm in allen Bereichen (Musik, Choreographie und Garderobe) anzutreten. Doch zuvor gibt es eine verkürzte Bundesliga Saison (ein Turnier wurde nicht vergeben) in der man den sehr guten Eindruck der Mannschaft bestätigen will. Um die Formationsprecher Ruwen Winde und Katharina Mayr hat sich ein sehr harmonisches Team gefunden, dem man für die Zukunft viel zutrauen kann. Wir freuen uns darauf.

Der **Blau-Weiß Berlin** hat sein Ziel, die guten Ergebnisse der letzten Saison zu bestätigen, auf der DM nicht erreicht. Das Team um **Cheftrainer Andreas Fischer** war nicht in der Lage, die veränderte Choreographie zu vertanzten, obwohl es die gleiche Musik der Vorsaison geblieben ist. Japan, ein Thema mit vielen sehr schönen Melodien kann das Publikum eigentlich begeistern, wenn die tänzerische Leistung ihr übriges dazu bei tut. Leider hat das Team es nicht verstanden, das Publikum der DM zu begeistern. Wertungsrichter sind auch nur eine Art Zuschauer mit dem Unterschied, dass sie sich entscheiden müssen. Wir hoffen und wünschen uns, dass dem Unterricht der **Landestrainerin Ariane Schießler** in Zukunft mehr Bedeutung beigemessen wird, da die Technik analog zum Einzeltanz einen sehr hohen Stellenwert einnimmt. Egal was der Verein und der Cheftrainer für die nächste Saison planen, das Tanzen selbst muss im Mittelpunkt stehen. Dann kann ich mir eine positive dauerhafte Entwicklung der Mannschaft unbedingt vorstellen.

Die neuformierte Lateinformation des **OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt** hat in ihrer ersten Saison die Landesliga gewonnen und will diesen Sieg 2008 wiederholen, um in die Oberliga aufzusteigen. Alle Anstrengungen dafür hat das Trainerteam um Dennis Kukuk vorbereitet.

Bevor ich zum Abschluss komme möchte ich daran erinnern, dass der Jugendnachwuchs weiterhin gefördert werden muss. Bitte denken Sie alle daran; der Jugendausschuss kann Ihnen mit Rat zur Seite stehen.

Um die Turnierveranstaltungen zu fördern, haben wir beginnend Ostern 2007 Ranglisten für alle Hauptgruppen Klassen D – S zunächst einmal probeweise eingeführt. Die Paare fanden das gut und haben auch nachgefragt, wenn die Ergebnisse der Turniere nicht schnell genug verarbeitet wurden. In der Folge sind weniger Klassen ausgefallen und die Paare sind zu den Turnieren gegangen, weil Ihnen sonst die Punkte fehlten. Wir werden im kommenden Jahr diese Ranglistenturniere fortsetzen und hoffen darauf, dass zumindest die Paare, die es in Berlin gibt, auch tanzen. Da ab 1.7.08 eine neue Aufstiegsregelung in Kraft gesetzt wird, gehe ich davon

aus, dass die möglichen Paare auch tanzen werden, da künftig mindestens 5 Paare am Start sein müssen, damit das Siegerpaar eine Platzierung erhält.

Danke, in diesem Jahr geht mein besonderer Dank an die Veranstaltergemeinschaft des Blauen Bandes – dem **OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sportclub Siemensstadt Berlin**, dem **btc Grün-Gold**, der **Turngemeinde in Berlin 1848** und dem **Ahorn-Club im Polizeisportverein Berlin**, die diese Berliner Traditionsveranstaltung zur größten internationalen Veranstaltung auf Deutschem Boden nach der GOC werden ließen. Leider ist der Ahorn- Club nach der Veranstaltung aus der Veranstaltergemeinschaft ausgeschieden.

Danke sage ich von Herzen dem Trainerehepaar **Elena und Sergey Diemke**, die allein einen Weltmeistertitel für **Sergey Diemke jr. und Katerina Timofeeva** Professional 10 Tänze und 2 Vizeweltmeistertitel zu verantworten haben und den OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt trainieren.

Besonders herzlich **danke ich allen Trainern, Landestrainern und Vereinstrainern** gleichermaßen, die für den LTV Berlin sehr gute Arbeit leisten. Nicht zuletzt kann man das an den großartigen Ergebnissen unserer Sportler ablesen. Der Verband kann zwar die Rahmenbedingungen schaffen, die Trainer aber leisten die Arbeit, damit unsere Paare national und international Erfolge feiern können.

Vielen Dank für das **Summer Dance Festival** sage ich von Herzen dem Jugendausschuss der Berliner Tanzsportjugend mit **Hendrik Heneke** als verantwortlicher Landesjugendwart und dem Vizepräsidenten im LTV Berlin **Stefan Batholomae** für die hervorragende Organisation dieses internationalen Jugendevents. Im kommenden Jahr wird diese Veranstaltung ein Jubiläum feiern, dann wird es zum 10. Mal stattfinden. Die Besonderheit dieses Events ist, dass viele Helfer aus vielen Berliner Clubs eine großartige Zusammenarbeit pflegen; **danke, danke, danke!**

Ein großes **Dankeschön** sage ich dem **btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848** für die Ausrichtung der **Deutschen Meisterschaft der Senioren I** und dem **OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt Berlin** für die Ausrichtung **DM Jugend LA Tänze** und **DP Junioren I LA Tänze**, die Ihre ganze Erfahrung durch die Turniere des Blauen Bandes eingebracht haben.

Nach Rückgabe der DM Senioren I S eines Aachener Vereins an den DTV hat sich der btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin bereit erklärt, diese Deutsche Meisterschaft in Berlin auszurichten, obwohl dieses Turnier nicht im Haushalt des Vereins verankert war. Allen Schwierigkeiten zum Trotz hatten die Verantwortlichen um Jürgen Beier in der Bezirkssporthalle Oderstraße in Neukölln eine Veranstaltung auf die Beine gestellt, die insbesondere den Sportlern große Freude bereiteten; was die vielen Dankesbriefe bewiesen. Die Idee von Jürgen Beier, Startnummern zu fertigen mit dem Titel der Veranstaltung und diese den Paaren zu überreichen war glänzend und kam bei den Paaren großartig an.

Danke sage ich auch allen **Ausrichtern von Landesmeisterschaften** im Jahr 2007. Ich kann mich nur an sehr gelungene Veranstaltungen erinnern und freue mich, dass der **TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin** einen neuen Veranstaltungsort gesucht und gefunden hat; es ist die Romain-Rolland Halle in Reinickendorf.

Vielen Dank auch den Vereinen, uns ihre Räume zur Verfügung stellen, wenn wir das LLZ nicht nutzen können. **Danke dem Blau-Silber Berlin TSC** für die Nutzung seiner Räume im Rathaus Friedenau für LTV SAS Sitzungen und den überfachlichen Teil Medizin der Trainer C Latein Lizenz Erwerb Schulung; **Danke dem btc Grün-Gold der TIB 1848** für seine Räume beim BeTaKo; der Berliner Tanzsport Kongress wird in den Räumen des Vereins schon mehrere Jahre lang durchgeführt.

Ich bedanke mich auch sehr herzlich bei allen **Sponsoren und Eltern**, die unsere Sportler unterstützen. Und nicht zuletzt danke ich allen **Tanzsport treibenden Menschen** in unserem Verband.

Der **Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport**, namentlich Herrn **Oleg Krüger**, dem **Referat Leistungssport beim LSB** Herrn **Peter Schwarz**, Frau **Wegener** und Herrn **Heinze** sowie den gesamten **Präsidium des Landessportbundes Berlin**, allen voran Herrn **Peter Hanisch** danke ich sehr, sehr herzlich für die vertrauensvolle und sehr wohlwollende Zusammenarbeit, insbesondere danke im Namen unserer Sportler.

Wenn ich mich jetzt bei meinen Kollegen im Präsidium für die gute Zusammenarbeit bedanke, liegt es mir am Herzen zu sagen, dass ich sehr gern mit Euch zusammen gearbeitet habe. Trotzdem wird 2008 mein letztes Jahr als Sportwart des LTV Berlin anbrechen und ich werde gern aktiv daran mitwirken einen Nachfolger einzuarbeiten.

Ich danke allen Sportlern und Ihnen selbstverständlich für die immer gute Zusammenarbeit und wie immer für Ihre Geduld beim Lesen meines Berichtes.

Ihre und Eure

Ursula Stiller

Bericht des Jugendwartes

Das Jahr der Vizeweltmeister: Leistungssport im Jugendbereich

Der Gewinn des Vizeweltmeistertitels der Jugend Latein für Andrej Kazlouski/Jana Ritter (OTK Schwarz-Weiß 1922) Anfang Januar im finnischen Tampere war ein fulminanter Jahresauftakt für den Berliner Jugendtanzsport. Nicht weniger glänzend endete das Jahr: Mitte Dezember er-tanzten David Werner/Junona Fisman, Clubkameraden von Andrej und Jana, den zweiten Platz auf der Weltmeisterschaft Junioren II Latein in Riga/Lettland.

Diese beiden außerordentlichen Ergebnisse bildeten den Rahmen für ein äußerst erfolgreiches Jahr der Berliner Jugendpaare. Im Frühjahr gingen die drei nationalen Titel der Jugend in der Lateinsektion nach Berlin: Im saarländischen Schiffweiler wurden David und Junona Deutsche Meister der Junioren II B Latein und legten somit den Grundstein für die erfolgreiche WM-Teilnahme. Beim Deutschlandpokal der Junioren I B Latein in Berlin vertraten zwei Paare die Berliner Farben im Finale: Ilja Schäfer/Christina Zelt (Viktoria Golden Dance) gewannen das Turnier. Besonders beachtenswert war das Ergebnis von Daniel Werner/Jessica Chabaeva (OTK Schwarz-Weiß 1922). Ihnen gelang als Kinderpaar der Einzug ins Finale, in dem sie den sechsten Platz belegten. Im Finale der Deutschen Meisterschaft Jugend Latein, zusammen mit dem Deutschlandpokal in Berlin ausgetragen, wurden Andrej und Jana ihrer Favoritenrolle gerecht und verteidigten unangefochten ihren Meistertitel. Außerdem im Finale vertreten waren Paul Rutkowski/Jana Ryvkin (Ahorn-Club TSA im PSV), die mit ihrem sechsten Platz die vielen guten Ergebnisse aus vorangegangenen Turnieren untermauerten.

Bei den Deutschen Kombinationsmeisterschaften war jeweils ein Berliner Paar im Finale vertreten. In Buchholz/Nordheide wurden David und Junona mit einem dritten Platz in der Standardsektion und fünf ersten Plätzen in der Lateinsektion Deutsche Vizemeister der Junioren II Kombination. Drei Wochen später erreichten Stsiapan Hurski/Tasja Schulz (Ahorn-Club TSA im PSV) das Finale der Deutschen Meisterschaft Jugend Kombination. Platz zwei in Standard und Platz fünf in Latein bedeutete für die beiden am Ende Platz vier im Gesamtergebnis.

Von den German Open Championships in Stuttgart gab es ebenfalls viele hervorragende Ergebnisse und natürlich auch Finalteilnahmen zu vermelden: Maxim Kobzar/Helena Weintrub (btc Grün-Gold der TiB 1848) wurden Fünfte im Lateinturnier der Kinder I, Daniel und Jessica verpassten knapp einen Treppchenplatz bei den Kindern II Latein und wurden Vierte. Andrej und Jana bestätigten ihr WM-Ergebnis in der Jugend Latein und wurden Zweite hinter den amtierenden Weltmeistern aus Russland, während David und Junona mit dem sechsten Platz bei den Junioren II Latein einen weiteren Schritt auf dem Weg Richtung WM-Silber hinter sich brachten.

Besonders gespannt waren die Berliner Vertreter bei den GOC auf das innerdeutsche Ranking der Jugendpaare in Standard, war doch angekündigt, dass die WM-Nominierung aufgrund der weit zurückliegenden Deutschen Meisterschaft anhand des GOC-Ergebnisses erfolgen würde. Stsiapan und Tasja gaben alles, um sich die Fahrkarte zur WM zu sichern - und es klappte: Mit dem 13. Platz wurden sie zweitbestes deutsches Paar und vertraten so den DTV auf der WM Jugend Standard Ende September in Ancona/Italien. Dort verpassten sie ihr Ziel, das Semifinale zu erreichen, um zwei Kreuze und wurden 18.

An den Teamwettbewerben im Rahmen der GOC nahmen die Berliner Jugendpaare ebenfalls teil: Im Mannschaftskampf Latein um den Jörg-Sigwart-Pokal belegte das Berliner Team (Werner/Fisman, Chudin/Krassnitzka, Steirl/Herrmann) den dritten Platz hinter Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. Die DTV-Mannschaft für das Teammatch der Jugend, im Endergebnis auf Platz zwei, stellten der LTV Berlin (Kazlouski/Ritter, Hurski/Schulz) und der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen.

Obwohl die Lateinsektion insgesamt die stärkere Seite der Berliner Jugendpaare ist, waren auch bei den Deutschen Standardmeisterschaften Berliner Paare in den Finals vertreten. David und Junona wurden Sechste bei der Deutschen Meisterschaft der Junioren II B Standard in Braunschweig. Beim Deutschlandpokal der Junioren I B Standard in Düsseldorf schafften es Daniel und Jessica erneut, als Kinderpaar ins Finale einzuziehen, wo sie einen fünften Platz belegten. Stsiapan und Tasja untermauerten das GOC-Ergebnis bei der ebenfalls in Düsseldorf ausgetragenen Deutschen Jugendmeisterschaft in Standard und wurden Deutsche Vizemeister.

Beim traditionellen Jahresabschluss der DTSJ, dem TNW-Pokal in Duisburg, war die BTSJ mit drei Mannschaften vertreten: Der Hauptstadt-Mix (Schäfer/Zelt, Schumacher/Wietholz, Hampf/Hilczer) erreichte beim Mannschaftskampf der Junioren Latein unter 20 angetretenen Mannschaften einen hervorragenden vierten Platz. Im Standard-Teammatch der Jugend traten Berlin I (Hurski/Schulz, Pfalzgraff/Pfalzgraff, Dalelane/Steiniger, Hünerefürst/Kölble) und Berlin II (Bober/Kuhlmann, Galimov/Najvert, Stachetzki/Teichmann, Mizgajski/Krahmer) an. Nur Berlin I schaffte den Sprung ins Finale, in dem das Team den vierten Platz belegte.

Im Bereich Jazz- und Modern Dance war in der Saison 2007 eine Mannschaft in der Jugendverbandsliga Nord-Ost I am Start: Das Team „Les Papillons“ (TSV Rudow 1888) belegte nach vier Ligaturnieren den dritten Platz im Endergebnis. In der Saison 2008 werden sie aufgrund ihrer Altersstruktur in der Landesliga an den Start gehen, so dass wir – leider – mit keiner Formation in der Jugendliga vertreten sein werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt liegt die Leistungsstatistik der DTSJ noch nicht vor. In sie gehen nach einem definierten Verteilungsschlüssel Punkte aufgrund der Teilnahmen an Weltmeisterschaften, der Nominierungen zum Bundesjugendkader und der Ergebnisse der nationalen Titelkämpfe ein. Ich hoffe, das Ergebnis in meinen mündlichen Ergänzungen zu diesem Bericht nachtragen zu können.

Talente fördern: Kader, Jugendworkshops und Standardpokal

Die Kaderarbeit verfolgte im Jahr 2007 im Wesentlichen die bekannten Strategien: Der Kader des LTV Berlin wurde mit wenigen Ausnahmen in zwei Gruppen – Landeskader (Hauptgruppe und besonders erfolgreiche Jugendpaare) und Jugendkader (talentierter Nachwuchsleute) von den Landestrainern, dem Bundestrainer und ausgewählten Gastreferenten unterrichtet. Neben den regulären Kaderterminen wurde im Sommer ein Trainingslager durchgeführt. Der Jugendkader wurde vollständig aus dem Haushalt der BTSJ finanziert, der Landeskader aus dem LTV-Haushalt. Im Jugendkader war in Einzelfällen leider eine nur geringe Beteiligung der berufenen Paare zu verzeichnen. Insbesondere erreichten uns Abmeldungen z.T. nicht rechtzeitig oder ohne Angabe von Gründen. Präsidium und Jugendausschuss haben daher einen Maßnahmenkatalog beschlossen, um dieser Problematik entgegenzuwirken.

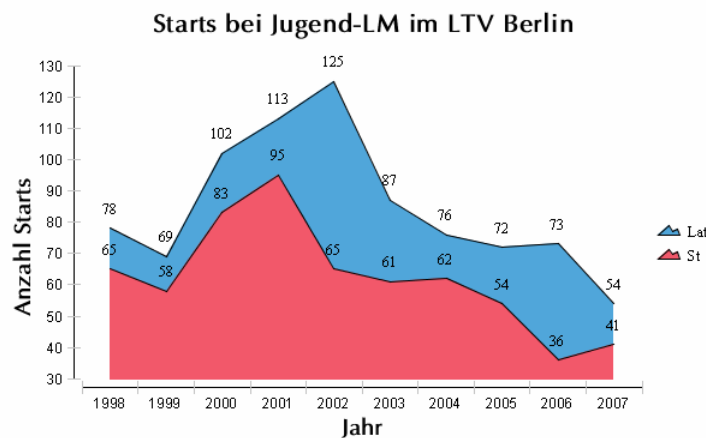
Gute Resonanz zeigten die beiden Workshop-Termine bei den Landestrainern, zu denen alle jugendlichen Nicht-Kaderpaare eingeladen waren. Weitere Termine sind bereits in Planung.

Der Standardpokal der BTSJ wurde wie angekündigt fortgesetzt. Die Ehrung der besten Paare in den beiden Ranglisten der Junioren II D/C und Jugend D/C erfolgte bei der Landesmeisterschaft Jugend Latein 2008. Für das laufende Jahr hat der Jugendausschuss beschlossen, die Idee des Standardpokals auf die Lateinsektion auszuweiten: Unter dem Titel „Newcomer Series“ wird es Ranglisten in beiden Turnierarten für Paare der D- und C-Klasse geben.

Klasse statt Masse: Zahlen und Statistiken

Den langjährigen Beobachtern des Jugendtanzsports in Berlin ist es sicher nicht entgangen, dass wir einen besorgniserregenden Paarschwund im Jugendbereich zu verzeichnen haben. Davon besonders betroffen ist die Standardsektion, aber auch im Lateinbereich sind die Verlus-

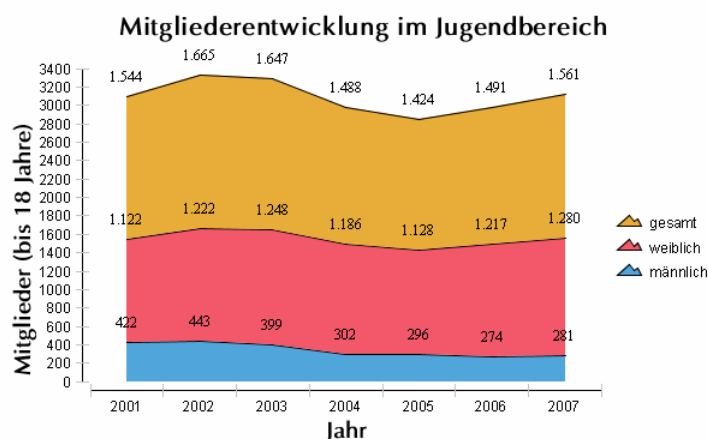
te über die vergangenen Jahre deutlich. Wenn man die Anzahl der Starts bei Jugendmeisterschaften im LTV Berlin als Gradmesser betrachtet, lässt sich feststellen, dass wir 2007 ein Niveau erreicht haben, das unter dem der Zeit vor der umfassenden Änderung der Wettkampfstruktur im DTV (zum 1.1.1998) liegt.



Auf diesen Umstand habe ich bereits in den Berichten der vergangenen Jahre hingewiesen. Wir können uns glücklich schätzen, dass wir diesen Trend noch unter dem Motto „Klasse statt Masse“ zusammenfassen können. Allerdings verstärkt sich der Eindruck immer mehr, dass wir mit den Erfolgen im Jugendbereich noch aus Vorjahren „zehren“. Es gibt zwar hoffnungsvolle Talente im Bereich der Kinder und Junioren

I, in der Masse sind wir jedoch weit entfernt von früheren Jahren. Wir werden uns daher realistischerweise darauf einstellen müssen, mittelfristig eine Talsohle in dieser Hinsicht zu durchschreiten. Dabei muss uns bewusst sein, dass ein Großteil unserer finanziellen Zuwendungen und die Förderung des Landesleistungszentrums mit unserer Erfolgsbilanz (auch im Jugendbereich) verbunden sind.

Wie man es auch dreht und wendet: Es ist uns – dem Landestanzsportverband und seinen Mitgliedern – nicht gelungen, diesen Entwicklungen entgegen zu wirken. Eine detaillierte Ursachenanalyse würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Sicher ist aber, dass auch viele externe Faktoren, die wir als Tanzsportverband und -vereine überhaupt nicht beeinflussen können, dazu beigetragen haben. Eine unserer vordringlichen Aufgaben muss es demnach sein, die Bereiche zu identifizieren, in denen wir überhaupt Gegenmaßnahmen ergreifen können.



Unsere Lage im Hinblick auf die Mitgliederentwicklung im Jugendbereich (Datenquelle: Mitglieder-meldungen der Vereine an den LSB Berlin) sieht im Gegensatz zur Entwicklung der Paarzahlen im Bereich Standard/Latein anders aus. Seit 2005 ist ein leichter Anstieg der Gesamtanzahl jugendlicher Mitglieder zu verzeichnen – ein Umstand, der bei weitem nicht auf alle Sportverbände zutrifft. Die Schere in der

Entwicklung bei Mädchen und Jungen öffnet sich allerdings immer weiter. Aus dieser Feststellung ergeben sich zwei zentrale Fragen:

- 1 Wie können wir Tanzsport (in jedweder Form) für Jungen attraktiver gestalten und besser bewerben?
- 2 Wie können wir den vielen Mädchen eine dauerhafte Perspektive im Freizeit- und Leistungssport jenseits unseres (gedanklichen) Kernbereichs Standard/Latein verschaffen?

Antworten auf diese Fragen zu finden bedeutet zunächst, sich von der gedanklichen Fixierung auf Standard/Latein zu lösen und allen Formen des Tanzsports ihren Platz in unserer Angebotspalette einzuräumen. Diese Überlegungen müssen sich natürlich auch in der Struktur des Verbandes und in der Organisation des Sports widerspiegeln. Zwei Kommissionen des DTV beschäftigen sich u.a. mit diesen Themenbereichen, die Auseinandersetzung damit muss aber auch in den Landesverbänden und ihren Vereinen erfolgen.

Neue Ideen braucht das Land: Das Freizeitsportprojekt

Ein aus Sicht des Jugendausschusses wesentlicher Baustein für eine positive Entwicklung des Jugendtanzsports ist ein offensives Marketing, das u.a. die Vorzüge unseres Sports herausstellt. Für einzelne Vereine ist es unter dem Druck der kommerziellen Konkurrenz schwer, am Markt effektiv zu werben. Der Jugendausschuss hat angesichts dieser Tatsache ein Projekt entwickelt (bisher in Ermangelung eines echten Namens als „Freizeitsportprojekt“ bezeichnet), das sich der Problematik von zwei Seiten nähern soll:

- Schaffung verbesserter Rahmenbedingungen im Lehrwesen
- Gemeinsame Vermarktung der Vereinsangebote

Verbesserte Rahmenbedingungen im Lehrwesen sind dabei die Grundlage für den zweiten Teil des Projektes: Die Vereine sollen in die Lage versetzt werden, mit entsprechend ausgebildeten Übungsleitern Tanzen als Freizeitsport für Kinder und Jugendliche marktgerecht anzubieten. Das Lizenzsystem des DTV reflektiert die besonderen Bedürfnisse des Freizeitsports insbesondere im Jugendbereich zu wenig: Die Trainer-Ausbildungen sind sehr gesellschaftstanzlastig, speziell auf den Teilbereich Kinder und Jugendliche ausgerichtete Lehrgänge kommen selten zustande. Dieses Themenfeldes will sich der Jugendausschuss in Zusammenarbeit mit dem Präsidium und den LTV-Mitgliedern verstärkt annehmen. Ein erstes Treffen dazu hat bereits im Herbst 2007 stattgefunden, weitere konkretere Maßnahmen sollen folgen.

Der zweite Teil des Projektes befindet sich noch in einem sehr frühen Stadium: Die Idee ist es, Synergien zu nutzen, indem die Vereine ihre Angebote unter einer gemeinsamen Marke berlinweit bewerben können. Ziel dabei soll es sein, den Wiedererkennungswert zu steigern und eine gemeinsame Werbeplattform zu schaffen.

Bewährt und erfolgreich: Youth Dance Contest und Kinder-DTSA

Im Frühjahr 2007 richtete die BTSJ zwar den ersten „Youth Dance Contest“ aus, doch es handelte sich dabei bereits um die dritte Auflage einer inzwischen zur Tradition gewordenen Veranstaltung. Der Freizeitsportwettbewerb der BTSJ fand unter neuem Namen (und mit neuem Plakat-„Outfit“) an bewährter Stelle im Landesleistungszentrum statt. Mit 9 Mannschaften bei den Kindern, 4 in der Jugend, 18 Paaren in der Altersklasse I und 13 Paaren in der Altersklasse II war die Veranstaltung erneut ein voller Erfolg. Für 2008 liegen bereits wieder zahlreiche Meldungen vor, so dass einer Wiederholung dieses Erfolgs am 1. März 2008 – mit leicht geänderten Regularien – nichts im Wege steht.

Die im Herbst durchgeführte Kinder-DTSA-Abnahme erfreute sich ebenfalls regen Zuspruchs. Auch hier ist eine Fortsetzung im Jahr 2008 geplant, wobei ich erneut darauf hinweisen möchte, dass wir dieses Angebot als Service-Leistung für Vereine verstehen, die keine eigene DTSA-Abnahme für ihre Kinder und Jugendlichen organisieren können. Es handelt sich dabei nicht um eine Konkurrenzveranstaltung für vereinsinterne Abnahmen.

Von Projekten, Protokollen und Partizipation: Die Arbeit im JAS

Im ersten Jahr der Amtsperiode hat der Jugendausschuss (JAS) der BTSJ 16 JAS-Sitzungen, eine eigene sowie eine gemeinsame Klausurtagung mit dem Präsidium absolviert. Naturgemäß

mussten sich die neuen Amtsinhaber erst in ihr Amt einfinden. Diese Aufgabe haben alle „Neulinge“ (Daniel Stiegert, Tobias Bach und Robert Poeße) gut gemeistert. Das laufende „Tagesgeschäft“ (z.B. Protokolle, Buchhaltung, Kaderorganisation) haben wir gemäß unserer Geschäftsverteilung bearbeitet. Alle anderen Aktivitäten versuchen wir projektbasiert zu organisieren, wobei jeweils einem Jugendausschussmitglied die eigenverantwortliche Projektleitung obliegt. Das ist insbesondere für mich als Mitglied zweier regelmäßig tagender Gremien eine große Entlastung. Viel Zeit nimmt auch die Betreuung unserer Aktiven auf nationalen Turnieren in Anspruch, die wir je nach zeitlichen Möglichkeiten unter allen JAS-Mitgliedern aufteilen. Für die vielen investierten Stunden, die konstruktive Zusammenarbeit und ihren Enthusiasmus für die Jugendarbeit danke ich allen Mitgliedern des JAS herzlich – neben den bereits namentlich genannten Tobias Jochenning, Melanie Heneke und Juliane Schnur.

Besonders erfreulich ist es, dass wir nach langer Suche und vielen Gesprächen eine neue Schulsportbeauftragte für den LTV Berlin gewinnen konnten: Nora Thierse, vielen sicher noch bekannt als aktive Tänzerin, hat sich bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen. Nach einer sicher notwendigen Einarbeitungsphase hoffe ich, dass wir auch in diesem Teilbereich der Jugendarbeit mit ihrer tatkräftigen Unterstützung weiter vorankommen werden.

Die Gremienarbeit nimmt weiterhin einen großen Teil meiner Zeit in Anspruch. Neben den Sitzungen des BTSJ-Jugendausschusses habe ich an nahezu allen Präsidialsitzungen teilgenommen. Im DTV-Jugendausschuss habe ich den LTV Berlin nach bestem Wissen und Gewissen vertreten und aktiv im Arbeitskreis DTV-Jugendordnung an einer Neufassung der Ordnung mitgearbeitet. Diese wird auf der anstehenden Vollversammlung der DTSJ im Mai 2008 zur Abstimmung kommen. In den Gremien der Sportjugend war die BTSJ ebenfalls durch Mitglieder des JAS vertreten.

Partizipation war ein Thema, das den Jugendausschuss häufig in Diskussionen bewegt hat. Besonders im Hinblick auf die Beteiligung an der letzten Jugendvertreterversammlung, die trotz Wahlen nur sehr schlecht besucht war, möchte ich meinen Appell an Sie erneuern: Nur wenn die Jugendarbeit von einer breiten Basis gestaltet und getragen wird, können wir gemeinsam etwas bewirken! Dazu gehört das Wahrnehmen von Terminen, die tatkräftige Mithilfe und der aktive Austausch von Informationen zwischen Vereinen und Verband.

Zu guter Letzt: Dank

Wie immer möchte ich meinen Bericht mit dem Dank an alle Personen und Organisationen beenden, die die Jugendarbeit im Landestanzsportverband Berlin maßgeblich unterstützt haben: Stellvertretend für alle bedanke ich mich bei den Eltern für die ideelle und finanzielle Unterstützung ihrer Kinder; den Trainern für ihre erfolgreiche Arbeit; den Vereinen, die mit viel Einsatz Landes- und Deutsche Meisterschaften in Berlin organisiert haben; allen Helfern beim Summer Dance Festival und beim Youth Dance Contest; den Kollegen im LTV-Präsidium und im DTV-Jugendausschuss für konstruktive Zusammenarbeit und, last but not least, den aktiven Jugendtanzsportlern für viele spannende gemeinsame Stunden.

Mit der Bitte an Sie, sich im Jahr 2008 insbesondere für die finanzielle Absicherung des Summer Dance Festivals einzusetzen, auf das ich in meinem Bericht nicht näher eingegangen bin (s. den Bericht des Vizepräsidenten Stefan Bartholomae), verbleibe ich

Herzlichst,

Ihr und Euer Hendrik Heneke

Bericht des Pressesprechers

Bericht des ehemaligen Pressesprechers Robert Unger

Liebe Mitglieder und Freunde des Landestanzsportverbands Berlin,

wie Sie der aktuellen Berichterstattung entnommen haben, habe ich mein Amt als Landespressesprecher vor wenigen Wochen abgegeben. Das Ressort der Pressearbeit erfordert nicht nur (wie alle anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten) ein hohes Maß an Engagement und Interesse für die Tätigkeit, es kommt erschwerend hinzu, dass Aktualität in diesem Bereich stets höchste Priorität hat. Wenn ein wichtiges Turnier stattfindet, erwartet die Öffentlichkeit binnen kürzester Zeit darüber informiert zu werden. Seien es die Besucher unserer Internetseite www.ltv-berlin.de oder die Vertreter der Medien, keiner möchte länger als einige Stunden warten, um die ersehnten Informationen zu erhalten. Dieser Anspruch verträgt sich nicht immer mit den Erwartungen, die man an eine ehrenamtliche tätige Person haben kann, denn bei allem Engagement für das Ehrenamt müssen die Berufsausbildung und der Verdienst des Lebensunterhalts im Vordergrund stehen. Während bei anderen Posten die Erledigung manch einer Aufgabe schon mal um einen oder zwei Tage verschoben werden kann, wenn man einmal verhindert ist, ist dies bei den Aufgaben des Pressesprechers kaum möglich – unabhängig davon, welche Aufgaben man neben dem Ehrenamt noch zu erledigen hat.

Schon längere Zeit war den Mitgliedern des Präsidiums klar, dass die Aufgaben des Pressesprechers eigentlich auf zwei Personen aufgeteilt werden müssten. So entwickelte sich schon im Sommer des letzten Jahres die Idee, einen Gebietsredakteur für das Tanzjournal zu beauftragen, der die regionale Berichterstattung über den Berliner Tanzsport im Tanzspiegel koordiniert. Dadurch sollte der Pressesprecher mehr Zeit für die aktuelle Berichterstattung im Internet und die anderen Bereiche der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gewinnen. Die Suche nach einem Gebietsredakteur verlief jedoch nicht erfolgreich, daher habe ich die Aufgaben des Pressesprechers nach meinen Möglichkeiten auch weiterhin so gut wie möglich alleine übernommen, musste dabei jedoch immer mehr Konflikte mit meinem Studium und meiner Arbeit bewältigen.

Nun, wo ich mich in der letzten und damit entscheidenden Phase meines Studiums, die die Weichen für meinen weiteren Lebensweg stellt, befinde, habe ich mich entschlossen, das Amt abzugeben. Im gleichen Zug wollte ich aber dem Präsidium mit dem dringend notwendigen Schritt der Entlastung des Pressesprecherpostens behilflich sein, daher habe ich mich für den Posten des Gebietsredakteurs des Tanzjournals angeboten. Das Angebot wurde angenommen, und so werde ich weiterhin ehrenamtlich für den Landesverband tätig sein, wenngleich nicht an solch exponierter Stelle, wie zuvor.

Ich bedanke mich bei Ihnen und den Präsidiumsmitgliedern des LTV Berlin für die angenehme Zusammenarbeit der vergangenen zwei Jahre und hoffe auf weiterhin gute Zusammenarbeit in meinem neuen Aufgabenbereich. Meinem Nachfolger Frank Foelske wünsche ich immer ein glückliches Händchen auf seinem Weg, den Tanzsport in das Licht der Öffentlichkeit zu stellen, so wie unser Sport es verdient.

Ihr und euer

Robert Unger

Bericht des neuen Pressesprechers Frank Foelske

Meine Arbeit als Pressesprecher sehe ich in der Zukunft wie folgt:

Ich will versuchen, sämtliche bestehende Pressekontakte zu intensivieren und auszubauen. Dafür habe ich schon ein Meeting mit allen in Frage kommenden Berliner Tanzsportfotografen gehabt und mich auch schon mit einigen Medienvertretern getroffen. Außerdem bin ich dabei, neue Pressekontakte mit dem Kurier, der Berliner Zeitung und der BZ zu knüpfen.

Ich werde mich bemühen die Fernsehpräsenz bei den Landesmeisterschaften durch das Lokalfernsehen (z.B. rbb) zu erhöhen und für die Weltmeisterschaft über 10 Tänze auch nationale Medienvertreter (z.B. ARD) Vorort zu bekommen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist natürlich die Öffentlichkeitsarbeit. Ziel muss es sein, den Tanzsport noch mehr nach Außen hin zu präsentieren. Dafür müssen mehr Vereine gewonnen werden, die ihre Paare zur Verfügung stellen, um auf Messen und anderen Großveranstaltungen zu tanzen und für unseren Sport zu werben.

Des Weiteren sind für mich die Strukturierung und der weitere Aufbau des Pressesystems incl. der Koordinierung der Aufgaben der Fotografen innerhalb unseres Landestanzsportverbands ein absolutes Muss.

Nur wenn alle an einem Strang ziehen, können wir effektiv und zielorientiert arbeiten.

Ihr Frank Foelske

Bericht des Lehrwartes

Das zurückliegende Geschäftsjahr war im Bereich Lehre bedauerlicherweise durch wenig Kontinuität geprägt, was sich naturgemäß auch auf diesen Bericht auswirken wird.

Im Rahmen der Präsidiumssitzung am 20.11.2007 habe ich den nach dem Rücktritt von Michael Bade verwaisten Posten des Landeslehrwartes übernommen.

Dies fiel mitten in den Zeitraum einer laufenden Trainer-C-Latein Lizenzerwerbsschulung für deren Planung und Durchführung ich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich unserer Landessportwartin Uschi Stiller danken möchte, die mit unermüdlichem Einsatz dafür gesorgt hat, dass die Maßnahme inkl. Prüfung auch ohne das Vorhandensein eines Lehrwartes erfolgreich beendet werden konnte. Besonderer Dank gilt hierbei natürlich auch den Referenten Beate Franke und Laurens Mechelke.

Von ursprünglich 27 gemeldeten Teilnehmern haben letztlich 16 Teilnehmer in allen Prüfungsfächern bestanden und sind damit frischgebackene Trainer C-Latein. Herzlichen Glückwunsch!

Die übrigen 11 Teilnehmer haben aus diversen Gründen nicht an allen Prüfungen teilgenommen oder schlichtweg in einem oder mehreren Prüfungsfächern nicht bestanden.

Hierfür werden wir eine Nachprüfung anbieten, deren Termin allerdings zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Berichtes noch nicht endgültig feststeht.

Ansonsten bestand der bisherige Schwerpunkt meines Wirkens in der Lehrgangsplanung 2008, die insofern eine besondere Herausforderung darstellt, als dass wir im 2. Halbjahr aufgrund der bevorstehenden Weltmeisterschaft Kombination keine Lehrmaßnahmen anbieten möchten und damit alles im 1. Halbjahr unterbringen mussten.

Ich bitte Sie eindringlich, alle Lizenzinhaber nochmals darüber zu informieren, dass es durchaus auch möglich und gewünscht ist, bereits im 1. Jahr des Erhaltzeitraumes an Lizenzerhaltmaßnahmen teilzunehmen, es wäre sehr schade, diese nach den entsprechenden Bemühungen um Termine und Referenten absagen zu müssen.

Erstmalig bieten wir in diesem Jahr am 13.04.2008 eine Protokollführerschulung an, die für Mitglieder aus dem LTV-Berlin kostenlos ist.

Diese richtet sich an all jene Mitglieder, die Sie gern mal auf Turnieren im eigenen Verein im Protokoll einsetzen möchten aber auch und vor allem an diejenigen, die den für das Jahr 2009 beabsichtigten Turnierleiter Lizenzerwerbslehrgang besuchen möchten, bei welchem wir dann die Beherrschung des Majoritäts- und Skatingsystems voraussetzen.

Perspektivisch plane ich zunächst einmal einen Feedback-Bogen für alle Schulungsmaßnahmen zu entwerfen und bitte Sie aller recht herzlich, in den Schulungen davon rege Gebrauch zu machen, nur so können wir feststellen, wie zufrieden Sie mit dem Lehrangebot sind und wo es u.U. noch Verbesserungspotenzial gibt.

Auch beabsichtige ich ab dem Lizenzerhalt-Zeitraum 2010/2011 den im Moment noch jährlich stattfindenden Berliner Tanzsport Fachkongress (BETAKO) nur noch im 2-Jahres-Rhythmus anzubieten.

Dies soll sicherstellen, dass im 1. Lizenzerhaltsjahr auf das gesamte Jahr verteilt einzelne Erhaltmaßnahmen stattfinden und dann im 2. Jahr gebündelt zum BETAKO, so dass jeder Lizenzinhaber die Möglichkeit hat, entweder ein kompaktes Schulungswochenende oder mehrere zeitlich auseinander liegende Schulungstermine zu wählen.

Gern dürfen Sie natürlich auch weiterhin von beiden Möglichkeiten Gebrauch machen, denn Fortbildung schadet auch dann nicht, wenn man freiwillig mehr davon besucht, als man zwingend muss!

Damit möchte ich für heute schließen und wünsche mir von Ihnen viele Anregungen um den Bereich Lehre zukünftig weiterhin spannend zu gestalten und an den Bedürfnissen der Lizenzträger auszurichten.

Herzlichst

Ihr Stefan Rau

Bericht des Berliner Rock'n'Roll-Tanzsportverbandes

Rock'n'Roll

Wie bereits in den Vorjahren, wurde die Berliner Meisterschaft 2007 vom RRC Butterfly ausgerichtet. Bei der Veranstaltung gingen in den 6 Klassen 70 Paare an den Start, darunter 11 Paare aus Berlin.

Auf den Deutschen Meisterschaften belegten die qualifizierten Berliner Paare jeweils Plätze im vorderen Mittelfeld.

Von den beiden Vereinen RRC Butterfly und RRC Crazy Kid's wurde jetzt bereits zum siebenten Mal eine Breitensport-Wettbewerb-Serie durchgeführt, bei denen die besten Startpaare der drei Startklassen (Beginner, Klasse 1 und Klasse 2) ermittelt und ausgezeichnet wurden.

Die Paare Eva-Maria Krämer und Alex Volk, sowie Belinda Dietrich und Michael Schatz vom RRC Cadillac sind als Mitglieder der Master-Formation „THE ROCKETS“ aus Königswusterhausen maßgeblich an dem Erfolg auf der Deutschen Meisterschaft beteiligt; die Formation belegte bei der Deutschen Meisterschaft einen hervorragenden 3. Platz.

Der im Jahr 2005 begonnene Aufbau eines leistungsstarken Kaders wurde im Jahr 2007 gemeinsam mit Brandenburg erfolgreich fortgeführt. Die 3 Berliner Paare nahmen an fast allen Deutschen Ranglistenturnieren teil und belegten jeweils Plätze im vorderen Mittelfeld.

Traditionell wurden für die Weiterbildung der Trainer und Fach-Übungsleiter, im Zusammenhang mit den Kadermaßnahmen, mehrere Schulungstermine angeboten, die gut besucht waren.

Boogie Woogie, Lindy Hop, Swing, Balboa

Auch in diesem Jahr wurden von den Vereinen organisierte Workshops in den Bereichen Boogie Woogie, Lindy Hop, Swing und Balboa durchgeführt.

Allgemeines

Bei der Delegiertenversammlung wurde der Vorstand turnusmäßig neu gewählt.

- Als Vorsitzender wurde Norbert Rosenbaum im Amt bestätigt.
- Als neuer Sportwart wurde Michael Schatz gewählt.
- Als Kassenwart wurde Peter Herrmann im Amt bestätigt.
- Der Posten des Jugendwartes ist weiterhin unbesetzt.

Der BRRT bedankt sich auf diesem Wege erneut für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem LTV.

Ihr Norbert Rosenbaum

Die **Berichte der Beauftragten** sind in alphabetischer Reihenfolge der Zuständigkeitsbereiche aufgeführt. Die Reihenfolge stellt somit keinerlei Wichtung der Themen dar!

Bericht der Beauftragten für das Archiv

Wie im Vorjahr, so stand auch im diesjährigen Berichtszeitraum die Fortentwicklung des LTV-Archivs im Vordergrund.

Hierbei wurden wiederum die aktuellen Tanzsportpublikationen (Tanzspiegel u.ä.) aber auch Presseberichte der Tageszeitungen und Fotos zum Tanzsport, Turnierprogramme, sowie entsprechende Plakate ausgewertet und archiviert.

Hinzu kamen zahlreiche Fotos auf CD-ROM und DVD, die dem LTV-Archiv aus verschiedenen Quellen dankenswerterweise überlassen wurden.

Besonders zu erwähnen ist hierbei eine DVD mit fast 5.000 Fotos von verschiedensten Ereignissen im Tanzsport, die wir vom LTV-Jugendwart Hendrik Heneke für das Archiv erhalten haben.

Weiterhin erhielten wir Dokumente aus der Zeit ab 1959 aus dem Bereich VBCA/LTV- Berlin; die Chronik des RRC Butterfly zum 50-jährigen Bestehen (1956-2006) und ältere Bücher aus dem Bereich „Tanzsport“.

Die Aufnahme weiterer Jahrgänge der Tanzsportmagazine in die LTV-Homepage- Bereich Verband / LTV-Archiv, wurde fortgesetzt. Sie stehen dort sämtlich im PDF- Format zum Download zur Verfügung.

Die während des letzten Berichtszeitraumes begonnene Integration der Unterlagen der Berliner Tanzsportjugend (BTSJ) in die Struktur des LTV-Archivs wurde in Zusammenarbeit mit dem LTV-Jugendwart ebenso fortgesetzt, wie die Vervollständigung des Archivbestandes durch Hefte und andere Unterlagen, die einzelne LTV-Mitglieder dem Archiv dankenswerterweise als Schenkung überlassen haben.

Aus den „Nachlass“ des aufgelösten Clubs Schwarz-Weiß Berlin 1922 haben wir 8 Ordner mit Tanzsport-Informationen übernommen. Nach Auswertung aller Ordner konnten wir schließlich zahlreiche Niederschriften aus dem Bereich VBCA/LTV Berlin u.ä. aus der Zeit ab 1949 für die Vervollständigung der im Archiv vorhandenen Sammlung verwenden.

Es fehlen jedoch nach wie vor noch **Tanzsportmagazine** aus den 50er und 60er Jahren, sowie für die Zeit davor. Ab 1970 steht der „Tanzspiegel“ im Archiv vollständig zur Verfügung. Das Archiv-Team freut sich auch weiterhin über jede entsprechende Spende, die uns hilft, das LTV-Archiv zu vervollständigen. Informationen hierzu können gerne per Email an archiv@ltv-berlin.de oder an die Geschäftsstelle erfolgen. Das Archiv-Team bedankt sich auch in diesem Jahr wieder bei allen, die uns bisher unterstützt haben um das LTV-Archiv weiter auszubauen und zu vervollständigen.

Michael und Brigitte Preuß

Archiv - Beauftragte des LTV- Berlin

Bericht des Beauftragten für Breitensport

Der Breitensport in Berlin hat sich auch im Jahr 2007 leider nicht wesentlich weiter entwickelt. Die Anzahl der durchgeführten Wettbewerbe hat sich gegenüber 2006 kaum verändert. Bei den älteren Teilnehmer (ab 45 Jahre) konnte jedoch ein zunehmendes Interesse verzeichnet werden. Es ist nach wie vor schwierig Mannschaftswettbewerbe durchzuführen. Einzelwettbewerbe werden eindeutig bevorzugt.

Die Überarbeitung des Breitensportkonzeptes wurde in der Arbeitsgruppe des DTV abgeschlossen. Einige Punkte werden jedoch nach wie vor heftig diskutiert. Eine abschließende Empfehlung konnte daher noch nicht ausgesprochen werden.

Der Tanzsport in den Schulen entwickelt sich positiv. Es ist jedoch schwierig Vereine für eine Zusammenarbeit zu interessieren. Es fehlt hier häufig an Trainern oder Überleitern für moderne Tänze. Die finanzielle Absicherung und der Zeitrahmen sind ebenfalls nicht zu vernachlässigen.

Es lohnt sich aber hier neue Ideen zu entwickeln. Für die jungen Leute wird es zunehmend schwieriger ihre knapper werdende Freizeit in Sportvereinen zu verbringen. Die Freistunden innerhalb des Unterrichtsgeschehens könnten jedoch auch für tanzsportliche Aktivitäten und zur Mitgliederwerbung genutzt werden.

Am Tag des Tanzens haben sich überwiegend die selben Vereine des Vorjahres beteiligt. Ein gewisser Interessenrückgang ist feststellbar.

Ihr Dieter Hoffmann

Bericht des DTSA-Beauftragten

Die Zahl der Abnahmen im Jahr **2007** konnten noch einmal um **42,6%** auf **462** gesteigert werden. So viele waren es seit langem nicht mehr. Im Vergleich zum Jahr 2003 ist es eine Steigerung von **645% (!)**. Wie im Vorjahr hat der TC Brillant **161** Abnahmen am „Tag des Tanzens“ erreicht. Dies sind auch von allen Abnahmetermen die meisten. Mit **11 (!)** Abnahmetermen wurde das Jahr 2006 um **57%** übertroffen. Diese Zahl ist seit den letzten 5 Jahren stetig gestiegen, was mir zeigt, daß das DTSA so langsam bei den Vereinen wieder ankommt. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Teilnehmern herzlich bedanken. Im folgenden die Einzelaufstellung mit dem Vergleich zu den vergangenen Jahren:

	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Bronze	284	204	130	101	28	25
Silber	104	69	51	15	4	17
Gold	38	28	22	4	3	7
Gold – Wiederholung	24	18	27	17	5	13
Gold mit Kranz	7	3	3	6	2	9
Gold mit Kranz und Zahl 10	5	2	0	2	0	0
Gold mit Kranz und Zahl 15	0	0	0	0	0	0
	462	324	233	145	62	71

Aus den Abnahmen ergibt sich zum Abschluß folgende Reihenfolge:

1. TC Brillant 161 Abnahmen
2. BTSJ 52 Abnahmen
3. TTC Carat 44 Abnahmen
4. OTK SW 44 Abnahmen
- Blau-Weiss 44 Abnahmen
5. TC Classic 42 Abnahmen
6. Rot-Gold 37 Abnahmen
7. LTV Berlin 23 Abnahmen
8. Btc Grün-Gold 15 Abnahmen

Bei den Jugend- und Kinderabnahmen lautet die Reihenfolge:

1. TC Brillant 55 Abnahmen
2. BTSJ 52 Abnahmen
3. Rot-Gold 37 Abnahmen
4. BTSJ 26 Abnahmen

5. OTK SW 26 Abnahmen
6. Blau-Weiss 15 Abnahmen
7. TTC Carat 13 Abnahmen
8. Btc Grün-Gold 11 Abnahmen

Wie schon im letzten Jahr hat sich der Tag des Tanzens als sehr geeignet erwiesen, eine Abnahme durchführen zu lassen. Der TC Brillant ist dafür ein gutes Beispiel.

Zum Schluß möchte ich mich bei allen Vereinen, die teilgenommen und mir bei der Durchführung mittels rechtzeitiger Übermittlung aller Teilnehmer zwecks Ausfüllung der Urkunden und Verteilung am Tag der Abnahme geholfen haben, recht herzlich bedanken. Ich werde auf Wunsch des Präsidiums diesen Posten nicht mehr weiterführen, da die bisherigen Zahlen nicht ausreichend seien. Weil ich aus beruflichen Gründen leider nicht mehr Zeit habe, um dieses Amt auszufüllen, hätte ich ohnehin um eine Ablösung gebeten. Ich wünsche meinem Nachfolger viel Glück und Erfolg.

Sebastian Schedon

Bericht über den Bereich Jazz- und Modern-Dance

Die Saison 2007 verlief für viele Berliner Jazz- und Modern Dance Formationen sehr erfolgreich. So stehen 4 Aufstiegen nur 1 Abstieg gegenüber.

Besonders erfreulich ist der Aufstieg der Formation "The Face" vom Tanzverein 90 in die 2. Bundesliga Nord-Ost/West. Damit ist endlich wieder eine Berliner Mannschaft in der zweithöchsten Liga vertreten. Aus der Oberliga schafften zwei Berliner Mannschaften ("derArt" vom TV 90 und "en vogue", OTK Schwarz-Weiß 1922) den Wiederaufstieg in die Regionalliga und werden dort zusammen mit den Twilights vom TSV Rudow die Berliner Farben vertreten. In der Landesliga gelang "Confidance" (TV 90) der Aufstieg in die Verbandsliga gleich im ersten Anlauf.

Ein Highlight des vergangenen Jahres war sicherlich wieder die Landesmeisterschaft. Am Sonntag zum Kürteil traten 14 Mannschaften an, darunter auch einige Mannschaften, die bislang noch nicht am DTV-Ligabetrieb teilnehmen. Aus diesen Reihen kann eventuell der eine oder andere Teilnehmer für den Ligabetrieb gewonnen werden.

In 2008 werden in Berlin vier Turnierveranstaltungen stattfinden: am 4. Mai in der Gretel-Bergmann-Halle (Regional- und Landesliga) sowie in Hönow am 31. Mai (Ober- und Landesliga) und am 22./23. Juni (Regional-, Ober- und Verbandsliga). Wie auch in den Vorjahren sind neue neugierige Zuschauer gern willkommen.

Ihr

Stefan Wendt

Bericht des Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter Einsatz

Zum Jahreswechsel 2007 habe ich von Stefan Wendt das Amt des ZWE übernommen. Dieses erste Jahr als ZWE war ein recht arbeitsreiches, aber dennoch zufriedenstellendes. Bis auf eine kurze Phase war es mir sehr gut möglich, auch zurückgegebene Einsätze schnell zu besetzen. Zudem hat sich die Zahl der Wertungsrichter, die mir ihre Einsatzmöglichkeiten zusenden, merklich erhöht. Auch das Blaue Band lief für mich, was die Wertungsrichter anbelangt, stressfrei. Dafür ihnen ein herzliches Dankeschön.

Aber dies ist auch gleich der erste Kritikpunkt. Ohne die massive Zahl an auswärtigen Wertungsrichtern wäre das Blaue Band nicht durzuführen. Viele Berliner Wertungsrichter schließen das Blaue Band in ihre Freigaben nicht mit ein. Warum – ich weiß es nicht. Mein Wunsch wäre es, wenn mehr Berliner Wertungsrichter beim Blauen Band werten würden. Es ist zwar eine Veranstaltung von Vereinen, doch wünschen wir uns als Berliner Tanzsportler doch alle ein gutes Gelingen.

Der zweite Punkt den ich ansprechen möchte ist die Anzahl der Einsätze, die ich einem Wertungsrichter zuweise. Aufgrund der Struktur des LTV Berlin sowie seiner Paarzahlen ist nur eine bestimmte Anzahl an Turnieren sinnvoll anzubieten. Diese Zahl definiert die im Halbjahr zu vergebenen Einsätze. Jetzt gibt es zwei Möglichkeiten: einer Zahl weniger Wertungsrichter viele Einsätze, und damit ein hohes Maß an Wertungspraxis zu vermitteln, oder die Einsätze gleichmäßig auf die Wertungsrichter zu verteilen. Ich habe mich für die zweite Variante entschieden. Die Gründe dafür möchte ich kurz erläutern. Sicher ist es für einen Wertungsrichter wichtig, oft zu werten und somit praktische Erfahrung zu sammeln und sein werten zu verbessern. Des Weiteren „lohnen“ sich so die mehr Ausgeben für Lehrgänge, etc. Allerdings geht dies zu Lasten anderer Wertungsrichter, die ebenso Zeit, Geld und Energie in Lizenzerwerb und –erhalt gesteckt haben. Zudem werden die Paare oft von den gleichen Wertungsrichtern bewertet, was durchaus zu Unmut führen kann, ich spreche hier aus eigener Erfahrung. Durch die Erhöhung der Zahl der eingesetzten Wertungsrichter werden die Paare von mehr Wertungsrichtern betreut. Zudem ist es nicht immer einfach allen mehrere Einsätze zuzuteilen, da sich die Wertungsrichter sehr ungleichmäßig auf die Vereine verteilen und, so banal es klingt, die Wertungsrichter ja auch Zeit haben müssen.

Mein Wunsch für 2008 ist es, die o.g. Probleme mit ihnen zusammen zu beheben. Des Weiteren existiert für den Einsatz der JMD-Wertungsrichter eine Online-Plattform, die viele Vorgänge in der Einsatzplanung für Wertungsrichter und ZWE vereinfacht. Es bestehen Überlegungen, diese Plattform auch für die WR-Planung im Bereich Standard/Latein zu benutzen. Sobald dies geschieht werde ich sie darüber informieren. Ein letzter Wunsch: melden sie sich bitte nach Erhalt der Einsätze schnellstmöglich zurück – dies erspart mir einige Zeit der Nachfrage.

Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches Tanzsportjahr 2008 und bedanke mich beim Präsidium des LTV Berlin für das ausgesprochene Vertrauen in mich und meine Arbeit als ZWE. Sollten sie Fragen oder Anregungen für mich haben – zögern sie bitte nicht mich zu kontaktieren.

Tobias Bach

Bericht des Landestrainers Latein

Im Jahr 2007 wurden von mir Kadermaßnahmen im Januar, Februar, März, April, August, September und Oktober durchgeführt.

Die Unterrichtseinheiten für den Landeskader Hauptgruppe Latein, sowie den Landeskader Jugend Latein wurden nach den Vorgaben des **Rahmentrainingsplan des Deutschen Tanzsportverbandes e.V.** unter Berücksichtigung der Vorgaben des Bundestrainers und der Verbandstrainer durchgeführt.

Hauptaufgabe der Kadermaßnahmen sind :

- **Förderung der Leistungsträger**
- **Vorbereitung auf Turniere/Meisterschaften**
- **Vorbereitung auf Bundeskadermaßnahmen**
- **Talentsuche/ Talentförderung**

Schwerpunkt waren die Erarbeitung und Weiterentwicklung der **Grundtechniken** in den 5 lateinamerikanischen Tänzen (Samba, Cha Cha Cha, Rumba, Paso doble, Jive).

Fußarbeit, Beingeschwindigkeit und die musikalische Benutzung der Beine waren zunächst im Mittelpunkt meines Unterrichts. Erweitert wurden die Aufgaben für die Kaderpaare durch die Einbindung der Verbindung im Paar, um so die **Qualität der tänzerischen Darstellung durch kompaktes Tanzen** zu steigern.

Weitere Lehrgangsinhalte waren die Verbesserung der **musikalischen Interpretation** durch eine deutliche **rhythmische Darstellung**, eine Weiterentwicklung der **Bewegungsabläufe** durch ein Training der **Bewegungsabläufe im Raum, im Verlauf einer Energieeinheit, sowie innerhalb eines Bewegungselements**.

Zusätzlich wurden noch die **Charakteristik** der verschiedenen Tänze, sowie die **persönliche Interpretation als Ausdrucksmittel** verbessert.

Neben dem Techniktraining (siehe oben) wurden die Kaderpaare durch ein **spezielles Turniervorbereitungstraining** auf die jeweiligen regionalen, nationalen und internationalen Meisterschaften und Turniere vorbereitet.

Dazu gehörte ein **Konditions- und Koordinationstraining**, z. B. das Wiesbadener Modell für Leistungssportlerinnen und Leistungssportler / Latein.

Ergänzt wurde die Turniervorbereitung durch die paarspezifische Erstellung eines **Trainingsplans** mit den durch den jeweiligen Wettkampfkalender notwendigen **Vorbereitungsperioden, der Wettkampf- und Turnierperioden** und der anschließenden **Übergangsperiode**.

Durch die Einbindung des **mental Trainings** wurde die Leistungsfähigkeit der Kaderpaare noch optimiert.

Neben dem Kadertraining (Gruppentraining) konnten die Paare die Lehrgangsinhalte durch ein gezieltes **Einzeltraining**, sowie **Videotraining** verbessern.

Speziell im Landeskader Jugend / Latein fanden neben den technischen Inhalten innerhalb des Gruppentrainings die **Talentsuche**, sowie die **Vorbereitung der Kaderpaare auf Bundeskadersichtungen**, bzw. Bundeslehrgänge große Aufmerksamkeit.

Für das nächste Jahr werden neben der Weiterentwicklung der Lehrgangsinhalte aus 2007 die Erarbeitung von **Geschwindigkeit, Geschwindigkeitswechseln und der Entstehung von Kontrasten** stehen. Eine stärkere **musikalische Interpretation unter Berücksichtigung der technischen Vorgaben** sollen die Kaderpaare in der neuen Wettkampfsaison in der Leistungsfähigkeit steigern.

Mit freundlichem Gruß

Horst Beer

Bericht des Landestrainers Standard

Auch im Jahr 2007 hat der Landeskader Standard des LTV Berlin hervorragend gearbeitet. Es wurden zahlreiche Verbesserungen der allgemeinen Motorik und Wettkampfpsychologie vorgenommen, die sich auch in konstant guten Wettkampfergebnissen niederschlugen.

Ein Hauptaugenmerk lag in diesem Jahr auf tanzsportspezifischem Zirkeltraining, das hauptsächlich die Verbesserung der Bein-Becken-Verbindung sowie die Steigerung der Rotationsfähigkeit und der Beweglichkeit zum Ziel hatte.

Die beobachtbaren Bewegungsmerkmale nach Kurt Meinel / Günter Schnabel wurden den Kadermitgliedern erläutert und auf das Tanzsporttraining umgesetzt. Dabei wurde die Anwendung sowohl innerhalb der Choreographie als auch beim mentalen Training umgesetzt.

Aus dem Vorjahr wurde die Arbeit in der Differenzierung verschiedener Körperebenen fortgesetzt und die binnenkörperliche Rotationsfähigkeit trainiert. Für den besseren Körperstand in sich und zum Partner wurde das Prinzip der Verbindung der verschiedenen Körperebenen durch den Einsatz der körperinternen Muskelschlingen verwendet. Ein wichtiger Aspekt war außerdem die intensive Auseinandersetzung mit dem Rotationsprinzip, also den verschiedenen Faktoren, die in Rotationen sowohl auf den einzelnen Körper als auch auf das Paar einwirken. Die störenden Faktoren in einer Rotation auszuschalten und die positiven Faktoren zu nutzen wurde in zahlreichen Trainingseinheiten geübt.

Trainiert wurde natürlich auch die tanzsportspezifische Technik sowie die Fähigkeit, "Ausdruck" durch Körperbewegung zu erzeugen.

Über das reine physische Training hinaus wurden verschiedene Maßnahmen durchgeführt, um das Kadergefüge zu verbessern und auch in der Mentalität der Sportler ein "Wir-Gefühl" zu schaffen, das über die eigene Person und das eigene Paar hinausgeht. Die Schaffung des "Team Berlin", zum Beispiel auch mit altersgruppenübergreifenden Trainings wird auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil des Verbandstrainings im Bereich Standard sein.

Peter Mangelsdorff

Bericht der Landestrainerin der Formationen - Standard

Im Jahr 2007 wurden von Juni-Oktober Kadermaßnahmen von mir durchgeführt. Die Unterrichtseinheiten wurden in Absprache mit den Heimtrainern durchgeführt.

Hauptaufgabe der Trainingsmaßnahmen:

- Förderung der Leistungsträger
- Vorbereitung auf die Deutsche Formationsmeisterschaft 2007
- Vorbereitung auf die Bundesligasaison 2008

Trainingsinhalte:

- Basictraining

Erstellung von Übungsfolgen in allen 5 Tänzen :

- Verbesserung der Fußtechnik
- Weiterentwicklung der Bewegungsabläufe
- Haltungsaufbau
- Körperschulung
- Bewegungskoordination
- Informationsaufnahme und Verarbeitung
- Sollwert-Istwert-Vergleich
- Bewegungskonstanz
- Bewegungsfluss
- Rhythmisierungsfähigkeit
- Weiterentwicklung bestimmter Bewegungsabläufe
- Bewegungsstärke(Merkmal des Krafteinsatzes)
- Formationsspezifisches Training:
Erarbeitung bestimmter Wertungsgebiete
 - Charakteristik der Tänze
 - Durchgängigkeit
 - Ausführung der Choerographie
 - Angleichung des Bewegungsrhythmus
 - Schwungübertragung
 - Steuerfunktion des Kopfes
 - Optimierung des Bewegungsumfang
 - Stabilisierung der Feinkoordination

- Entwicklung der variablen Verfügbarkeit

Das Training wurde als gemeinsames Gruppentraining durchgeführt. Zusätzlich fand ein individuelles Damen- sowie Herrentraining statt, bei dem besonderen Wert auf die Ausführung und die musikalische Interpretation gelegt wurde.

Die vorher festgelegten Ziele konnten in der Bundesligasaison von beiden Standardmannschaften erreicht werden.

Durch verletzungsbedingte Ausfälle in der Vorbereitungsphase zur DM 07 gelang es dem Team des Blau Weiss nicht das Finale zu erreichen. Sie werden erst zur Bundesligasaison 08 ihre volle Leistungsfähigkeit wieder erlangt haben.

Ariane Schießler

Landestrainerin Standard - Formation im Landestanzsportverband Berlin

Kassenprüfung des LTV Berlin und der BTSJ (einschl. SuDaFe) für das Kalenderjahr 2007

Der Jahresabschluss per 31. Dezember 2007 wurde von den Kassenprüfern Denis Kahl und Simon Rach im Rahmen einer Zwischenprüfung am 29. August 2007 sowie einer Abschlussprüfung und –besprechung am 19. Februar dieses Jahres geprüft.

Die Prüfung sowie eine stichprobenartige Kontrolle der Buchführung erfolgten in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle des LTV Berlin. Auskunft haben Thomas Wehling (Präsident), Gabriele Buchla (Schatzmeisterin) sowie Hendrik Heneke (Jugendausschuss) erteilt.

Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Buchführung und Jahresabschluss entsprechen nach dem Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Verbandssatzung. Die Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen.

Abschließend sei angemerkt, dass durch die sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Haushaltsmittel in den Vorjahren auch in 2008 ein Sport- und Verbandsbetrieb möglich ist. Dennoch führt die schwerwiegende Änderung der Sport- und Veranstaltungsförderung durch den Senat von Berlin zu einer mittelfristigen Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit des Verbandes.

Die Bereitstellung von Zuschüssen für das diesjährige SuDaFe war zum Zeitpunkt der Prüfung nicht abschließend geklärt. Eine Delegation dieser Verantwortung vom Senat zum LSB nach Schließung des Haushaltes des Landessportbundes macht die Einreichung eines Nachtrags Haushaltes erforderlich.

Darauf hingewiesen sei, dass die Prüfung des Haushaltsplanes für die anstehende WM nicht Gegenstand der Kassenprüfung war. Für die Veranstaltung wird derzeit eine separate Planung und Kalkulation erstellt.

Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Präsidiums.

Denis Kahl

Simon Rach

Haushaltsabschluss 2007 LTV Berlin e.V. einschließlich BTSJ

Einnahmenüberschussermittlung für die Zeit vom 01.01.2007 - 31.12.2007

I. Einnahmen

1. Zuschüsse

DTV-Dezentrale Schulungsmittel	3.261,00 €	
LSB - Verbandsausschüttung	41.247,00 €	
LSB - Zuschuß f. Leistungssportförderung	10.000,00 €	
LSB - Zuschuß Verbandsangestellte	5.625,00 €	
Senat - Zuschuß Summer Dance Festival	15.000,00 €	
	<u>75.133,00 €</u>	75.133,00 €

2. Beiträge

Beiträge (Clubs)	35.436,83 €	
Beiträge (fördernde Mitglieder)	390,00 €	
	<u>35.826,83 €</u>	35.826,83 €

3. Ausbildung / Schulungen

Turnierleiter-Erwerbslehrgang	520,00 €	
Trainer-Erwerbslehrgang	13.238,60 €	
Tanzsportseminar	4.800,00 €	
Trainer-Erhaltsschulung	509,00 €	
Turnierleiter-Erhaltsschulung	403,00 €	
	<u>19.470,60 €</u>	19.470,60 €

4. Sportförderung / Eigenanteile

Trainingsgebühren BTSJ Landestrainer	1.969,20 €	
Trainingsgebühren Nicht-Kaderpaare	5.535,00 €	
	<u>7.504,20 €</u>	7.504,20 €

5. Sportveranstaltungen

Summer Dance Festival		
Eintrittsgelder	12.252,00 €	
Programmverkauf	345,00 €	
Spenden	60,00 €	
Sonstige Einnahmen	1.132,00 €	
	<u>13.789,00 €</u>	13.789,00 €

Zwischensumme 151.723,63 €

	Übertrag	151.723,63 €
6. sonstige Einnahmen		
Lecture / Workshop	530,00 €	
Spenden	1.828,00 €	
DTSA-Abnahme	184,00 €	
LTV-Gebühren	2.065,53 €	
Umsatzsteuererstattung	1.361,33 €	
sonstige Einnahmen	363,85 €	
	<u>6.332,71 €</u>	6.332,71 €
7. Zinserträge	<u>878,06 €</u>	878,06 €
8 Berliner Tanzsportjugend		
Zuschüsse		
LTV-Berlin	10.300,00 €	
Spenden	192,70 €	
	<u>10.492,70 €</u>	10.492,70 €
Sport- und Turnierreisen		
Sportreisen	26,10 €	
Mannschaftsmeisterschaften	760,00 €	
Gebiets- und Deutsche Meisterschaften	41,67 €	
	<u>827,77 €</u>	827,77 €
Nachwuchsförderung / Freizeitmaßnahmen		
Allgemeine Sportmaßnahmen (DTSA)	240,00 €	
Youth Dance Contest	1.045,00 €	
	<u>1.285,00 €</u>	1.285,00 €
Summe Einnahmen		<u><u>171.539,87 €</u></u>

II. Ausgaben

1. Personalaufwand		
Personalaufwendungen	<u>18.951,71 €</u>	18.951,71 €
2. Mieten / Raumkosten		
Miete Geschäftsstelle	<u>1.453,80 €</u>	1.453,80 €
3. Zuschüsse		
Zuschuss DM	750,00 €	
Spenden an Dritte	<u>127,50 €</u>	
	877,50 €	877,50 €
4. Sportförderung		
Reisekosten für Betreuer	2.264,14 €	
Sport- / Individualförderung	12.809,96 €	
Sportreisen	125,00 €	
Gasttrainer-Honorar u. Nebenkosten	21.838,68 €	
Ehrenpreise	384,06 €	
Zuschuß Sportförderung BTSJ	10.300,00 €	
Breitensport	500,00 €	
DTSA	<u>648,50 €</u>	
	48.870,34 €	48.870,34 €
Landestrainer	<u>8.690,26 €</u>	8.690,26 €
5. Ausbildung / Schulungen		
Workshop	100,00 €	
Turnierleiter-Erwerbslehrgang	400,00 €	
Trainer Erwerbslehrgang	13.662,76 €	
Tanzsportseminar	2.588,97 €	
Turnierleiter-Erhaltsschulung	200,00 €	
Trainer-Erhaltsschulung	<u>325,00 €</u>	
	17.276,73 €	17.276,73 €
6. Öffentlichkeitsarbeit		
Kommunikation u. Öffentlichkeitsarbeit	<u>4.915,78 €</u>	4.915,78 €
	Zwischensumme	101.036,12 €

	Übertrag	101.036,12 €
7. Sportveranstaltungen		
Summer Dance Festival		
Fahrten in Berlin	183,36 €	
Inanspruchnahme v. Hilfskräften	354,62 €	
Entschädigung v. Wertungsrichtern	6.885,89 €	
Bauliche Maßnahmen, Kauf o. Anmietung	11.629,39 €	
Nebenkosten	3.867,71 €	
Ehrenpreise	3.473,65 €	
Betreuung der Teilnehmer	2.219,25 €	
Sonstiges	2.330,29 €	
	<u>30.944,16 €</u>	
		30.944,16 €
Figurenkontrollkommission	<u>120,00 €</u>	
		120,00 €
8. Allgemeine Ausgaben / Verwaltung		
Verbandsbeiträge	8.355,33 €	
Repräsentationskosten	3.945,00 €	
Landesleistungszentrum, Anschaffungen	434,78 €	
Geschäftsstelle - Verwaltung	5.363,94 €	
Geschäftsstelle - Bankgebühren	483,02 €	
Geschäftsstelle - Betriebskosten	2.232,71 €	
Geschäftsstelle - Büromaterial	904,02 €	
Geschäftsstelle - Büroeinrichtungen	25,48 €	
	<u>21.744,28 €</u>	
		21.744,28 €
9. Sonstige Ausgaben	<u>1.076,07 €</u>	
		1.076,07 €
10. Berliner Tanzsportjugend		
Verwaltung		
Telefon	200,00 €	
Porto	599,20 €	
Büromaterial	102,67 €	
Allg. Verwaltungskosten	22,50 €	
Kontoführung / Zahlungsverkehr	82,41 €	
	<u>1.006,78 €</u>	
		1.006,78 €
Öffentlichkeitsarbeit		
Druck/Erstellung Werbematerialien	102,64 €	
Werbemaßnahmen für den Jugendtanzsport	29,63 €	
	<u>132,27 €</u>	
		132,27 €
	Zwischensumme	156.059,68 €

	Übertrag	156.059,68 €
Sport- und Turnierreisen		
Einzelreisen Betreuer	983,84 €	
Einzelreisen Paare	125,00 €	
Mannschaftsreisen	3.533,75 €	
Allgemeine Reisekosten	25,00 €	
	<u>4.667,59 €</u>	
		4.667,59 €
Sportförderung		
Kadertraining	1.969,20 €	
Paarzuschüsse	2.205,00 €	
Nachwuchsförderung	352,95 €	
Pokale/Ehrungen/Präsente	680,60 €	
Summer Dance Festival	419,94 €	
Youth Dance Contest	1.199,31 €	
Allg. Sportmaßnahmen (DTSA)	88,00 €	
	<u>6.915,00 €</u>	
		6.915,00 €
Freizeitmaßnahmen		
BTSJ-Adventsparty	51,95 €	
	<u>51,95 €</u>	
		51,95 €
Sonstige Ausgaben		
Klausurtagung	592,10 €	
	<u>592,10 €</u>	
		592,10 €
Summe Ausgaben		<u>168.286,32 €</u>
Einnahmenüberschuss		<u>3.253,55 €</u>
Verprobung des Liquiditätsergebnisses		
Bestand per 31.12.2007		53.639,90 €
Bestand per 01.01.2007		<u>-50.386,35 €</u>
		<u>3.253,55 €</u>

Haushaltsabschluß per 31. Dezember 2007

	<u>Bestand 01.01.2007</u>	<u>Bestand 31.12.2007</u>
Dresdner Bank Konto	5.372,80 €	- €
Postbank - Konto	633,74 €	3.326,37 €
Kasse	587,49 €	1.167,98 €
Postbank - Sudafe	1.853,04 €	277,18 €
Kasse - Sudafe	- €	- €
Postbank - BTSJ	7.212,76 €	6.452,54 €
Postbank - Sonderkonto	23,97 €	31,86 €
Postbank - Sparbuch	8.065,82 €	5.956,81 €
Postbank - Festgeld	25.246,81 €	31.033,88 €
Forderungen	<u>2.589,86 €</u>	<u>5.120,86 €</u>
	51.586,29 €	53.367,48 €
Transitorische Posten	-1.199,94 €	272,42 €
	<u>50.386,35 €</u>	<u>53.639,90 €</u>
Bestand	50.386,35 €	53.639,90 €
Einnahmen 2007	<u>171.539,87 €</u>	Ausgaben 2007 <u>168.286,32 €</u>
	<u>221.926,22 €</u>	<u>221.926,22 €</u>

Ihre Gabriele Buchla, Schatzmeisterin

Haushaltsplan 2008

Einnahmen

A	Einnahmen	Plan 2007	ist 31.12.2007	Plan 2008
	Verbandsarbeit			
	Beiträge (Clubs)	33.500,00 €	35.436,83 €	35.000,00 €
	Beiträge (fördernde Mitglieder)	350,00 €	390,00 €	400,00 €
	DTV - Dezentrale Schulungsmittel	2.500,00 €	3.261,00 €	3.200,00 €
	LSB - Verbandsausschüttung	41.000,00 €	41.247,00 €	38.000,00 €
	LSB - Zuschuß f. Verbandsangestellte	6.000,00 €	5.625,00 €	5.600,00 €
	LSB - Zuschuß f. Leistungssport	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
	DTSA-Abnahme	100,00 €	184,00 €	100,00 €
	LTV - Gebühren	2.500,00 €	2.065,53 €	2.200,00 €
	Spenden	1.000,00 €	1.828,00 €	1.000,00 €
	Zinsen	550,00 €	878,06 €	700,00 €
		<u>97.500,00 €</u>	<u>100.915,42 €</u>	<u>96.200,00 €</u>
	Sport			
	JMD	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €
	Breitensport	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Trainingsgebühren BTSJ Landestrainer	1.500,00 €	1.969,20 €	2.000,00 €
	Trainingsgebühren Nicht-Kaderpaare	4.500,00 €	5.535,00 €	5.300,00 €
	Sportveranstaltungen	30.000,00 €	28.789,00 €	20.775,00 €
		<u>37.000,00 €</u>	<u>36.293,20 €</u>	<u>28.075,00 €</u>
	Lehre			
	Turnierleiter -Erwerbslehrgang	1.300,00 €	520,00 €	0,00 €
	Trainer - Erwerbslehrgang	13.400,00 €	13.238,60 €	0,00 €
	Tanzsportseminar	4.000,00 €	4.800,00 €	4.500,00 €
	Wertungsrichter - Erhaltsschulung	0,00 €	0,00 €	400,00 €
	Turnierleiter - Erhaltsschulung	400,00 €	403,00 €	400,00 €
	Trainer - Erhaltsschulung	400,00 €	509,00 €	800,00 €
	Workshop's / Lecture's	0,00 €	530,00 €	0,00 €
		<u>19.500,00 €</u>	<u>20.000,60 €</u>	<u>6.100,00 €</u>
	Sonstige Einnahmen			
	sonstige Einnahmen	500,00 €	363,85 €	100,00 €
	Rückerstattung Umsatzsteuer	0,00 €	1.361,33 €	1.300,00 €
	Entnahme aus dem Verbandsvermögen	0,00 €	0,00 €	7.725,00 €
		<u>500,00 €</u>	<u>1.725,18 €</u>	<u>9.125,00 €</u>
	Berliner Tanzsportjugend	<u>13.000,00 €</u>	<u>12.605,47 €</u>	<u>15.800,00 €</u>
		<u>13.000,00 €</u>	<u>12.605,47 €</u>	<u>15.800,00 €</u>
	Gesamt	167.500,00 €	171.539,87 €	155.300,00 €

Ausgaben

B Ausgaben	Plan 2007	ist 31.12.2007	Plan 2008
Verbandsarbeit			
Verbandsbeiträge	8.300,00 €	8.355,33 €	8.300,00 €
Repräsentationskosten	3.600,00 €	3.945,00 €	3.500,00 €
Geschäftsstelle - Miete	1.500,00 €	1.453,80 €	1.500,00 €
Geschäftsstelle - Verwaltung	6.000,00 €	5.363,94 €	6.000,00 €
Geschäftsstelle - Betriebskosten	2.000,00 €	2.232,71 €	2.300,00 €
Geschäftsstelle - Büromaterial	1.000,00 €	904,02 €	1.000,00 €
Verbandsreisen	500,00 €	0,00 €	1.300,00 €
sonstige Ausgaben	800,00 €	1.076,07 €	800,00 €
Personalaufwendungen	18.500,00 €	18.951,71 €	19.000,00 €
Spenden an Dritte	0,00 €	127,50 €	0,00 €
Bankgebühren	500,00 €	483,02 €	500,00 €
	<u>42.700,00 €</u>	<u>42.893,10 €</u>	<u>44.200,00 €</u>
Sport			
Reisekosten für Betreuer	2.100,00 €	2.264,14 €	2.300,00 €
Sportreisen	500,00 €	125,00 €	200,00 €
Sportförderung LTV Berlin	10.600,00 €	12.809,96 €	11.000,00 €
Landestrainer	10.000,00 €	8.690,26 €	9.200,00 €
Gasttrainer - Honorar u. Nebenkosten	19.500,00 €	21.838,68 €	21.000,00 €
Ehrenpreise Haupt- u. Seniorenklassen	300,00 €	384,06 €	300,00 €
Zuschuß Meisterschaften	0,00 €	750,00 €	0,00 €
Figurenkontrollkommission	0,00 €	120,00 €	0,00 €
Sportförderung Rock'n'Roll	1.000,00 €	0,00 €	500,00 €
Breiten- und Freizeitsport	1.000,00 €	500,00 €	500,00 €
DTSA	500,00 €	648,50 €	500,00 €
Jazz- und Modern-Dance	1.000,00 €	0,00 €	500,00 €
Sportveranstaltungen	30.000,00 €	30.944,16 €	28.500,00 €
	<u>76.500,00 €</u>	<u>79.074,76 €</u>	<u>74.500,00 €</u>
Lehre			
Turnierleiter - Erwerbslehrgang	1.200,00 €	400,00 €	0,00 €
Trainer - Erwerbslehrgang	13.400,00 €	13.662,76 €	0,00 €
Tanzsportseminar	3.500,00 €	2.588,97 €	3.000,00 €
Wertungsrichter - Erhaltsschulung	0,00 €	0,00 €	400,00 €
Turnierleiter - Erhaltsschulung	400,00 €	200,00 €	300,00 €
Trainer - Erhaltsschulung	400,00 €	325,00 €	800,00 €
	<u>18.900,00 €</u>	<u>17.176,73 €</u>	<u>4.500,00 €</u>
Jugend			
Allgem. Jugendarbeit - BTSJ	10.300,00 €	10.300,00 €	10.300,00 €
	<u>10.300,00 €</u>	<u>10.300,00 €</u>	<u>10.300,00 €</u>
Öffentlichkeitsarbeit - Kommunikation			
Öffentlichkeitsarbeit (Presse)	5.000,00 €	4.915,78 €	5.000,00 €
Workshop's	0,00 €	100,00 €	0,00 €
	<u>5.000,00 €</u>	<u>5.015,78 €</u>	<u>5.000,00 €</u>
Sonstiges			
Geschäftsstelle - Büroeinrichtungen	600,00 €	25,48 €	500,00 €
LLZ - Anschaffungen, Instandhaltung	500,00 €	434,78 €	500,00 €
	<u>1.100,00 €</u>	<u>460,26 €</u>	<u>1.000,00 €</u>
Berliner Tanzsportjugend	<u>13.000,00 €</u>	<u>13.365,69 €</u>	<u>15.800,00 €</u>
	<u>13.000,00 €</u>	<u>13.365,69 €</u>	<u>15.800,00 €</u>
Gesamt	<u>167.500,00 €</u>	<u>168.286,32 €</u>	<u>155.300,00 €</u>

Ihre Gabriele Buchla, Schatzmeisterin

Ehrentafeln – Berliner Meister 2007

Der LTV Berlin gratuliert allen Paaren, die an den Berliner Meisterschaften teilgenommen und sich in den Endrunden platziert haben!

In der folgenden Liste sind jeweils nur die Berliner Meister abgedruckt – die vollständigen Listen der Endrundenteilnehmer sind im Internet unter www.ltv-berlin.de abrufbar.

Kinder I/II

LM Kin I/II D-Latein	21.01.07	OTK Schwarz-Weiß	
1. Danil Poporuev		Esther Fedorovski	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
2. Jacob Grin		Ekaterina Buanova	<i>Askania – TSC Berlin</i>
3. Daniel Korzhov		Diana Botvinnikova	<i>Royal Dance Berlin</i>
LM Kin I/II C-Latein	21.01.07	OTK Schwarz-Weiß	
1. Daniel Werner		Jessika Chabaeva	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
2. Anton Shkolnik		Jessica Weikum	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
3. Danil Poboruev		Esther Fedorovski	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
LM Kin I/II D-Standard	16.09.07	btc Grün-Gold	
1. Matthias Klassen		Jessica Weikum	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
2. Anton Shkolnik		Elizaveta Kashynskaya	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
3. Danil Poboruev		Esther Feodrovski	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
LM Kin I/II C-Standard	16.09.07	btc Grün-Gold	
1. Daniel Werner		Jessika Chabaeva	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
2. Jacob Grin		Ekaterina Buanova	<i>Askania – TSC Berlin</i>
3. Matthias Klassen		Jessica Weikum	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>

Junioren I

LM Jun I D-Latein	21.01.07	OTK Schwarz-Weiß	
1. Benjamin Dormoros		Nicole Arinstein	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
2. Alex Chernyakhovsky		Ljuba Chabaeva	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
LM Jun I C-Latein	21.01.07	OTK Schwarz-Weiß	
1. André Werner		Karolina Muschak	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
2. Robin Bockermann		Tanja Seibt	<i>Askania – TSC Berlin</i>
3. Roman Pimonov		Ludmilla Russakowa	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
4. Malte Hirnich		Diana Demkin	<i>Royal Dance Berlin</i>
LM Jun I B-Latein	18.02.07	OTK Schwarz-Weiß	
1. Ilija Schäfer		Christina Zelt	<i>Viktoria Golden Dance Berlin</i>
2. Daniel Werner		Jessika Chabaeva	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
LM Jun I D-Standard	16.09.07	btc Grün-Gold	
1. Nikita Brodskij		Veronika Brodskij	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
2. Benjamin Dormoros		Nicole Arinstein	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
3. Alex Chernyakhovsky		Kristina Zimina	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
4. Sebastian Zimmer		Franziska Liebsch	<i>TC Classic Berlin</i>
LM Jun I C-Standard	16.09.07	btc Grün-Gold	
1. Daniel Werner		Jessika Chabaeva	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
2. Jacob Grin		Ekaterina Buanova	<i>Askania – TSC Berlin</i>
3. Nikita Brodskij		Veronika Brodskij	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>

LM Jun I B-Standard 16.09.07 btc Grün-Gold

1.	Ilija Schäfer	Christina Zelt	<i>Viktoria Golden Dance Berlin</i>
2.	Daniel Werner	Jessika Chabaeva	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>

Junioren II

LM Jun II D-Latein 21.01.07 OTK Schwarz-Weiß

1.	Benjamin-Lars Hampf	Julia Hilczner	<i>Creative Club Berlin</i>
2.	Niko Leisten	Chan Duong	<i>Royal Dance Berlin</i>
3.	Konrad Nadobuy	Christina Kasten	<i>TSZ Concordia Berlin</i>
4.	Mike Klammer	Antonia Armes	<i>TTK am Bürgerpark Berlin</i>

LM Jun II C-Latein 21.01.07 OTK Schwarz-Weiß

1.	Oliver Steirl	Amanda Hermann	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
2.	Patrick Kuck	Natalie Kuck	<i>TC Brillant Berlin</i>
3.	Benjamin-Lars Hampf	Julia Hilczner	<i>Creative Club Berlin</i>

LM Jun II B-Latein 18.02.07 OTK Schwarz-Weiß

1.	David Werner	Junona Fisman	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
2.	Marc Burgemeister	Lucy-Denise Boxan	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
3.	Harry Bober	Alina Kosharna	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
4.	Oliver Steirl	Amanda Hermann	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>

LM Jun II D-Standard 16.09.07 btc Grün-Gold

1.	Florian Mizgajski	Juliette Krahmer	<i>TSZ Concordia Berlin</i>
2.	Mike Klammer	Antonia Armes	<i>TTK am Bürgerpark Berlin</i>
3.	Markus Berg	Nicole Fiedler	<i>TSZ Concordia Berlin</i>

LM Jun II C-Standard 16.09.07 btc Grün-Gold

1.	Harry Bober	Romy Kuhlmann	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
2.	Friedrich Schumacher	Linda Wietholz	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
3.	Florian Mizgajski	Juliette Krahmer	<i>TSZ Concordia Berlin</i>

LM Jun II B-Standard 16.09.07 btc Grün-Gold

1.	David Werner	Junona Fisman	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
2.	Harry Bober	Romy Kuhlmann	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>

GM Jun II Kombination 31.03.07 Leipzig

2.	David Werner	Junona Fisman	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
3.	Gregor Bronstein	Elisabeth Bogomolni	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
4.	Marc Burgemeister	Lucy-Denise Boxan	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
6.	Ilija Schäfer	Christina Zelt	<i>Viktoria Golden Dance Berlin</i>

Jugend

LM Jug D-Latein 21.01.07 OTK Schwarz-Weiß

1.	Matthias Galda	Aljona König	<i>TC Brillant Berlin</i>
2.	Robert Mielke	Jelena Koelbe	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
3.	Chris Mattner	Alexandra Unger	<i>TSZ Concordia Berlin</i>
4.	Berkey Cihan	Ricarda Wiese	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
5.	Marcus Illinger	Anna Buhrow	<i>TSZ Concordia Berlin</i>
6.	Maximilian Berger	Sarina Siebrecht	<i>Royal Dance Berlin</i>

LM Jug C-Latein 21.01.07 OTK Schwarz-Weiß

1.	Fabian Vater	Lisa-Sophie Runge	<i>Askania – TSC Berlin</i>
----	--------------	-------------------	-----------------------------

2.	Evgueni Klioukine	Natali Didyk	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
3.	Oliver Stachetzki	Tamara Teichmann	<i>TTK am Bürgerpark Berlin</i>
4.	Matthias Galda	Aljona König	<i>TC Brillant Berlin</i>

LM Jug B-Latein 18.02.07 OTK Schwarz-Weiß

1.	Artur Galimov	Katja Najvert	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
2.	Oliver Steirl	Amanda Hermann	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
3.	Alexej Scheremetjew	Lisa Kononenko	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
4.	Romano Marowski	Patricia Wolf	<i>TC Brillant Berlin</i>

LM Jug A-Latein 18.02.07 OTK Schwarz-Weiß

1.	Andrei Kazlouski	Jana Ritter	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
2.	Paul Rutkowski	Jana Ryvkin	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
3.	David Werner	Junona Fisman	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
4.	Stsiapan Hurski	Tasja Schulz	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
5.	Alexander Chudin	Kssenja Krasnitzka	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
6.	Mike Delberg	Elaine Delberg	<i>Royal Dance Berlin</i>

GM Jugend Kombination 31.03.07 Leipzig

1.	Stsiapan Hurski	Tasja Schulz	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
2.	Paul Rutkowski	Jana Ryvkin	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
8.	Alexej Kobzar	Olga Eirich	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
20.	David Werner	Junona Fisman	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
21.	Marc Burgemeister	Lucy-Denise Boxan	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>

LM Jug D-Standard 16.09.07 btc Grün-Gold

1.	Mats-Omri Schumacher	Sabine Iversen	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
2.	Nils Bengel	Marie-Sophie Marell	<i>TTK am Bürgerpark Berlin</i>
3.	Edwin Giegold	Alexandra Hänchen	<i>TTK am Bürgerpark Berlin</i>
4.	Marcus Illinger	Anne Buhrow	<i>TSZ Concordia Berlin</i>
5.	Konstanin Häfner	Julia Wagner	<i>Askania – TSC Berlin</i>

LM Jug C-Standard 16.09.07 btc Grün-Gold

1.	Artur Galimov	Katja Najvert	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
2.	Oliver Stachetzki	Tamara Teichmann	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
3.	Fabian Vater	Lisa-Sophie Runge	<i>Askania – TSC Berlin</i>
4.	Romano Marowski	Maike Baecker	<i>TC Brillant Berlin</i>
5.	Chris Mattner	Alexandra Unger	<i>TSZ Concordia Berlin</i>
6.	Mats-Omri Schumacher	Sabine Iversen	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>

LM Jug B-Standard 16.09.07 btc Grün-Gold

1.	Lars Hünerefürst	Jelena Kölblle	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
2.	Waldemar Trill	Lucy-Denise Boxan	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>

LM Jug A-Standard 16.09.07 btc Grün-Gold

1.	Stsiapan Hurski	Tasja Schulz	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
2.	Tilo Pfalzgraff	Anja Pfalzgraff	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
3.	Mauritius Dalelane	Josephine Steiniger	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
4.	Fabian Müller	Natalie Schlinke	<i>Askania – TSC Berlin</i>

Hauptgruppe

LM Hgr D-Latein 21.01.07 OTK Schwarz-Weiß

1.	Michael Schwarze	Kathrin Wachshofer	<i>Creative Club Berlin</i>
----	------------------	--------------------	-----------------------------

Landestanzsportverband Berlin e.V.

Version vom: 10.03.2008

2.	Ivan Aksak	Marina Gilfer	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
3.	Andreas Bork	Michaela Neiss	<i>Blau-Weiss Berlin</i>
4.	Peter Schemel	Anja Werner	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
5.	Arno Ruben Schleussner	Lilja-Ruben Vowe	<i>Blau-Weiss Berlin</i>
6.	Dan Kaplan	Pia Schulz	<i>Creative Club Berlin</i>
LM Hgr C-Latein 21.01.07 OTK Schwarz-Weiß			
1.	Robert Kranz	Maria Hirnich	<i>Royal Dance Berlin</i>
2.	Andreas Neukirch	Lina Liebegall	<i>Tanz Akademie Berlin</i>
3.	Robert Günther	Rostislava Rupcheva	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
4.	Ingo Madel	Lea Farkas	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
5.	Michael Schwarze	Kathrin Wachshofer	<i>Creative Club Berlin</i>
6.	Fiete Heinrich	Jennifer Blaschke	<i>Tanz Akademie Berlin</i>
LM Hgr B-Latein 17.02.07 OTK Schwarz-Weiß			
1.	Robert Kunz	Viktoria Renpenning	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
2.	Robert Buder	Lisa Homburger	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
3.	Robert Kranz	Maria Hirnich	<i>Royal Dance Berlin</i>
4.	Oliver Esser	Eugenia Diarra	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
5.	Florian Philipps	Lisa Hottelmann	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
6.	Ivo Mende	Ulrike Köhler	<i>TTK am Bürgerpark Berlin</i>
LM Hgr A-Latein 17.02.07 OTK Schwarz-Weiß			
1.	Andrei Katzlouski	Jana Ritter	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
2.	Paul Rutkowski	Jana Ryvkin	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
3.	Stsiapan Hurski	Tasja Schulz	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
4.	Alexander Chudin	Kssenja Krasnitzka	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
5.	Tobias Wozniak	Katharina Willberg	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
6.	Heiko Lekutat	Tana Lorenz	<i>Royal Dance Berlin</i>
LM Hgr S-Latein 17.02.07 OTK Schwarz-Weiß			
1.	Sergey Tatarenko	Viktoria Lischynska	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
2.	Andrei Katzlouski	Jana Ritter	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
3.	Steffen Zoglauer	Sandra Koperski	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
4.	Jakob Stühler	Jekaterina Kalugina	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
5.	Sergiy Plyuta	Maria Achtchepkova	<i>TC Brillant Berlin</i>
6.	Michael Seidel	Chinju Uszkureit	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
Hgr S Kombination 31.03.07 Leipzig			
1.	Steffen Zoglauer	Sandra Koperski	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
2.	Michael Seidel	Chinju Uszkureit	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
4.	Stefan Heinrich	Manuela Brychzy	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
9.	Frederick Rösler	Janine Rusher	<i>Askania – TSC Berlin</i>
10.	Paul Rutkowski	Jana Ryvkin	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
LM Hgr D-Standard 15.09.07 btc Grün-Gold			
1.	Robert Buder	Theresa-Marie Wenzel	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
2.	Sebastian Rost	Anja Lohr	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
3.	Ingo Madel	Lisa Hottelmann	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
4.	Markus Klamt	Jana Sonnenschein	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
5.	Christian Wambeck	Katrin Arnold	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
6.	Maximilian Arit	Sarah Gentzsch	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>

LM Hgr C-Standard		15.09.07	btc Grün-Gold
1.	Marcel Sperling	Marisa-Therese Krause	<i>Askania – TSC Berlin</i>
2.	Yannick Franke	Alin Franke	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
3.	Martin Köhler	Anna H. Sterzenbach	<i>TTK am Bürgerpark Berlin</i>
4.	Sebastian Rost	Anja Lohr	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
5.	Robert Buder	Theresa-Marie Wenzel	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
6.	Peter Schemel	Anja Werner	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
LM Hgr B-Standard		15.09.07	btc Grün-Gold
1.	Christian Stöhr	Cynthia Hofmann	<i>Askania – TSC Berlin</i>
2.	Adrian Obladen	Nadine Oeser	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
3.	Christian Beckerat	Anja Beckerat	<i>TC Classic Berlin</i>
4.	Robert Raché	Maria Garcia	<i>Askania – TSC Berlin</i>
5.	Ulrich Karkmann	Natalja Lotz	<i>TC Spree-Athen Berlin</i>
6.	René Sterzl	Olivia Müller	<i>TSG Residenz Berlin</i>
LM Hgr A-Standard		29.09.07	TC Blau Gold
1.	Mauritius Dalelane	Josephine Steiniger	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
2.	Tobias Wozniak	Katharina Willberg	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
3.	Lars-Olav Harnisch	Ina Zemmrich	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
4.	Michael Pawellek	Nicole Sarnow	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
5.	Florian Beier	Josephine Goerling	<i>TTK am Bürgerpark Berlin</i>
6.	Fabian Müller	Natalie Schlinke	<i>Askania – TSC Berlin</i>
LM Hgr S-Standard		29.09.07	TC Blau Gold
1.	Steffen Zoglauer	Sandra Koperski	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
2.	Michael Wenger	Melanie Ahl	<i>Askania – TSC Berlin</i>
3.	Felix Schäfer	Nina Ciechowski	<i>Askania – TSC Berlin</i>
4.	Stefan Klebsch	Juliane Klebsch	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
5.	Michael Seidel	Chinju Uszkureit	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
6.	Stsiapan Hurski	Tasja Schulz	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>

Hauptgruppe II

LM Hgr II D -Latein		28.04.07	Blau-Weiss Berlin
1.	Andreas Bork	Michaela Neiss	<i>Blau-Weiss Berlin</i>
2.	Konstantin Rutkowski	Merle Marten	<i>Blau-Weiss Berlin</i>
3.	Sebastian Ebert	Livia Lohse	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
4.	Alexander Ciesielski	Katharina Neiss	<i>Blau-Weiss Berlin</i>
5.	Michael Loth	Sarah Fehrmann	<i>TSZ Concordia Berlin</i>
LM Hgr II C -Latein		28.04.07	Blau-Weiss Berlin
1.	Nico Mathies	Sabrina Rafalski	<i>Blau-Weiss Berlin</i>
2.	Andreas Bork	Michaela Neiss	<i>Blau-Weiss Berlin</i>
3.	Stefan Trippler	Dana Poeplau	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
4.	Stefan Strauch	Kerstin Reinig	<i>Blau-Weiss Berlin</i>
5.	Alexander Ciesielski	Katharina Neiss	<i>Blau-Weiss Berlin</i>
6.	Stephan Fülfe	Birgit Fülfe	<i>Blau-Weiss Berlin</i>
LM Hgr II B -Latein		28.04.07	Blau-Weiss Berlin
1.	Nils Straßberger	Jasmin Weber	<i>Blau-Weiss Berlin</i>
2.	Ulrich Karkmann	Natalja Lotz	<i>TC Spree-Athen Berlin</i>
3.	Nico Mathies	Sabrina Rafalski	<i>Blau-Weiss Berlin</i>

LM Hgr II A-Latein	28.04.07	Blau-Weiss Berlin	
1. David Gessert	Nadine Thierfelder	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>	
2. Hendrik Heneke	Melanie Heneke	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>	
3. Lutz Niebank	Michaela Niebank	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>	
4. Rainer Choinatzki	Jessica Küster	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>	
5. Nils Straßberger	Jasmin Weber	<i>Blau-Weiss Berlin</i>	
6. Sebastian Christoph	Daniela Gand	<i>TC Rubin Berlin</i>	
LM Hgr II D-Standard	06.10.07	TC Blau Gold	
1. Claas Benner	Mareike Gabriel	<i>Askania – TSC Berlin</i>	
2. Hagen Winterfeldt	Katrin Winterfeldt	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>	
3. Michael Loth	Sarah Fehrmann	<i>TSZ Concordia Berlin</i>	
LM Hgr II C-Standard	06.10.07	TC Blau Gold	
1. Steffen Riedel	Anke Krausch	<i>Askania – TSC Berlin</i>	
2. Peter Schemel	Anja Werner	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>	
3. Nils Straßberger	Jasmin Weber	<i>Blau-Weiss Berlin</i>	
4. Lutz Mikut	Iryna Kobets	<i>TC Brillant Berlin</i>	
5. Holger Boelitz	Anja Queißner	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>	
6. Claas Benner	Mareike Gabriel	<i>Askania – TSC Berlin</i>	
LM Hgr II B-Standard	06.10.07	TC Blau Gold	
1. Ulrich Karkmann	Natalja Lotz	<i>TC Spree-Athen Berlin</i>	
2. Marco Reiche	Janine Hergesell	<i>TSZ Concordia Berlin</i>	
3. David Gessert	Nadine Thierfelder	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>	
4. Karsten Schröder	Astrid Schramm	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>	
5. Jens Dziamborg	Miriam Drzisga	<i>Askania – TSC Berlin</i>	
6. Axel Mischewski	Susan Hortmann	<i>TSZ Concordia Berlin</i>	
LM Hgr II A-Standard	06.10.07	TC Blau Gold	
1. Philipp Caffier	Rena Kohinata	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>	
2. Rainer Choinatzki	Jessica Küster	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>	
3. Marco Klapötke	Anna Steinmann	<i>TSZ Concordia Berlin</i>	
4. Sascha Tafelski	Anja Kruse	<i>TSZ Concordia Berlin</i>	
5. Hendrik Heneke	Melanie Heneke	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>	
6. Ulrich Karkmann	Natalja Lotz	<i>TC Spree-Athen Berlin</i>	
LM Hgr II S-Standard	06.10.07	TC Blau Gold	
1. Thorsten Unger	Vera Küster	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>	
2. Roman Scheuer	Katrin Büttner	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>	
3. Jens Matuschek	Regina Krings-Matuschek	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>	
4. Lars-Olav Harnisch	Ina Zemmrich	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>	
5. Philipp Caffier	Rena Kohinata	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>	

Senioren I

LM Sen I D	21.01.07	OTK Schwarz-Weiß	
1. Axel Mischewski	Susan Hortmann	<i>TSZ Concordia Berlin</i>	
2. Michael Urban	Simone Urban	<i>TSZ Concordia Berlin</i>	
3. Günter Mehringer	Caterina Vogel	<i>TSG Residenz Berlin</i>	
4. Dr. Karl-Heinz Lutz	Dr. Olga Haselhorst	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>	
5. Ulrich Hannemann	Susanne Hannemann	<i>TTK am Bürgerpark Berlin</i>	

LM Sen I C	21.01.07	OTK Schwarz-Weiß	
1. Jens-Uwe Pohl		Simone Szupkai	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
2. Axel Mischweski		Susan Hortmann	<i>TSZ Concordia Berlin</i>
3. Peter Gerlach		Catrin Gerlach	<i>TSZ Concordia Berlin</i>
4. Dr. Uwe-Jens Siegert		Angela Schramm-Siegert	<i>TTK am Bürgerpark Berlin</i>
5. Heinz Brack		Anke Wernicke	<i>TC TC Rubin Berlin</i>
6. Gisbert Winzler		Katrin Raithel	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
7. Ingo Siegert		Birgit Carus	<i>TTK am Bürgerpark Berlin</i>
LM Sen I B	18.02.07	OTK Schwarz-Weiß	
1. Peter Schmiel		Sibylle Hänchen	<i>TTK am Bürgerpark Berlin</i>
2. Lutz Lehmann		Angela Braun	<i>TSZ Concordia Berlin</i>
3. Rainer Schubert		Kerstin Schubert	<i>TTK am Bürgerpark Berlin</i>
4. Axel Hinze		Christine Suhr	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
5. Jürgen Sperwien		Manuela Sperwien	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
6. Ulf Steinhausen		Heike Steinhausen	<i>TSZ Concordia Berlin</i>
LM Sen I A	18.02.07	OTK Schwarz-Weiß	
1. Dirk Siebmann		Sylke Siebmann	<i>TTK am Bürgerpark Berlin</i>
2. Christian Raabe		Katharina Raabe	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
3. Peter Schmiel		Sibylle Hänchen	<i>TTK am Bürgerpark Berlin</i>
4. Michael Borchardt		Anita Borchardt	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
5. Jan-Carsten Burkuhl		Sabine Linke	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
6. Frank Kleine		Kerstin Kleine	<i>TSZ Concordia Berlin</i>
7. Gerd Ohnesorge		Helma Ohnesorge	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
LM Sen I S	29.09.07	TC Blau Gold	
1. Markus Bensch		Johanna Bensch	<i>Askania – TSC Berlin</i>
2. Jens Neumann		Anke Gillner	<i>Rot-Gold Berlin</i>
3. Gert Faustmann		Alexandra Kley	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
4. Patrick van der Meer		Sabrina van der Meer	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
5. Norbert Jäger		Christine Jäger-Eberhardt	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
6. Fabian Lohauß		Simone Braunschweig	<i>Askania – TSC Berlin</i>

Senioren II

LM Sen II D	21.01.07	OTK Schwarz-Weiß	
1. Michael Rzeniecki		Christine Rzeniecki	<i>Märkischer TSC Berlin</i>
2. Heinrich Tebel		Hanna Tebel	<i>TTC Carat Berlin</i>
3. Günter Mehringer		Catarina Vogel	<i>TSG Residenz Berlin</i>
4. Dr. Peter Schönherr		Dr. Annette Schönherr	<i>Tanz Akademie Berlin</i>
5. Klaus-Dieter Lange		Jenny Siotka	<i>TC TC Rubin Berlin</i>
6. Ulrich Hannemann		Susanne Hannemann	<i>TTK am Bürgerpark Berlin</i>
LM Sen II C	21.01.07	OTK Schwarz-Weiß	
1. Dr. Uwe-Jens Siegert		Angela Schramm-Siegert	<i>TTK am Bürgerpark Berlin</i>
2. Michael Rzeniecki		Christine Rzeniecki	<i>Märkischer TSC Berlin</i>
3. Heribert Hoos		Sonja Frosinski	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
LM Sen II B	24.03.07	Weiss-Gold Casino	
1. Jürgen Sperwien		Manuela Sperwien	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
2. Dr. Günther Rossmann		Dr. Edith Barthold-Sander	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
3. Detlef Heppner		Petra Schendel	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
4. Kurt-Jürgen Beier		Christel Wüst	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>

5.	Bernd Wozniak	Dagmar Wozniak	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
6.	Christian Seegebarth	Renate Andreas	<i>TC Spree-Athen Berlin</i>

LM Sen II A 24.03.07 Weiss-Gold Casino

1.	Uwe Perlow	Petra Perlow	<i>TTK am Bürgerpark Berlin</i>
2.	Gerd Ohnesorge	Helma Ohnesorge	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
3.	Bernd Bittermann	Rit Redemann	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
4.	Dr. Olaf Geisler	Petra Geisler	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
5.	Andreas Wrusch	Beatrice Seegers	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
6.	Detlef Zinnendorf	Andrea Schlüter-Grünwald	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>

LM Sen II S 24.03.07 Weiss-Gold Casino

1.	Stefan Riese	Heike Riese	<i>TTC Carat Berlin</i>
2.	Karl-Heinz Reimann	Vera Krewert	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
3.	Dieter Behnke	Gabi Tasler	<i>TC Classic Berlin</i>
4.	Wolfgang Herz	Barbara Herz	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
5.	Wolfgang Drewitz	Eva-Mary Kohn	<i>TC Rubin Berlin</i>

Senioren III

LM Sen III A 15.09.07 btc Grün-Gold

1.	Hermann Weiffenbach	Sonnhild Weiffenbach	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
2.	Peter Müller	Heidemarie Müller	<i>TTK am Bürgerpark Berlin</i>
3.	Ernst Kalb	Johanna Rudolph	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>

LM Sen III S 15.09.07 btc Grün-Gold

1.	Stefan Riese	Heike Riese	<i>TTC Carat Berlin</i>
2.	Ronald Stiegert	Ellen Schrader-Stiegert	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
3.	Dieter Behnke	Gabi Tasler	<i>TC Classic Berlin</i>
4.	Wolfgang Herz	Barbara Herz	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
5.	Wolfgang Drewitz	Eva-Mary Kohn	<i>TC Rubin Berlin</i>
6.	Heinz-Georg Schäfer	Ingeborg Schäfer	<i>Askania – TSC Berlin</i>

Senioren IV

LM Sen IV A 24.03.07 Weiss-Gold Casino

1.	Peter Müller	Heidemarie Müller	<i>TTK am Bürgerpark Berlin</i>
----	--------------	-------------------	---------------------------------

LM Sen IV S 24.03.07 Weiss-Gold Casino

1.	Günter Völzke	Barbara Möricke	<i>Askania – TSC Berlin</i>
2.	Peter Will	Johanna Polz	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
3.	Peter Schuppenhauer	Karin Laude	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
4.	Norbert Handke	Karin Krüger	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>

Senioren Latein

LM Sen Lat D 29.04.07 Blau-Weiss Berlin

1.	Viktor Schäfer	Elena Schäfer	<i>TC Brillant Berlin</i>
2.	Sven Kuckert	Michelle Uelk	<i>TC Brillant Berlin</i>
3.	Ekkehard Lauke	Astrid Lauke	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
4.	Gisbert Winzler	Katrin Raithel	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
5.	Alexander Borisovskij	Tatyana Borisovskaja	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>

LM Sen Lat C	29.04.07	Blau-Weiss Berlin	
1.	Bernd Paetzold	Barbara Gräbert	<i>TSG Schwarz-Gelb Berlin</i>
2.	Jan-Carsten Burkuhl	Sabine Linke	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
3.	Stephan Fülfe	Birgit Fülfe	<i>Blau-Weiss Berlin</i>
4.	Viktor Schäfer	Elena Schäfer	<i>TC Brillant Berlin</i>
5.	Sven Kuckert	Michelle Uelk	<i>TC Brillant Berlin</i>

LM Sen Lat S	29.04.07	Blau-Weiss Berlin	
1.	Stefan Leschke	Marion Daniel	<i>Tanz Akademie Berlin</i>
2.	Christian Raabe	Katharina Raabe	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
3.	Uwe Wittmann	Sabine Wittmann	<i>TSG Residenz Berlin</i>
4.	Frank Kleine	Kerstin Kleine	<i>TSZ Concordia Berlin</i>

Formation

Landesliga Latein 2007

1.	Latein-Formation	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
----	------------------	-------------------------------------

LM JMD Pflicht	24.11.07	OTK Schwarz-Weiß
1.	Twilight	TSV Rudow 1888
2.	En Vogue	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
3.	verquer	TSA im Hellersdorfer AC
4.	new dance art	STG Daksimata
5.	Les Papillons	<i>TSV Rudow 1888</i>
6.	Floorless	<i>TSV Rudow 1888</i>

LM JMD Kür	25.11.07	OTK Schwarz-Weiß
1.	outfaced	TV 90 Berlin
2.	der Art	TV 90 Berlin
3.	Twilight	TSV Rudow 1888
4.	Confidanse	TV 90 Berlin
5.	verquer	TSA im Hellersdorfer AC
6.	En Vogue	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
7.	Bunte Liga	<i>Move Company</i>
8.	Les Papillons	<i>TSV Rudow 1888</i>

Ehrentafeln – Deutsche und Internationale Meister 2007

Der LTV Berlin gratuliert allen Paaren, die an Deutschen und Internationalen Meisterschaften bzw. Deutschland-Pokalen oder herausragenden Turnieren teilgenommen und Berlin würdig vertreten haben!

Aus Platzgründen sind hier nur die im Vorderfeld Platzierten abgedruckt – die gewohnten Listen aller Teilnehmer stehen im Internet unter www.ltv-berlin.de bereit. Sollte hier ein Ergebnis fehlen, bitten wir um kurze Nachricht - es ist kein böser Wille, aber bei einer solch großen Zahl an erfolgreichen Starts kann uns schon mal der Eine oder Andere durch die Lappen gehen'.

Junioren I

DP Jun I B-Latein	10.03.07	OTK Schwarz-Weiß	
1. Ilija Schäfer		Christina Zelt	<i>Viktoria Golden Dance Berlin</i>
6. Daniel Werner		Jessika Chabaeva	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
DP Jun I B-Standard	20.10.07	Düsseldorf	
5. Daniel Werner		Jessika Chabaeva	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
7. Ilija Schäfer		Christina Zelt	<i>Viktoria Golden Dance Berlin</i>

Junioren II

DM Jun II B-Latein	03.03.07	Schiffweiler	
1. David Werner		Junona Fisman	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
7. Marc Burgemeister		Lucy-Denise Boxan	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
12. Harry Bober		Alina Kosharna	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
13. Oliver Steirl		Amanda Hermann	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
DM Jun II Kombination	28.04.07	Buchholz	
2. David Werner		Junona Fisman	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
7. Gregor Bronstein		Elisabeth Bogomolni	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
DM Jun II B-Standard	13.10.07	Braunschweig	
6. David Werner		Junona Fisman	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
WM Jun II B-Latein	15.12.07	Riga	
2. David Werner		Junona Fisman	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>

Jugend

DM Jug A-Latein	10.03.07	OTK Schwarz-Weiß	
1. Andrei Kazlouski		Jana Ritter	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
6. Paul Rutkowski		Jana Ryvkin	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
8. Stsiapan Hurski		Tasja Schulz	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
23. Alexander Chudin		Kssenja Krasnitzka	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
DM Jugend Kombination	19.05.07	Brühl	
4. Stsiapan Hurski		Tasja Schulz	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
8. Paul Rutkowski		Jana Ryvkin	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
18. Alexej Kobzar		Olga Eirich	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
WM Jug Latein	27.01.07	Tampere	
2. Andrei Kazlouski		Jana Ritter	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
DM Jug A-Standard	20.10.07	Düsseldorf	
2. Stsiapan Hurski		Tasja Schulz	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>

8.	Tilo Pfalzgraff	Anja Pfalzgraff	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
14.	Mauritius Dalelane	Josephine Steiniger	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
WM Jug Standard		22.09.07	Ancona
18.	Stsiapan Hurski	Tasja Schulz	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>

Hauptgruppe

DM Hgr S-Latein		17.03.07	Wetzlar
4.	Sergey Tatarenko	Viktoria Lischynska	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
5.	Andrei Kazlouski	Jana Ritter	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>
15.	Steffen Zoglauer	Sandra Koperski	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
17.	Stefan Heinrich	Manuela Brychzy	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
23.	Michael Seidel	Chinju Uszkureit	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
28.	Sergiy Plyuta	Maria Achtchepkova	<i>TC Brillant Berlin</i>
38.	Paul Rutkowski	Jana Ryvkin	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
43.	Jakob Stühler	Jekaterina Kalugina	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
53.	Michael Chmiel	Simone Reinicke	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
69.	Bernd Richter	Jessica Winkler	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
76.	Frederick Rösler	Janine Rusher	<i>Askania – TSC Berlin</i>

Europa Cup Hgr Latein		24.03.07	Marseille
4.	Sergey Tatarenko	Viktoria Lischynska	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>

EM Hgr Latein		20.04.07	Mikolajki
6.	Andrei Kazlouski	Jana Ritter	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>

World Cup Hgr Latein		09.06.07	Szombathely
7.	Sergey Tatarenko	Viktoria Lischynska	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>

Mittel-EM Hgr Latein		01.12.07	Wetzlar
2.	Sergey Tatarenko	Viktoria Lischynska	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
3.	Andrei Kazlouski	Jana Ritter	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>

Mittel-EM Hgr Latein		01.12.07	Wetzlar
2.	Sergey Tatarenko	Viktoria Lischynska	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
3.	Andrei Kazlouski	Jana Ritter	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>

DC Hgr A-Latein		01.12.07	Stuttgart
6.	Tom Bräunlich	Luisa Eis	<i>Creative Club Berlin</i>
7.	Mike Delberg	Elaine Delberg	<i>Royal Dance Berlin</i>
25.	Heiko Lekutat	Tana Lorenz	<i>Royal Dance Berlin</i>
32.	Tobias Wozniak	Katharina Willberg	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
50.	Robert Kranz	Maria Hirnich	<i>Royal Dance Berlin</i>

DM Hgr S-Kombination			
5.	Stefen Zoglauer	Sandra Koperski	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
10.	Michael Seidel	Chinju Uszkureit	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
14.	Stefan Heinrich	Manuela Brychzy	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>

DM Hgr S-Standard		03.11.07	Zwickau
10.	Steffen Zoglauer	Sandra Koperski	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
10.	Michael Wenger	Melanie Ahl	<i>Askania – TSC Berlin</i>
15.	Stsiapan Hurski	Tasja Schulz	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
18.	Felix Schäfer	Nina Ciechowski	<i>Askania – TSC Berlin</i>
18.	Michael Seidel	Chinju Uszkureit	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
22.	Stefan Klebsch	Juliane Klebsch	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>

26.	Alexander Einfinger	Juliane Strehmann	<i>Askania – TSC Berlin</i>
32.	Tilo Pfalzgraff	Anja Pfalzgraff	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
34.	Jonathan Rodriguez Perez	Elena Stepanova	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
42.	Stefan Heinrich	Manuela Brychzy	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
47.	Martin Schmiel	Sophie Hertel	<i>TTK am Bürgerpark Berlin</i>
57.	Thorsten Unger	Vera Küster	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
63.	Roman Scheuer	Katrin Büttner	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
63.	Mauritius Dalelane	Josephine Steiniger	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
67.	Frederick Rösler	Janine Rusher	<i>Askania – TSC Berlin</i>
69.	Tobias Wozniak	Katharina Willberg	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
69.	Steffen Schade	Steffi Heymann	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
77.	Jens Matuschek	Regina Krings-Matuschek	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
91.	Lars Olav Harnisch	Ina Zemmrich	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>

DC Hgr A-Standard 16.06.07 Düsseldorf

12.	Mauritius Dalelane	Josephine Steiniger	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
13.	Tobias Wozniak	Katharina Willberg	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
24.	Michael Pawellek	Nicole Sarnow	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
30.	Lars-Olav Harnisch	Ina Zemmrich	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
35.	Ruwen Winde	Katharina Mayr	<i>OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS</i>

Hauptgruppe II

DP Hgr II S-Standard 17.11.07 Frankfurt / Oder

2.	Thorsten Unger	Vera Küster	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
4.	Roman Scheuer	Katrin Büttner	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
13.	Jens Matuschek	Regina Krings-Matuschek	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>

Formationssport 1. BL

DM Formation Standard 10.11.07 Bochum

- 3. OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS
- 6. Blau-Weiss Berlin

EM Formation Standard 13.10.07 Kischinev

- 4. OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS

Senioren I

DM Sen I S-Standard 27.10.07 btc Grün-Gold d. TiB 1848

4.	Markus Bensch	Johanna Bensch	<i>Askania – TSC Berlin</i>
5.	Jens Neumann	Anke Gillner	<i>Rot-Gold Berlin</i>
18.	Fabian Lohauß	Simone Braunschweig	<i>Askania – TSC Berlin</i>
18.	Gert Faustmann	Alexandra Kley	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>
22.	Patrick van der Meer	Sabrina van der Meer	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
50.	Norbert Jäger	Christine Jäger-Eberhardt	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>
53.	Oliver Kerskes	Gloria Kerskes	<i>Ahorn-Club TSA i. Polizei-SV Berlin</i>
56.	Carsten Kuck	Maria-Dorothea Heidler	<i>TC Spree-Athen Berlin</i>
62.	Torsten Kühl	Dorothee Kühl	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>
102.	Stephan Vogel	Ute Retzlaff	<i>TC Rubin Berlin</i>
105.	Bernhard Hoff	Angela Hoff	<i>TSG Residenz Berlin</i>

108. Uwe Wittmann	Sabine Wittmann	<i>TSG Residenz Berlin</i>
108. Jürgen Stahnke	Patricia Stahnke	<i>TTC Carat Berlin</i>

Senioren II

DP Sen II S-Standard	05.05.07	Schönberg	
16. Stefan Riese	Heike Riese	<i>TTC Carat Berlin</i>	
40. Karl-Heinz Reimann	Vera Krewerth	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>	
40. Norbert Schade	Arne Marina Schade	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>	
49. Hilmar Schläger	Silvia Schläger	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>	
68. Wolfgang Herz	Barbara Herz	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>	
82. Jürgen Stahnke	Patricia Stahnke	<i>TTC Carat Berlin</i>	
82. Wolfgang Drewitz	Eva-Mary Kohn	<i>TC Rubin Berlin</i>	
91. Rolf-Dieter Wand	Dorit Wand	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>	
offene WM Sen II Standard	20.10.07	Liege/Belgien (224 Paare)	
78. Norbert Schade	Arne Marina Schade	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>	
165. Gerd Ohnesorge	Helma Ohnesorge	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>	

Senioren III

DP Sen III S-Standard	29.09.07	Hannover	
2. Stefan Riese	Heike Riese	<i>TTC Carat Berlin</i>	
19. Hilmar Schläger	Sylvia Schläger	<i>Askania – TSC Berlin</i>	
39. Dieter Behnke	Gabi Tasler	<i>TC Classic Berlin</i>	
58. Wolfgang Herz	Barbara Herz	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>	
58. Wolfgang Drewitz	Eva-Mary Kohn	<i>TC Rubin Berlin</i>	
81. Günter Völzke	Barbara Möricke	<i>Askania – TSC Berlin</i>	
83. Rolf-Dieter Wand	Dorit Wand	<i>Askania – TSC Berlin</i>	
93. Michael Tonko	Sylvia Tonko	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>	
108. Gerhard Schindler	Christa-Maria Schindler	<i>TC Brillant Berlin</i>	
108. Günter Andersch	Mechthild Andersch-Gerber	<i>Blau-Silber Berlin TSC</i>	

Senioren IV

DP Sen IV	01.12.07	Nürnberg	
28. Günter Völzke	Barbara Möricke	<i>Askania – TSC Berlin</i>	
30. Norbert Handke	Karin Krüger	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>	
30. Peter Will	Johanna Polz	<i>TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 Berlin</i>	

Senioren Latein

DM Sen S-Latein	19.05.07	Brühl	
1. Stefan Leschke	Marion Daniel	<i>Tanz Akademie Berlin</i>	
27. Christian Raabe	Katharina Raabe	<i>btc Grün-Gold d. TiB 1848</i>	
WM Senioren Latein	10.02.07	Antwerpen	
2. Stefan Leschke	Marion Daniel	<i>Tanz Akademie Berlin</i>	

Statistische Daten zum LTV Berlin

Jahr	Vereine	Mitglieder	Mitglieder
1986	30	4100	136,7
1987	33	4115	124,7
1988	40	4423	110,6
1989	42	4776	113,7
1990	34	4875	143,4
1991	49	5330	108,8
1992	53	5824	109,9
1993	52	5697	109,6
1995	50	5626	112,5
1996	54	5659	104,8
1997	54	5358	99,2
1998	54	5371	99,5
1999	57	5465	95,9
2000	61	5485	89,9
2001	62	5456	88,0
2002	62	5702	92,0
2003	61	5577	91,4
2004	59	5269	89,3
2005	56	5133	91,7
2006	58	5287	91,2
2007	56	5435	96,4
2008	58	5721	98,8

TOP 10 - 2007

OTK Schwarz- Weiß 1922 im Sport Club Siemensstadt	514
TC Brillant Berlin e.V.	510
Blau-Silber Berlin TSC	395
TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 e.V., Berlin	363
Blau-Weiss Berlin e.V.	349
btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.	336
Tanzsportzentrum Concordia Berlin	306
Tanzclub Classic e.V., Berlin	223
Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin e.V.	216
TTC Carat Berlin	186

LOW 10 - 2007

RRC Skyline Berlin e.V.	3
Märkischer Tanzsportclub Berlin e.V.	8
Abt. Jazzdance d. TSV Spandau 1860 e.V., Berlin	8
Boogie Company Berlin e.V.	11
KV der Ölferrat e.V. - TSA	13
Capoeira Senzela Berlin e.V.	14
Tanzsport-Musik-Förderverein Mahlsdorf e.V. - TSA	16
Viktoria Golden Dance Berlin e.V.	17
Nordberliner Havel-Majoretten	18
Weiß-Gold-Casino d. Neuköllner Sportfreunde 1907	18

Anträge

Creative Club Berlin e.V.
c/o Stelter
Henningsdorfer Straße 34
13503 Berlin



Landestanzsportverband Berlin e.V.
Max-Schmeling-Halle
Am Falkplatz
10437 Berlin

Berlin, 06.02.2008

Antrag an die Mitgliederversammlung des LTV Berlin am 6. März 2008:

„Nicht-Zulassung der Jugend A-Klasse Paare bei den Berliner Meisterschaften der Hauptgruppe A-Klasse“

Die Versammlung möge beschließen:

Bei den Berliner Meisterschaften der A-Klassen der Hauptgruppe dürfen ab sofort bis auf weiteres keine Paare der Jugend A-Klasse starten.

Sollte der LTV Berlin dies nicht ohne Zustimmung des DTV regeln können, wovon der Antragsteller nicht ausgeht, wird das Präsidium des LTV beauftragt, sich in den zuständigen Gremien des DTV für eine solche Regelung zu engagieren.

Begründung:

Die Jugend A Paare haben in den vergangenen Jahren insbesondere in den lateinamerikanischen Tänzen durch ihre Präsenz auf den Berliner Meisterschaften diese entscheidend geprägt und durch ihre zum Teil weit über A-Niveau liegenden Leistungen in der Spitze beherrscht.

Niemand ist gegen die überragende Bedeutung von Jugendförderung und Nachwuchsarbeit, aber auch die Paare der Hauptgruppe A sollten, und sei es nur auf Landesmeisterschaften, die Chance bekommen gegen andere Paare ihres Leistungsstandes zu tanzen und nicht gegen Vizeweltmeister der Jugend, Deutsche Meister etc. Diese Paare sollten die Möglichkeit haben auf den Meisterschaften der S-Klasse mitzutanzten, dafür kann sich das LTV Präsidium beim DTV einsetzen.

Die Grundlagen für die Entscheidung, generell Jugendpaaren die Chance zu geben in der Hauptgruppe mitzutanzten, sind zum einen für diese Startklasse mehr Turniere zu ermöglichen. Dieses Ziel wird jedoch dadurch nicht gefährdet, da sich der Antrag ausdrücklich nur auf die Landesmeisterschaften bezieht. Zudem ist es landesweit bekannt,

dass gerade Jugend A Paare auch nicht zu den offenen Turnieren erscheinen, gerade weil die anderweitige Belastung insbesondere bei den Spitzenpaaren zu hoch ist.

Zum anderen sollen sich die Jugendpaare an die Hauptgruppe „gewöhnen“. Auch dies kann auf allen anderen Turnieren erfolgen, und muss nicht auf den Landesmeisterschaften geschehen. Wenn schon, dann ist es in jedem Fall eine bessere Übung, wenn diese Paare dann gegen Paare der S-Klasse antreten, die ihnen auch im Leistungsniveau viel näher sind.

Es ist für die Paare der Hauptgruppe A der Höhepunkt der Saison ihre Landesmeisterschaft zu tanzen. Viele Paare betreiben den Sport zwar ernsthaft, sind aber aufgrund Studiums und Berufs daran gehindert mehr zu trainieren oder regelmäßig zu überregionalen Turnieren zu fahren. Ihnen sollte die faire Chance auch auf Finalplätze gegeben werden, und nicht von vornherein klar sein, dass die Plätze 1 - ? bereits vergeben sind.

Das Präsidium wird in diesem Zusammenhang gebeten einmal die Ergebnisse der letzten 5 Jahre herauszusuchen, in denen im Lateinbereich kein A-Klassen Hauptgruppenmeister auch in der Hauptgruppe eingruppiert war.

Auch in den Standardtänzen deutete sich auf den letzten beiden Meisterschaften eine selbige Tendenz an, wenn man nur an die Meisterschaft 2006 denkt, in der das Finale von Jugendpaaren beherrscht wurde.

Noch einmal, es geht nicht darum die zum Teil herausragenden Leistungen der Jugendlichen nicht anzuerkennen, sondern darum, wieder mehr Motivation für A-Klasse Paare zu schaffen, die im Gegensatz zu den D bis B-Klassen, in denen ja auch keine Jugendpaare starten dürfen, hier eine oftmals unschlagbare Konkurrenz bekommen. Ein Leistungsgefälle zwischen Jugend und Hauptgruppe, dass eine Verschiebung rechtfertigen würde, d. h. die leistungsstärksten Paare in der Jugend in der zweitstärksten Klasse der Hauptgruppe starten zu lassen, ist nicht mehr erkennbar. Zu weit haben die Jugendpaare in dieser Hinsicht, erfreulicherweise, aufgeholt.

Letztlich sei noch bemerkt, dass auch nur diejenigen Paare der Jugend in der Hauptgruppe starten, die auch mindestens Finalchancen haben. Die anderen Paare nutzen diesen „Übungseffekt“ offenbar nicht!

Daniel Stelter,
1. Vorsitzender des Creative Club Berlin e.V.


CC BERLIN
CREATIVE CLUB BERLIN e.V.
c/o DANIEL STELTER
HENNIGSDORFER STR. 34
13503 BERLIN
TEL./FAX 030-43 66 90 80

Neuköllner Sportfreunde 1907 e.V.



Landestanzsportverband Berlin e.V.

Präsidium

Am Falkplatz

10437 Berlin

EINGEGANGEN

18. FEB. 2008

LTV BERLIN

American Football
(Berlin Bears)
Baseball
(Roosters)
Basketball
Bowling
Boxen
Eis- und Rollsport
Fußball
Handball
Hockey
Leichtathletik
Senioren
Sportkegeln
Tanzsport
(Weiß-Gold-Casino)

Berlin, den 14. Februar 2008

Anträge zur Tagesordnung / Verbandstag 2008

Hiermit stellen wir folgenden Antrag zum Verbandstag am 13. März 2008

- 1.) Frau Ursula Stiller als Sportwartin abzuwählen.
- 2.) Neuwahl des Sportwartes bzw. Sportwartin

Begründung

Seit längerer Zeit ist die Zusammenarbeit mit einigen Mitgliedsvereinen durch Entscheidungen von Frau Stiller und damit das Vertrauensverhältnis empfindlich gestört. Dies wird durch folgende Umstände belegt.

- a.) Nicht nachvollziehbare und dubiose Vergaben von Berliner Meisterschaften
- b.) Nicht nachvollziehbarer Einsatz von Wertungsrichtern zu Berliner Meisterschaften
- c.) Widersprüchliche Aussagen über eigene Entscheidungen
- d.) Diskriminierende Aussagen über Präsidialkollegen

Alle vorgenannten Gründen lassen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Zukunft nicht mehr zu. Alle genannten Umstände lassen sich durch Belege und Zeugen vollständig beweisen. Wir legen Frau Stiller nahe, selbst zurückzutreten um ihre zweifelsohne in mehreren Jahrzehnten geleisteten Verdienste für den Berliner und Deutschen Tanzsport auch zukünftig angemessen würdigen zu können.

G. d. Krieger
Gerd-Achim Krieger
Vorsitzender der Tanzsportabteilung

Horst Fleischer
Horst Fleischer
Stellv. Vorsitzender

Deutsche Bank
Konto-Nr. 21 91 815
BLZ 100 700 00
Neuköllner Sportfreunde 1907 e.V.
Tanzsport
(Weiß-Gold-Casino)

Neuköllner Sportfreunde 1907 e.V.



Landestanzsportverband Berlin e.V.
Präsidium
Am Falkplatz
10437 Berlin



American Football
(Berlin Bears)
Baseball
(Roosters)
Basketball
Bowling
Boxen
Eis- und Rollsport
Fußball
Handball
Hockey
Leichtathletik
Senioren
Sportkegeln
Tanzsport
(Weiß-Gold-Casino)

Berlin, den 17. Februar 2008

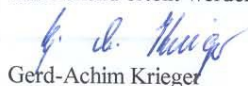
Anträge zur Tagesordnung / Verbandstag 2008

Hiermit stellen wir folgenden Anträge zum Verbandstag am 13. März 2008

- 1.) Die Kriterien für das Einsetzen der Wertungsrichter für Berliner Meisterschaften offen zu legen.
- 2.) Bekanntgabe, welche Wertungsrichter in den letzten 3 Jahren welche Berliner Meisterschaften gewertet haben.

Grund dieses Antrages ist die Tatsache, daß Berliner Wertungsrichter seit nunmehr 6 Jahren nicht mehr zum Einsatz gekommen sind. Ferner regelmäßig Wertungsrichter eingesetzt werden, die kein einziges offenes Turnier in Berlin werten. Wertungsrichter, deren Vergangenheit sehr zweifelhaft sind.

Dieser Antrag entfällt, wenn, wie beantragt zur Sportausschußsitzung die Auskünfte ausreichend erteilt werden.



Gerd-Achim Krieger
Vorsitzender der Tanzsportabteilung

*P.S. Wir erbitten eine Bestätigung des Einganges unserer Anträge. Kann auch per e-mail geschehen.
D.O.*

Deutsche Bank
Konto-Nr. 21 91 815
BLZ 100 700 00
Neuköllner Sportfreunde 1907 e.V.
Tanzsport
(Weiß-Gold-Casino)

Antrag an den Verbandstag des LTV Berlin

Das Präsidium des LTV Berlin stellt an den Verbandstag des LTV Berlin am 13.03.2008 den Antrag folgenden Beschluss zu fassen.

Beschluss:

Die Ausrichter von Landesmeisterschaften (inkl. Gebietsmeisterschaften, die im Bereich des LTV Berlin ausgetragen werden) führen pro verkaufter Eintrittskarte einen Sportförderbeitrag in Höhe von 1,00 EUR an den LTV Berlin ab. Der Sportförderbeitrag soll auf der Eintrittskarte gesondert ausgewiesen werden.

Nach der Veranstaltung erfolgt durch den Ausrichter eine Abrechnung der verkauften Eintrittskarten gegenüber dem LTV Berlin.

Der daraus resultierende Betrag für die Sportförderung wird vom Ausrichter unter Angabe des entsprechenden Verwendungszwecks bis spätestens 6 Wochen nach der Turnierveranstaltung auf das Konto des LTV Berlin überwiesen.

Die Regelung tritt ab dem 2. Halbjahr 2008 in Kraft.

Begründung:

In vielen anderen Sportarten und auch im Deutschen Tanzsportverband werden die finanziellen Mittel der öffentlichen Hand und der Landessportbünde gekürzt. Seit Jahren hält dieser Trend an und eine Trendwende ist nicht absehbar. Um auch für die Zukunft die Sportförderung im Leistungssport des LTV Berlin auf gleichbleibendem Niveau halten zu können sind zusätzliche finanzielle Mittel erforderlich. Durch den Aufschlag zur Sportförderung kann ein Teil der benötigten Mittel generiert werden. Jeder Besucher einer Landesmeisterschaft leistet damit nur einen kleinen Teil an Unterstützung. Ein kleiner Teil, der – insgesamt gesehen – jedoch weitere Möglichkeiten bietet den Leistungssport im LTV Berlin zu unterstützen.

Satzung des Landestanzsportverbands Berlin e.V.

vom 10.10.1991 und allen Änderungen bis zum 30.03.2006.

§1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

(1) Der "Landestanzsportverband Berlin e.V." - im folgenden kurz Verband genannt - ist der freie und unabhängige regionale Zusammenschluss (Dachorganisation) der Amateur-Tanzsportvereine des Deutschen Tanzsportverbandes und anderer dem Amateur-Tanzsport dienenden Organisationen in Berlin.

(2) Der Verband hat seinen Sitz in Berlin und ist in das Vereinsregister eingetragen.

Gerichtsstand für alle Streitigkeiten für und gegen den Verband ist Berlin-Charlottenburg.

(3) Der Verband ist

a) Landesfachverband und ordentliches Mitglied im Landessportbund Berlin,

b) Landesverband und ordentliches Mitglied im Deutschen Tanzsportverband.

(4) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§2 Zweck und Aufgabe

(1) Der Verband bezweckt ausschließlich und unmittelbar die körperliche und geistige Ertüchtigung der Allgemeinheit durch den Tanzsport.

(2) Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Der Verband ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Verbandes dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Verbandes.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

(3) Der Verband ist parteipolitisch neutral und vertritt den Grundsatz religiöser und weltanschaulicher Toleranz.

(4) Aufgaben des Verbandes sind insbesondere:

a) Koordination der Arbeiten und Interessen der einzelnen Vereine,

b) Mitwirkung an bzw. Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, die den Tanzsport in

seiner gesamten Breite (Leistungs-, Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport) fördern

c) Mitwirkung an bzw. Organisation und Durchführung von Schulungen für Tanzsportler und

Lehrkräfte, Wertungsrichter und Turnierleiter inkl. der Abnahme der ggf. erforderlichen Prüfungen

d) Wahrung des ideellen Charakters des Tanzsportes,

e) Vertretung der Interessen seiner Mitglieder ggü. Behörden und in der Öffentlichkeit.

§3 Mitglieder

(1) Dem Verband gehören ordentliche, außerordentliche, Anschluss-, fördernde und Ehrenmitglieder, sowie Ehrenpräsidenten und ein Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter an.

(2) Ordentliche Mitglieder sind rechtsfähige Vereine oder Abteilungen rechtsfähiger Vereine mit Sitz in Berlin, die sich aufgrund ihrer Satzung die Förderung und Pflege des Tanzsportes zur Aufgabe gestellt haben und deren Satzung den Vorschriften über die Gemeinnützigkeit entspricht. Der Nachweis, dass die Gemeinnützigkeit zuerkannt worden ist, ist zu führen.

(3) Außerordentliche Mitglieder sind die rechtsfähigen Vereine oder Abteilungen rechtsfähiger Vereine mit Sitz in Berlin, die die in Absatz 2 genannten Ziele verfolgen und die ordentliche Mitgliedschaft anstreben, jedoch noch nicht die Bedingungen erfüllen, die dafür in Absatz 2 gefordert werden.

(4) Anschlussmitglieder können Tanzgruppen sein, die nicht die Voraussetzungen gemäß Absatz 2 f. zur Erlangung einer (außer-)ordentlichen Mitgliedschaft erfüllen.

(5) Fördernde Mitglieder können Institutionen oder Einzelpersonen sein, die die Bestrebungen des Verbandes fördern.

(6) Ehrenmitglieder sind Personen, die sich um den Tanzsport besonders verdient gemacht haben und vom Verbandstag hierzu ernannt wurden.

(7) Ehrenpräsidenten sind ehemalige LTV-Präsidenten, die sich in diesem Amt hervorragende Verdienste erworben haben und vom Verbandstag hierzu ernannt wurden.

(8) Ein Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter ist der Zusammenschluss von Einzelpersonen, die in der Regel als Ausbilder, Trainer oder Übungsleiter für eines der in Absatz 2 bis 4 genannten Mitglieder tätig sind. Er muss die Voraussetzungen einer Mitgliedschaft gemäß §3 Abs. 2 erfüllen.

§4 Rechte und Pflichten der Mitglieder

(1) Die Mitglieder haben das Recht

a) auf ideelle Unterstützung in ihren Angelegenheiten, soweit durch sie nicht die Interessen anderer Mitglieder oder des LTV berührt werden,

b) auf Nutzung der Einrichtungen und Leistungen des LTV und auf Beratung in Fragen der Verwaltung, der Organisation und der sporttechnischen Einrichtungen im Rahmen der rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten.

(2) Die Mitglieder sind verpflichtet,

a) die in der Finanzordnung festgesetzten Beiträge und Gebühren zu entrichten,

b) die Satzung und die Ordnungen des LTV einzuhalten,

c) die sie betreffenden Beschlüsse der Organe des LTV zu befolgen und zu vollziehen,

d) sich für die satzungsgemäßen Bestrebungen und Interessen des LTV einzusetzen,

e) sich nicht unsportlich zu verhalten,

f) nicht das Ansehen des LTV zu schädigen,

g) ihre Einzelmitglieder zu entsprechendem Verhalten anzuhalten.

§5 Aufnahme, Ausscheiden, Ausschluss

(1) Anträge auf Aufnahme als Mitglied, ausgenommen als Ehrenmitglied oder Ehrenpräsident, sind schriftlich an das Präsidium des Verbandes zu richten. Anträgen von rechtsfähigen Vereinen oder Abteilungen rechtsfähiger Vereine ist eine Abschrift der Vereinssatzung beizufügen. Über die Aufnahme entscheidet das Präsidium. Die Aufnahme eines ordentlichen oder außerordentlichen Mitgliedes darf nur erfolgen, wenn gleichzeitig die Aufnahme in den Deutschen Tanzsportverband beantragt wird.

(2) Wird die Aufnahme abgelehnt, ist innerhalb von vier Wochen nach Zugang des Ablehnungsbescheides die Beschwerde an den Verband zulässig; über die Beschwerde entscheidet der nächste Verbandstag.

Die Ablehnung durch den Verbandstag bedarf keiner Begründung, es besteht auch kein Anspruch des Antragstellers auf Begründung der Ablehnung.

(3) Über die Ernennung zum Ehrenmitglied oder Ehrenpräsident entscheidet der Verbandstag auf Vorschlag des Präsidiums.

(4) Der Austritt eines Mitgliedes kann jederzeit durch schriftliche Mitteilung an das Präsidium des Verbandes erfolgen.

Die Mitgliedschaft eines ordentlichen Mitgliedes endet ferner automatisch mit der Beendigung der Mitgliedschaft im Deutschen Tanzsportverband.

(5) Der Ausschluss eines Mitgliedes ist durch Beschluss des Verbandstages mit 2/3 der abgegebenen Stimmen möglich. Als Gründe für einen Ausschluss gelten insbesondere erhebliche Verstöße gegen die Pflichten der Mitglieder (§4 Abs. 2).

(6) Die finanziellen Verpflichtungen für das laufende Kalenderjahr werden durch das Ausscheiden oder den Ausschluss nicht berührt.

§6 Organe des Verbandes

(1) Die Organe des Verbandes sind:

a) der Verbandstag,

b) das Präsidium,

c) die Jugendvertreterversammlung,

d) sonstige vom Verbandstag gewählte Ausschüsse

(2) Der LTV Berlin unterhält keine eigene Verbandsgerichtsbarkeit. Für alle Streitigkeiten sind die Gerichtsbarkeiten des Deutschen Tanzsportverbandes nach Maßgabe der Verbandsgerichtsordnung zuständig.

§7 Verbandstag

(1) Der Verbandstag besteht aus:

a) den ordentlichen Mitgliedern,

b) den außerordentlichen Mitgliedern,

c) den Anschlussmitgliedern,

d) den fördernden Mitgliedern,

e) den Ehrenmitgliedern,

f) den Ehrenpräsidenten,

g) dem Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter,

h) dem Präsidium,

i) der Verbandstagsleitung.

Die regionalen Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung können vom Präsidium zum Verbandstag als Gäste mit Rederecht eingeladen werden, soweit sie keine Mitglieder gemäß § 3 Abs. 1 sind. Über ein Rederecht entscheidet der Verbandstag.

(2) Im Verbandstag sind ordentliche und außerordentliche Mitglieder sowie der Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter stimmberechtigt. Jedes dieser Mitglieder hat eine Grundstimme. Darüber hinaus haben die ordentlichen Mitglieder und der Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter je angefangene 50 Mitglieder eine weitere Stimme. Maßgebend für die Zahl der Stimmen ist die Mitgliederstärke zu Beginn des Geschäftsjahres. Stimmübertragung eines Mitgliedes auf ein anderes Mitglied ist nicht zulässig.

Die Mitglieder des Präsidiums (mit Ausnahme des Vorsitzenden des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter), Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten haben im Verbandstag je eine Stimme, die nicht übertragbar ist.

(3) Der ordentliche Verbandstag tritt jährlich nach Ablauf des Geschäftsjahres bis spätestens zum 31. März zusammen und wird vom Präsidium mit einer Frist von 4 Wochen unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich einberufen. Der Termin für den Verbandstag ist den Mitgliedern mit einer Frist von 8 Wochen unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung durch Veröffentlichung im Verbandsorgan bekannt zu geben.

Anträge zur Tagesordnung sind mindestens 2 Wochen, Anträge auf Änderung von Ordnungen (§14) mindestens 6 Wochen vor dem Termin des Verbandstages schriftlich der Geschäftsstelle einzureichen. Anträge, Gegenanträge sowie ggf. Stellungnahmen des Präsidiums werden auf elektronischem Weg veröffentlicht (vorzugsweise auf der Internet-Homepage des Verbandes).

Antragsberechtigt sind die Mitglieder und Organe des Verbandes.

(4) Ein außerordentlicher Verbandstag ist auf Beschluss des Präsidiums, auf schriftlichen Antrag von mindestens 1/3 der stimmberechtigten Mitglieder oder im Fall des § 9 Abs. 7 entsprechend den Bestimmungen für die Einberufung eines ordentlichen Verbandstages einzuberufen. Das Präsidium hat den außerordentlichen Verbandstag innerhalb von 3 Monaten nach Eingang des Antrags bzw. nach Eintreten des Falls nach § 9 Abs. 7 durchzuführen. Die vorherige Terminbekanntgabe entfällt – im Übrigen gelten die Fristen nach § 7 Abs. 3.

(5) Dem ordentlichen Verbandstag sind die Berichte des Präsidiums und der Kassenprüfer zu geben und der Haushaltsplan vorzulegen. Er hat insbesondere über die Entlastung des Präsidiums zu beschließen, den Haushaltsplan für das laufende Jahr festzulegen und die Wahl des neuen Präsidiums (siehe § 9 Abs. 1) und der Versammlungsleitung vorzunehmen.

(6) Jeder Verbandstag fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit, sofern diese Satzung

nichts anderes bestimmt. Für die Feststellung der Stimmenmehrheit ist allein das Verhältnis der abgegebenen Ja- zu den Nein-Stimmen maßgebend, Stimmenthaltungen und ungültig abgegebene Stimmen bleiben außer Betracht.

Satzungsänderungen und die Ernennung von Ehrenmitgliedern und Ehrenpräsidenten können vom Verbandstag nur mit einer Stimmenmehrheit von 2/3 der anwesenden Stimmen beschlossen werden.

Abstimmungen finden grundsätzlich offen statt, wenn die Satzung nichts anderes bestimmt. Eine schriftliche Abstimmung kann vom Verbandstag auf Antrag mit mindestens 1/4 der anwesenden Stimmen beschlossen werden.

(7) Die Beschlüsse des Verbandstages sind zu protokollieren. Das Protokoll ist von dem Präsidenten, der Verbandtagsleitung und dem Protokollführer zu unterzeichnen.

§8 Verbandtagsleitung

(1) Die Leitung des Verbandstages obliegt der Verbandtagsleitung, die in der Regel aus 2 gleichberechtigten Mitgliedern besteht. Die Verbandtagsleitung wird für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig.

(2) Die Personen der Verbandtagsleitung dürfen nicht Mitglieder des Präsidiums sein. Sie sind zu neutraler Leitung des Verbandstages verpflichtet.

§9 Präsidium

(1) Das Präsidium bilden der Präsident, zwei Vizepräsidenten, der Schatzmeister, der Sportwart, der Schriftführer, der Pressesprecher, der Lehrwart, der Jugendwart und der Vorsitzende des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter (§ 3 Abs. 7). Die Mitglieder des Präsidiums üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Sie werden (mit Ausnahme des Jugendwartes und des Vorsitzenden des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter) im gleichen Jahr auf 3 Jahre vom ordentlichen Verbandstag gewählt. Sie bleiben bis zur Durchführung einer Neuwahl im Amt. Ihre Wiederwahl ist zulässig.

Der Jugendwart wird von der Jugendvertreerversammlung gewählt; er bedarf der Bestätigung durch den Verbandstag.

(2) Die Wahl erfolgt schriftlich; hierauf kann verzichtet werden, wenn nur ein Kandidat vorgeschlagen ist und kein Stimmberechtigter Einwendungen erhebt. Gewählt ist der Kandidat, der die absolute Mehrheit der vertretenen Stimmen erhält; Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten hierbei als Nein-Stimmen. Ergibt der 1. Wahlgang diese Mehrheit nicht, ist im 2. Wahlgang der Kandidat gewählt, der die meisten Stimmen erhält.

(3) Vorstand im Sinne des § 26 BGB und zugleich geschäftsführendes Präsidium sind der Präsident, die Vizepräsidenten, der Schatzmeister, der Sportwart und der Schriftführer. Vertreten wird der Verband durch den Präsidenten oder einen Vizepräsidenten jeweils zusammen mit einem weiteren Mitglied des geschäftsführenden Präsidiums.

(4) Das Präsidium führt die Geschäfte, ordnet die Tätigkeit der Verbandsorgane - mit Ausnahme der Jugendvertreterversammlung -, berichtet an den Verbandstag und unterbreitet ihm den Haushaltsplan.

(5) Mitglied des Präsidiums kann jede natürliche Person werden, die einem ordentlichen oder außerordentlichen Mitglied des Verbandes angehört.

(6) Die Mitglieder des Präsidiums (ausgenommen der Jugendwart und der Vorsitzende des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter) können jederzeit durch Beschluss des Verbandstags mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Stimmen abberufen werden.

(7) Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens eines Mitgliedes des Präsidiums (ausgenommen des Präsidenten, des Jugendwartes und des Vorsitzenden des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter) ergänzt sich das Präsidium für den Rest seiner Amtszeit durch Zuwahl, die der Bestätigung durch den nächsten Verbandstag bedarf. Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens des Präsidenten ist durch das Präsidium ein außerordentlicher Verbandstag gemäß §7 Abs.4 einzuberufen, der einen neuen Präsidenten für den Rest der Amtszeit des Präsidiums zu wählen hat.

(8) Das Präsidium ist beschlussfähig, wenn mindestens 6 Mitglieder des Präsidiums - davon mindestens 3 Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums - anwesend sind. Das Präsidium gibt sich eine Geschäftsordnung, die für die Sitzungen und Beschlussfassungen des Präsidiums und des geschäftsführenden Präsidiums maßgeblich ist. Aufgabenverteilung und Zuständigkeiten sowie Vertretungsregelungen sind vom Präsidium in einem Geschäftsverteilungsplan festzulegen.

Die Geschäftsordnung und der Geschäftsverteilungsplan sind nicht Bestandteil der Satzung.

(9) Das Präsidium kann zur Erledigung bestimmter Aufgaben Beauftragte und Ausschüsse einsetzen und abberufen.

(10) Sind gemäß Satzung des Deutschen Tanzsportverbandes für bestimmte Tanzsportarten „Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung“ (Fach-Verb mbA) mit der Sporthoheit für eine Tanzart beauftragt, so sind deren für den Bereich des LTV Berlin zuständigen Regionalgruppierungen für die sie betreffenden Themen in die Arbeit des Präsidiums zu integrieren.

Zur Wahrnehmung dieser Aufgabe hat ein vom regionalen FachVerb mbA benannter Vertreter das Recht,

an den Sitzungen des Präsidiums bei den ihn betreffenden Tagesordnungspunkten Teil zu nehmen.

(11) Ehrenpräsidenten werden zu jeder Sitzung des Präsidiums als Gäste eingeladen. An den Entscheidungen des Präsidiums wirken sie nur beratend mit.

§10 Berliner Tanzsportjugend

(1) Die Berliner Tanzsportjugend (BTSJ) ist die Jugendorganisation des Verbandes. Sie führt sich selbstständig und entscheidet über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel in eigener Zuständigkeit.

(2) Die BTSJ gibt sich eine eigene Ordnung (Jugendordnung). Diese bedarf der Bestätigung durch den Verbandstag.

§11 Fachliche Beratung

(1) Der Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter unterstützt und berät das Präsidium des Landestanzsportverbandes in Fragen des Tanzsporttrainings sowie bei Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Trainer, Übungsleiter und Wertungsrichter.

(2) Die regionalen Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung unterstützen und beraten das Präsidium in allen Fragen, die die von ihnen vertretene Tanzsportart betreffen. § 11 Beiträge und Gebühren

Zur Durchführung seiner Aufgaben erhebt der Verband Beiträge und Gebühren, deren Höhe von der Mitgliederversammlung im Rahmen der Finanzordnung festgelegt wird. Ehrenmitglieder sind beitragsfrei.

§12 Beiträge und Gebühren

(1) Zur Durchführung seiner Aufgaben erhebt der Verband Beiträge und Gebühren, deren Höhe vom Verbandstag im Rahmen der Finanzordnung festgelegt wird. Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten sind beitragsfrei.

§13 Kassenprüfer

(1) Jeder zweite ordentliche Verbandstag wählt 2 Kassenprüfer sowie 1 bis 2 Vertreter für die Kassenprüfer. Die Kassenprüfer haben die Kasse des Verbandes einschließlich der Kasse der BTSJ mehrfach im Laufe eines Jahres zu prüfen. Sie prüfen die Einnahmen- und Ausgabenbelege, die rechnerische Richtigkeit, die Einhaltung der gesetzlichen Buchführungsbestimmungen, die satzungsgemäße Verwendung der Mittel sowie den Jahresabschluss und berichten an den nächsten ordentlichen Verbandstag.

(2) Die Kassenprüfer dürfen weder dem Präsidium noch dem Jugendausschuss angehören. Ihre Wiederwahl ist zulässig.

§14 Ordnungen

(1) Der Verband hat folgende Ordnungen, die für alle Mitglieder verbindlich sind:

- a) Finanzordnung,
- b) Jugendordnung,
- c) Ergänzung der Turnier- und Sportordnung (TSO) des Deutschen Tanzsportverbandes für den Bereich des Landestanzsportverbandes Berlin (TSO Berlin),
- d) Werbeordnung,
- e) Fernsehordnung,
- f) Verleihungsordnung für Auszeichnungen.

(2) Die Ordnungen sind nicht Bestandteil dieser Satzung. Sie werden, ausgenommen die Jugendord-

nung, vom Verbandstag beschlossen oder geändert. Die Jugendordnung wird von der Jugendvertreterversammlung beschlossen oder geändert.

(3) Die Satzungen und Ordnungen der Organisationen, in denen der Verband Mitglied ist (siehe §1 Abs.3) inkl. der Richtlinien zur Bekämpfung von Doping, werden vom Verband und seinen Mitgliedern als verbindlich anerkannt.

§15 Auflösung des Verbandes

Über die Auflösung des Verbandes beschließt der Verbandstag mit einer Mehrheit von 3/4 der Stimmen aller ordentlichen Mitglieder. Bei Auflösung oder Aufhebung des Verbandes oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Verbandes an den Landessportbund.